Miesbadener Caqulatt. Fernsprecher-Rus: "Tagbistt-hand" Nr. 6650-53. Ben s Uhr margend bis a libr abende, außer Sonntags.

Bering Laugnaffe 21
"Tagbiart-haub".
Schalter-holle geöffnet von 8 libr morgend bis 8 libr abenbs.

89671 3—310 3—860

--635 195096 3---310

18481 -540 528741

3-790 570176

5-100 678101 5-100 678101 5-220 706486

714286 1-015 748156 5-630 6-670 9651-788101 351-804871

80-8571 (1000) 1 832 401— 22 123 6061— 1—325 855221 5 057

1—075 66 967 6—380 762— 1—305

1-305 944861 964270

869726 1-175 115846

5-450 185006

3331-5-600 225005

7-490

2791— 0—120 265986 1—695 300691 1—975

310196

7—870 331406

2 673

381406 1—775

00) 312

433501 1-145 459881

505336 6-206 88 789) 463—

1-895 1568281

1-624 13421-

1-275 618468

1740443

1747056

1282111

01061-

10—529 1814840 3 (2000) 90) 318 41—945 1859571 23—225 35 331 96—100

Rheinefe. 1918.

12. 198 424.

470 495

464 588

ricfe.

914.

wöchentlich

12 Ausgaben.

Mingeigen-Preis für die fin einbeitlicher Saglorm:
Moarigen: 30 Wie bir die fin die

Angeigen-Dreiß für die Reile; 15 Big. für lotale Ameigen im "Arbeitsmarh" und "Rleiner Angeigen" in einbeitlicher Saptorm; WBig. in banon abweichender Sahansführung, jetole für alle übrigen lotalen Angeigen; 30 Big bir alle andewärtigen Angeigen; 13 M. ür lotale Arflamen; V Mi. für austwärtigen Angeigen; Die der Bertamen; V Mi. für austwärtigen Angeigen; die der Bertamen; V Mi. für austwärtigen Angeigen in burgen genäufen berächner Bertamma, — Weilangen, beide, beiden und bieriei Geiten, burchfaufend, nach befonderer Bertamma, Dei wiederholter Aufnahme underkaberter Angeigen in burgen Swidenraumen enthverdender Raboit.

Bezugo-Preis für beibe Ausgaben: 70 Big menarlich, IR 2.— vieriefjährlich burch ben Berlag Langgasse 21. abne Bringerlodt. M. 3.— werteijahrlich durch alle benticken Dostanstalben, aussichließind Beftellgeste.— Bezugo-Reitellungen nehmen außerdem enigegen: in Bierkaben die Jweigerde Bis-marckung 20, jetwe die Andgabessellen in allen Teiten der Stadt; in Biebrich: die bertigen And-gabehellen und in den devachbarten Landorten und im Ribeingam die betreffenden Angblatt-Aräger. Augelgen-Unnahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Ubr Berliner Rebaftion bes Biesbabener Zagblatts: Berlin SW. 61, Tellower Cir. 16, Fernipr. Amt Lützen 5788. Togen und Bisben wird teine Bendar abernommen.

Sonntag, 24. August 1913.

Morgen=Ausgabe.

Mr. 393. . 61. Jahrgang.

Das Spionagegespenst in England.

Bon Konteradmiral 3. D. Witfdel,

Das deutsche Invasions- und Luftgespenft find nach-Las deutsche Invalions und Luftgelbenft sind nachgerade typisch geworden in England. Lesthin ist nun
auch das Spionagegesvenst in verbesserer Auflage
vieder aufgetaucht, indem der "Standard" berichtete,
deutsche Fischereischutzfahrzeuge hätten die
englischen Seemanöver und den Landungsversuch der
roten Flotte an der englischen Ostfüste ausspioniert.
Wie stellt sich nun "Standard" das Beobachten und
Ausspionieren solcher strategischer Manöver — die sich
auf einem sehr ausgedehnten Gebiete in der Nordsee auf einem fehr ausgedehnten Gebiete in der Rordfee abgespielt haben — von einem unserer Schiffe vor? Wie sollen unser alter (1875 erbauter) "Zieten", mit knapp 12 Knoten Zahrgeschwindigkeit pro Stunde, und das alte 1891 gebaute) Divisionsboot "D 8" der Entwicklung eines Manövers über den Seeraum der Rordies bin folgen Können? Wenn sie auf ihren Sohr-Rordier hin folgen können? Wenn sie auf ihren Fabrten nach dem und vom Fischereigebiete englische Schiffe oder Berbände getroffen haben, so konnten sie hieraus nicht die geringsten sachlichen Anhaltspunkte für Anlage und Berlauf das kraterikken Menden lage und Berlauf des strategischen Manövers gewinnen. Sie wußten weder das Woher? Wohin? und die Barteizugehörigkeit dieser Schiffe, noch kannten sie die Befehle und Absichten ihrer Führer und Kommandanten. Ginen Einblid in die englische Strategie und Absichten der Manoberleitung und Führer hatten die beutschen Fischereischutschiffe nur gewinnen können, wenn sie — wie die englische Oberleitung — ständig über jede Bewegung und den Standort der einzelnen Schiffe und Berbande in ber weiten Rordice orientiert gewesen wären. Das ist aber ein Kunststiick, das selbst die "kaltblütige Kühnheit", die nach dem "Standard" in englischen Marinekreisen unseren Seeoffizieren bei diesen "Spionageoperationen" bewundernd zuge-iprochen wird, nicht fertig bringt. Auch das schärfste Beobachten einzelner englischer Schiffe oder Berbände, wie es für unferegifchereifdutfabrzeuge in bicfemgall möglich gewesen ware, konnte uns nichts Reues von der englischen Flotte verraten und keine Geheimnisse ihrer Seefriegskunst ofsenbaren. Ebensowenig bätte
— worüber "Standard" sich besonders aufregt —
"D 8" bei dem Landungsmanöver der roten Flotte
etwas ausspionieren können; es hätte jedenfalls etwas ausspionieren fönnen; es hätte jedenfalls weniger davon sehen und darüber berichten fönnen, uls wir in Wort und Bild in der englischen Fachpresse, d. B. im "Naval Record", darüber erfahren haben.

Der "Standard" betont, daß "Deutschland mit feinen Schiffen immer herumspioniere, sobald in britischen Gewässer abgebalten werden, während umgekehrt England sich solche Tatt-to sig keit nie zuschung kan ber den maßung und kondier in der Arnagung und Gemitsverfassung zugrunde liegt, ist während umgekehrt England sich solche Tatt-to sig keit nie zuschung kes ist weder sür das sit eine unberechtigte Anmaßung und kondies üchen England hatte Kordsee ichon britisches Gewässer ammen in England, daß die anze Kordsee während der Kordsee ichon britisches Gewässer von allen anderen Schiffen ge-

mieden wird? Bingegen habe ich es oft erlebt und , mit Staunen beobachtet, wie bei un feren Flotten-und Berbandsmanövern englische Fischereischutzahr-zeuge, auffallend viel Handelsdampfer und Luftjachten fich mitten unter unseren Schiffen aufhielten, und gwar nicht in der eigentlichen Nordiee, sondern in der innersten Selgoländer Bucht! Ich erinnere mich — im Mai 1911 ist es gewesen — wie während des ganzen Verlauses eines tattischen Gesechtsbildes, von der Nähe Gelgolands aus, ein englisches Kriegsfahrzeug mit, gelinde gesagt, harmloser Unverfrorenheit sich gewissendaft immer zwischen den manöverierenden Linien und Berbanden, also auf dem ausgesucht günstigften Beobachtungspunkte hielt. Bunderbarerweise ftimmte auch feine Jahrtgefdwindigfeit immer mit den beim Manover oft wechseln-ben Fabrtstufen unserer Berbande überein, mabrend doch soust die Marschgeschwindigfeit eines harmlos

deinfahrenden Schiffes im allgemeinen gleicheleibend ist! Auf dem Ackterdes des Fabrzeuges sah man behaglich alle Einrichtungen und Instrumente sür Ansertigung von Plansflizzen und Instrumente sür Ansertigung von Plansflizzen aufgebaut und von Offizieren beseht. Auf welcher Seite liegt da wohl die Taktlosigkeit?

So ist auch diese Spionagegeschichte des "Standard" wieder ein Phantom, genau so wie das Ammenmärchen, das im vorigen Jahre die "Dailh Graphic" von der Spionage des "Jieten" auf den Shetlands-Inseln auftischte — das unverschämte Schiff sollte den Baltasound dort sogar ausgesotet haben — eine Nachricht, die sich als eine Verwessung des englischen richt, die sich als eine Bermessung des englischen Bermessungsichiffes "Endeavour" entpuppte!

Einsam oder gemeinsam?

Eine Sonntagsbetrachtung von Martin Schmidt, Bfarrer in Holzbaufen a. d. D.

Bor furger Beit bat der Berleger Eugen Dieberichs in Jena, der um die moderne Beiftesfultur zweifellos große Berdienste bat, auf Grund feiner Erfahrungen m Buchhandel ziemlich absprecend über die religiose Bewegung der Gegenwart gesprochen. Wir wollen bier den Gründen jenes Urteils nicht nachgehen. Uns steht es sest, daß wir in einer Zeit leben, in der jedenfalls die Besten nicht gewillt sind, sich an der religiösen Fragestellung vorbeizudrücken. Schon diese Tatsache schafft eine ganz andere Lage, als diesenige vor einigen Jahrzehnten war. Daß diesem vielsach intellestuellen Interesse auch eine veränderte Grundftimmung und Gemütsverfaffung augrunde liegt, ift

vielfach gleichgilltig und falt abseits. Offenbar find sahllose religiose Menschen unferer Tage nur febr loder mit ihrer Rirche verknüpft. Wenn wir den Gründen dieser Kirchenfremdheit nachgeben, to stoßen wir auf folgende drei Gruppen: 1. reine Individualisten und Mpstifer, 2. die fritiflustige mittlere Bildungsichicht unferes Bolkes, 3. die Sektierer. So entschieden die Beweggrinde sind, einig sind sie in ihrer Kirchenfremdheit.

Demgegenüber finden wir uns bor die Tatfache gestellt, daß die Kirchen, — von vielen gehaßt, für viele Tausende der größte Salt im Leben —, noch da sind und ihr Dasein bisweilen sehr deutlich sühlbar machen. Die findliche Raivität einiger Entwidlungsnnachen. Die findliche Naivität einiger Entwidlungsenthusiasten, die da meinen, es sei bald mit ihnen
aus, wird rettungslos zuschanden an den Tatsachen
der Birklichkeit, die sich mit innerer Notwendigkeit
gestaltet, allen Denkmoden zum Trok. Dieser Zwieivalt zwischen der Wirklichkeit und der Stimmung
weiter Kreise sei deutlich heransgestellt, ehe wir uns
den genannten Gruppen zuwenden. Die erste umsast
die Gegner religiöser Gemeinschaftsbildung überhanpt.
Wenn der indoerne Individualist von der Religion
erfast wird, dann wendet er sich der Mustik zu. Noch
immer steigt sie sehr im Kurs. Da ist sir die Kirche
dann nichts zu hoffen, denn von der Gemeinsamkeit bann nichts zu hoffen, denn von der Gemeinsamkeit hat die Mystik nie viel gehalten. "Religion ohne Gemeinschaft" wird das Schlagwort. In dem stillen Wundergarten der Mystik wächst dann heute wie immer manches schöne zarte Blümlein der Innigkeit. Aber das dort heimische Unkraut wird auch nicht ausbleiben. Allan hoch gespanntes Selbstgefühl und innere Berarmung beißt solches Unfraut. Die zweite Gruppe ist frei von jener unstischen Grundstimmung. Gruppe ist frei von jener unstitiden Grundstummung. Grundsählich hat sie gegen religiöse Gemeinschaftsbildung nichts einzuwenden. Aber die Kritik an der Kirche ist so fest bei ihr eingewurzelt, daß man dort nicht mehr zur Freude an der Kirche kommen kann. Kum braucht jede Kirche zu ihrer inneren Gesundheit ganz gewiß ein gut Teil beilsamer Kritik, damit sie bewahrt bleibt vor Berbolzung oder gar Bersteinerung der religiösen Idee. Benn keine Kritik mehr möglich ist, dann ist der Tod im Haus. Aber ein bedenkliches Zeichen ist es, wenn weite Kreise von belsender Artisk nichts mehr wissen, wenn kalte Körgelsucht die Obernichts mehr miffen, wenn falte Rorgelfucht die Oberhand gewinnt. Die britte Gruppe umfaßt ein für viele Gebildete völlig unbefanntes Gebiet. Die Settierer hungern nach religiöser Gemeinschaftsbildung, aber diesenige der Kirchen ist ihnen zu weit und zu loder. Sie suchen nach enger Berbindung der Gleichgefinnten. Auch die Kreise der "Gemeinschaftsleute" sind hierher zu rechnen, die vielsach zum mindestem als kirchenfremd bezeichnet werden müssen. Es sind weit größere Rreife diefer britten Gruppe gugurednen,

So find gerade die kirchenfremden Kreise unserer Tage g. T. ein Beweis daffir, daß es nun einmal obne religiose Gemeinichaftsbildung nicht gebt. Gine befonnene Betrachtung der religiösen Ericheinungswelt, in der die Erkenntnis der Geschichte und der menichlichen Seele ju ihrem Recht fommen, muß urteilen,

Dunkle Tage in Meyers Familienleben.

Bon Bolf-Beinrich von ber Mulbe.

Familie Meber batte fein Golb mehr, absolut fein Gelb mehr. Bas Bater Meyer eigentlich war, habe ich vergeffen, es ift aber auch einerlei, denn er fand doch feine Stellung. Wenn nun Mepers, Bater, Mutter, zwei erwachsene und zwei jüngere Kinder, nichts mehr ihr Eigen nennen konnten, so be-sahen sie doch alle eins, das sogenannte "unverwüstliche Temperament", und es bedurfte schon des folgenden betrübenden Greigniffes, um die Familie auch nur nachbenflich zu ftimmen. Eines Toges erschien um bie Mittagsstunde ein Gläubiger. Er fam nicht allein, sondern in Begleitung eines Beamten und mehrerer handfeiter Manner, Die fich balb als fehr geubt im Ausräumen von Wohnungen erwiefen. verfügten wich über die befannte Zednif ber Umgugslouie, gerade den Studt an sich zu reißen, auf den man sich eben sehen wolke. So flüchtern denn Meyers, wie aufgescheuchte Kanarienwögel von einer Stange des Käfigs auf die andere, in ihrer Meinen Wohnung bin und ber, bis auch bas nicht mehr möglich war und sie zwischen ben fahlen vier Wänden franden. Da wurden sie nochdenklich. Der Besuch war zwar nicht überraschend gefommen, benn er war ihnen oft genug angefündigt worden, aber jo rabifal hatten fie ihn fich boch nicht vorgestellt.

Auf einige Miglieder ber Familie Meger hatte das Er-eignis übrigens feinen Eindrud gemacht. Zunächit war es an den Kindern Frih und Berta, die auf der Straße spielten,

beit den Altesten, Rarl, fühl gelaffen, denn er mußte noch nichts a Bandolfinit Erfte, große Ekra-Eröffmungsworftellung! Aufvon ihr, da er auch nicht zu Saufe war. Er war nämlich Rafergehilfe und somit ber einzige ber Familie, der Geib verdiente. Doch auch auf diese Onelle war im Augenblid nicht au rechnen, benn ber Meister verweigerte jeben weiteren Borfcmig. Go mitte es auch nichts, bag Rarl mit feinen beiben Geschwiftern, bie er bon ber Strafe aufgelefen batte, nach Saus fam - ba war nur noch einer mehr, ber fich ben Ropf fratte und fich mangels anderer Sibgelegenheiten mit bem Rüden gegen die Band auf die Erbe fehte. Man teilte fich einen Rest Brot und verzehrte ihn außergewähnlich soweigfam, benn man hatte ichlieftlich hunger und jeber gerbrach fich ben Ropf, was nun werben follte. Rara, bie altere Tochter, ware ja gern Berlauferin geworben, aber fie fchielte ein wenig und felisamerweise mochten bas die Pringipale, benen fie fich vorstellte, nicht. Und babei war Mara Mener namiich fonit febr nett.

Bu allem übrigen erichien nun auch noch ber hausbert und forberte die Familie auf, bis feche Uhr abends die Bohnung zu räumen, widrigenfalls er die Polizei - "Und fo nung zu räumen, widrigenfalls er die Polizei — "Ind so noeiter", sagte Derr Meher, worauf der Dausbesisher abna Gruß ging. "Keine Spur von Bildung", meinte Frau Meher. Bater zog eine Zeitung aus der Tasche. "Bei salter wir denn deute Kacht schlossen" frug Klara. "Beiß nicht!" antwortete ihr Bater und faltete des Intelligenzblatt aus-einander. Ein archer Rellamczettel siel hermis. Meher wurde lebhast. "Kinder", rief er, "Artus Pandolfini ist dal" klara spang auf: "Bo? Zeig ber! Lies!" Birfus vour ihr Schönstel. "Bir sonnen zu doch nicht hingeben", drummte Mutter resigniert. Ihr Wann fuhr in die Losentasche, zog aber soffmungesos die Dand wieder aurüst. "Schadet nichts". an den Rindern Frih und Berta, die auf der Strafe spielten, aber hoffnungesos die Sand wieder gurud. Schabet nichts". Der Harde, Die man sich wieder angieben tonnte. Als die spurlos vorübergegangen. Ferner hatte die trogsifche Begeben. rief Klara. "ließ mal ver, Bater!" Und dieser las: "Firstus irischen Familie wieder zusammenkam, wollten alle

reten nur unerreichter, erftflaffiger Spezialitäten, Rift Sara Sampfon, die entgildende Kunftreiterin, mit ihrer Extra-Bargbemimmer "Die hobe Schule auf ungesatteltem Bierb". Gouardo Rolte, der Mann ohne Knoden. Bobby und Hobby. bie urfomischen Glowns in ihren zwerchsellerichteternen Tricks, das Bublifum wäst sich vor Lacken! Mis Aurora aus Baris, die unglaubliche Berwandlungs-tänzerin, die mit ihrer Harbenpracht die höchste Aristo-fratie bezaubert dat, genannt der schillernde Stern — Klara siederte und entrig ihrem Bater das Blatt. Der pahm es ihr wieder weg zuch las em Schille der Institut nahm es ihr wieder weg und las am Schlusse ber Anflindi-gung: "Bu unferem Bedauern muffen wir bem verehrt. Bublikum mitteilen, daß unsere allein echten Menichenfresser, die Lehten des Umuburu-Stammes, des Schredens aller Karawanen und Forschungsreisenden im Herzen Afrikas, nicht auftreten können, ba fie itreifen. Wir hoffen aber, bem verebri. Bublifum baldigit vollen Erfat bieten zu fonnen, Sochachtungsvoll die Direktion. Tieffinnig farrie Herr Meher auf ben Bettel. Das Familiensberhaupt hatte Rabrungs. forgen, benn sein Mogen knurrte und es rang mit seinem Genie, um einen Ausweg zu finden. Plöhlich sprang er auf. "Kinder, ich hab's, wir werden Neger des Amdolfini!" Die Sesnigen staunien, dann aber begriffen sie und woren hocherfreut. Mutter hielt sich den Bauch vor Lachen, die Arämen rannen ihr über die Backen. Ann machte die Aufmachung Sorge "Unfinn", sagte ber Bater, "wir brauchen nur schwarze Farbe. Nan!" Der war schon brausen und kam nuch kurzer Zeit mit dem Gewünschten wieder. Nicht ganz so schwell ging das Anmalen aller vom Kopf bis zu Fuß und das Trodnen

wendig zur Gemeinschaftsbildung führt. Es liegt im Interesse der Kultur, daß diese Gemeinschaft eine weite große Kirche ist. Sie kann eher zu einem Kultursafter werden als ein Gewimmel von Sekten. Jür den Frommen, der nicht mit unstischer Selbstzufriedenbeit in sich bineinschaut, und der auch nicht immer auf dem stolzen Roß des Individualismus reiten will, ibrechen dabei noch andere Gründe mit. Er weiß, wie

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

dem stolzen Rog des Individualismus reiten will, iprechen dabei noch andere Gründe mit. Er weiß, wie er samt seiner ganzen Individualität abhängig ist von einem großen Geistesleben, das aus alten und neuen, bekannten und unbekannten Ouellen geheinnisvoll gespeist wird. Seine Kirche ist ihm das Gesäh für diese Gemeinschaft. Er braucht sie gegenüber der Trägheit und inneren Armut des eigenen Empfindens, gegenüber der Bersplitterung und der Trübung durch fremde Einstüffe.

Wir wollen doch nicht meinen, weil viele unter uns innerlich vereinzelt und verarmt find, das Recht solcher Gedanken und die Freude an ihrer Berwirklichung sei für immer vorbei. Stets wird gelten das Wort eines Fachmannes in der Religion. Zinsendorfs: "Ohne Gemeinschaft statuiere ich kein Christentum."

Die Reform des Patentgesetes.

In den beteiligten Rreifen werden die jum 3med Renntnis- und Stellungnahme veröffentlichten vorläufigen Entwürfe gu einem neuen Patent-, Gebrauchsmuster- und Warenzeichengeset eifrig erörtert, und es zeigt fich bereits jett, daß besonders in bezug auf das Batentgefet die Meinungen zwischen ben Inbustriellen und den Angestellten noch immer erheblich boneinander abweichen. Unser beutiges Patentgeset kennt im Gegensatz zum englischen, österreichischen, norwegischen, bollandischen, russischen, nordamerika-nischen und javanischen Recht den Erfinder, der doch eigentlich, wie man meinen follte, die Sauptperfon für das Batentrecht sein sollte, überhaupt nicht. Das Beset spricht nicht von dem Erfinder, sondern nur von dem Anmelder und wandte mit Bezug auf die Frage, ob ber Anmelder auch ber Erfinder fei, bisher den bekannten Grundsat des französischen Rechtes an: la recherche de la paternité est interdite! Dicie Rechtsauffassung ist seit langer Zeit fast allgemein als versehlt anerkannt worden, da doch der Endzweck des Batentrechtes zweifellos dabin geht, dem Erfinder feinen gebührenden Lohn und eine Entschädigung für die Preisgabe feines Geheimniffes ju gewähren. In ben Rreifen ber technischen Angestellten ift feit langen Jahren eine starke und berechtigte Agitation betrieben worden, die auf eine Anderung des Patentgesetes in dieser Beziehung hinstrebte und das Recht des Erfinders auf das Batent proflamierte. Der Entwurf eines Patentgesetes bat biesem berechtigten Berlangen Nechnung getragen, wenn er auch freilich nicht gang foweit geht, als es den Wünschen der Angestellten entfprochen hätte.

Der Entwurf erfüllt zunächt die Forderung nach der Anerkennung des Erfinders, d. h. er räumt dem Erfinder den Anspruch darauf ein, als Erfinder genannt zu werden, ohne Rücksicht darauf, wer die Erfindung angemeldet hat und wem sie gehört. Zu dieser ideellen Anerkennung des Erfinders sügt er aber zugleich eine materielle, indem als zwingendes Mecht der Grundsat aufgestellt wird, daß eine Bereindarung, wonach den Angestellten seinerlei Bergütung für kinstige Erfindungen zustehen soll, ungiltig ist. Eine Prämie auf die rechtzeitige Anmeldung, die bisher entschehend war, enthält der Entwurf nur insofern, als bei mehreren Ersindern demjenigen der Borrang gebühren soll, der das Patent zuerst beim Patentamt angemeldet hat. über den materiell rechtlichen Anspruch auf das Batent soll nicht das Patentamt entscheden, sondern der Streit um die Baterschaft an der Ersindung wird der Anmelder dem Patentamt gegensiber so lange als Ersinder gilt, die jener Streit zugunsten eines anserinder gilt, die jener Streit zugunsten eines anserinder

deren entschieden ist.
In dem alten Streit zwischen Unternehmern und Angestellten um das Recht auf die Erfindung schlägt der Entwurf einen vermittelnden Weg ein. Die technischen Angestellten klagen bekanntlich darüber, daß machten Erfindung genommen werde, sondern daß sie auch an dem Gewinn daraus ganz ungenügend beteiligt seien. Die Unternehmer behaupten demgegeniber, daß die Angestellten ihre Erfindungen dem Unternehmen verdanken, in dem sie Erfahrungen sammeln und mit dessen Witteln sie arbeiten. Der Entwurf versucht die widerstreitenden Interessen darch auszugleichen, daß er, entsprechend der schon vom Reichsgericht vertretenen Aufsassung, deim Jehlen anderweitiger Bereindarungen die Erfindung des Angestellten dem Brinzipal zuweist, sofern sie "ihrer Art nach im Bereiche der Aufgaben des Unternehmens liegt und die Tätigseit, die zu der Erfindung gesührt hat, zu den Obliegenheiten des Angestellten gehört." Aber auch dier verseicht das Geset dem Angestellten einen Ansbruch auf billige Beroitung.

Anspruch auf billige Bergütung. Eine weitere wesentliche Neuerung des Gesehes liegt in der Ermäßigung ber Gebühren, die fich bisber por denen aller anderen Staaten durch eine gang "ungebührliche" Sobe auszeichneten. Die Gebühren für die Erlangung und Aufrechterhaltung eines deutschen Batentes betragen 50 M. für das erfte, 50 M. für das sweite Jahr und fteigen dann um je 50 M. jährlich bis jum 15. Jahre, welches alio 700 M. toftet. Für die gange 15jahrige Dauer ergibt fich die Summe bon 5300 M., während ein Patent in Ofterreich für 15 Jahre 8367 M. fostet, in Dänemark für 15 Jahre 2317 M., in Großbritannien für 15 Jahre 2025 M., in Jtalien (15 Jahre) 1220 M., in Frankreich (15 J.) 1215 M., in der Schweiz (15 J.) 1112 M., in Schweben (15 J.) 840 M., in Norwegen (15 J.) 705 M. und in den Bereinigten Staaten bon Amerika für 17 Jahre 147 Dt. Dies Gebührenspftem ichafft einen Patentichut in erfter Reibe für die tapitalfraftige Groß. industrie, während besonders die Aleinindustrie und bas Handwerf infolge der hoben Batentgebiihren einen sehr mangelhaften ober vielfach gar keinen Batentschut, genießen. Ift boch festgestellt worben, baß nur etwa 2,7 Prozent ber erteilten Patente das normale Alter von 15 Jahren erreichen. Der neue Entwurf febt die Gebühr für die ersten fünf Jahre auf je 50 Dt. fest, mabrend fie bom fechften Sabre um je 50 M. bis zu 550 M. für das fünfzehnte Jahr fteigt, also im ganzen 3500 M. beträgt. Auch das ift noch, wie der vorher wiedergebene Bergleich zeigt, reichlich boch, und eine weitere Ermäßigung, die ficerlich gefordert werden durfte, wurde nicht nur im Intereffe der Erfinder, sondern auch in dem von Industrie und Handwerk, im Interesse der gewerblichen Tüchtigkeit des deutschen Bolkes liegen.

Deutsches Reich.

" Die Industrie im neuen Landtag. fiber bie Bertretung ber Industrie im neuen preußischen Landtag wird folgendes mitgeteilt: Es muß in einer Zeit, in der die Technif und die induftrielle Guterproduftion immer bebeutfamer wirb, auffallen, bag die Bertretung ber technischen Berufe und ber Industrie in den Barlamenten Deutschlands in einem auffallenben Migverhältnis gur vollswirtichaftlichen Bedeutung fteht. Im beutschen Reichstag fiben g. B. nur 5 Inbuftrielle. In der Zusammenschung bes preugischen Abgeordnetenhauses hat fich nunmehr eine Meine, für die deutsche Technif und Industrie günstige Wandlung vollzogen. Bon Bertretern der Technif und Industrie im neuen Landtag find gu nennen: die freisonservativen Abgeordneten Fabrisdirestor Freiherr b. Schleinis (Bles-Ahbnif), Bergrat b. Schraber (Kotibus) und Berginspektor a. D. Spinzig; die national-liberalen Abgeordneten: Geh. Kommerzienrat Bartling (Wiesbaden), Kommerzienrat Grufon (Magdeburg 4), Bergaffeffor Gafenclever (Gelfenfirden), Dr. Ing. h. c. Macco (Giegen), Geh. Baurat Mathis, Geh. Rommerzienrat Borfter (Mors) und Baurat Boblfabrt (Sanau); bie Bentrumsabgeordneten: Geb. Baurat Gerlach. Generaldicektor Dr. Hager (München) und Berginspektor Muschallek (Oppeln 12) und die Abgeordneten: Fabrikant Gantert (Elberfeld) und Architekt Kindler (Stadtkreis Bosen) von der Foxtschrittlichen Bolfspartei.

* Grhöhung bes Gemüsezells? Die beutschen Gärtnerverbände berlangen eine Erböhung des Zolls auf Frühlarioffeln von 2,50 M. auf 6 M., auf Notlohl, Weihlohl und Birsingsohl von 2,50 M. auf 3 M., von Blumensohl, Rosentahl, Karviten, Spargel, Tomaten auf 20 M. für den Dappelzeniner, und noch eine ganze Keibe von Zollerhöhungen auf

andere Gemüsearten. Und wie bei Kartoffeln, wünschen sie auch bei Bohnen, Erdsen, Salat. Spinat usw. eine hohe Gonderbesteuerung für alle ausländischen Früherzeugnisse. So weit die "X. A." von zuständigen Regierungssiellen ersfährt, dürsie von dem Bunschzettel der Gärtner vieles gestrichen werden, da man sonst eine erdebliche Berteuerung des Gemüses befürchten mühte, die det der herrschenden Fleischeuerung sieh doppelt empsindlich bemerkdar machen würde. Und wos den Reichsteit für die Aufrechterhaltung der Schutzsollpolitis, bezweiselt aber, daß diese Wehrheit sich einen erheblichen Teil der Gärtnersorderungen zu eigen machen könnte.

ah. Gin Strafantrag gegen einen Staatsminifter. Der befannte Brofeffor Lebmann . Sobenberg hat bei ber weimarischen Staatsanwaltschaft beantragt, die öffentliche Anklage zu erheben gegen ben Chef bes Departements ber Großberzogl. Gachien-Weimarifchen Juftig, ben Staatsminister und Wirst. Geh. Rai Sysellenz Dr. Aothe, und zwar wegen Beseidigung. In der Sitzung des weimarischen Landtags vom 21. April d. J. gab der Landtagsabgeardnete Baubert seiner Berwunderung barüber Ausbrud, daß die bor bier Jahren eingeleitete Berfolgung bes Prof. Lehmann-Sohenberg wegen angeblicher Beleidigung bes preußischen Offizierforps nicht burchgeführt werbe, fondern daß man fich auf § 51 Str@B. gurudgieben wolle. Neuerbinge ift übrigens durch ein ausführliches psychiatrisches Gulachten nachgewiesen worden, ohne daß Brof. Lehmann-Hohenberg bem Gerichts-beschluß, einem Psychiater sich zur Untersuchung zu ftellen, sich gefügt hat, baß § 51 bei ihm nicht in Frage sommen fonne und daß er strafrechtlich berantwortlich fei. In jener Landtagssihung hat nun Staatsminister Rothe mit Bezug auf Brof. Lehmann-Hohenberg bie Worte gebraucht, bag er "die Gerichte und die Juftig bes Großbergogtums burch unflätige Rebensarten angegriffen habe". In biefem Ausbrud erblich Erof. Lehmann-Hohenberg die Beleidigung. Da nach seiner Meinung bei ben Dr. Rothe unterfiellten Gerichten eine Befangenheit der Richter nicht unbedingt ausgeschlossen sei, hat er beantragt, ein nachbarftaatliches Gericht um Durchführung ber Berhandlung und Fällung bes Urfeils zu erfuchen und will fich ber Rlage als Rebenfläger anschließen.

"Ein angeblicher Brief Bebels zur Wehrverlage wird in Baris veröffentlicht. Er soll an den Herausgeber der Londoner "Ball-Wall-Gazette" gerichtet sein. Er wird ober nicht in London, sondern dem Pariser "Matin" veröffentlich. In dem angeblichen Briefe, der sich gegen eine Bartellung Barthous richtet, wird destituten, daß sich die deutsche Wehrderlage gegen Frankreich gerichtet habe. Zur Kennzeichnung des Ariefes sei solgende Stelle mitgeteilt: "Der deutsche Wehrder hat während des Balfankrieges seizgestellt, daß unsere Armee sich in voller Bekadenz besindet, daß unsere Armee sich in voller Bekadenz besindet, daß unsere Armee sich in voller Bekadenz besindet, daß unsere Arterial vollständig "unmöglich" sei. Wehrn die Franzsesen in diesem Roment uns angegriffen hätten, so hätte der Ausgang dieses Krieges nicht zweifelkaft sein können, denn wir waren nicht starf genug an der Erenze." — So lange nicht zweiselsfrei feigesellt ist, daß dieser Vrief wirklich aushentisch ist, halten wer es sür eine Beleidigung des Andenkens Bebels, ihm dieses

Madwert auguschreiben. = 2Bas bie Untifemiten boch für Gorgen haben! Es geht bies in antifanter Beife aus bem "Brieffaften" ber "DeutschSogialen Blatter" berbor, ber angefüllt ift mit ber Beantwortung von Fragen, ob ber oder jener Menich fübisches Blut in den Abern hat oder nicht und mit ähnlichen welterschütternben Fragen. In einer der letten Nummern wird einem Unfrager folgende Aniwort erfeilt: "Unferes Grachtens wird es zwedmäßig fein, wenn Sie eine Eingabe an den Bürgernusichuß nicken, um die Aufführung von Lessings "Nathan ber Weise" möglichst zu verhindern. Auch Aufslärung durch Eingefandte in ben bortigen Beitungen und Schreiben an die Theatergesellschaft bürfen zweilmäßig sein. Die Theatergefellschaft wird ficher nicht nur mit judischen Besuchern aus Stadt und Land, sondern auch mit driftlich-deutschen Be-suchern rechnen mitsten, wenn fie Einnahmen erzielen will. Gerade in Oftsteissland sihen doch viele Jugendgegner. Hoffent-lich haben Ihre Bemühungen Ersolg. Das Sinnen und Trachten der antisemitischen Redaltion ist also barauf gerichtet, eine Aufführung bes Beffingichen Bertes gu berbinbern, um das uns andere Nationen beneiden. Das ift die Rulturbobe und die nationale Gefinnung biefer Bercent

LC. Als ein "erfreuliches Stild sozialer Berftändigungsarbeit" bucht es in der neuen Aummer der "Sozialen Prazis" beren Redafteur Dr. Sehde, wenn jeht in Leipzig auf der Internationalen Baufachausstellung sich sozialistische Arbeiter an einer Beranstaltung haben beteiligen wollen und mütsen, ber man den "fapitalistischen" Wesendzug gewiß nicht absprechen könne. Sehde meint: "Das ungeheure Interesse, das die Arbeiterschaft durch regen Besuch der Ausstellung mit

ihnen nicht nur der Rubm ihrer in einem Betriebe geumfallen por Lacien und sie mußten sich einander festhalten, 1 Run wurde schnell ein Regertang mit Gefang eingelibt (unberichamte Bande, ichimpfte ber Sansbesither eine Etage tiefer), Bater gab bie notigen Inftruftionen und fprach bie Regeriprache vor: Uru butichu batichu. "Rein", fagte Mutter Meyer, "das geht nicht, Mara ift zu blond". Mara wollte fich ihre hubichen blonden haare nicht verschmieren laffen. "Denn nicht", sogie ber Bater, fommt man! Gine Monde Regerin ift gerade was feines. Gibt's mur im Bergen Afrikas." Man fputete fich nach dem Firkus. Sinter bem runden Belt fag "Direftor Panbolfini", trant ein Seibel Bier und unterhielt fich mit Mig Aurora aus Paris, die er genn leiben mochte. Berr Meber faßte fich ein Berg, vaffte fcmell noch einmal alle feine Erinnerungen an Mordegeschieften aus dem Marenteben der Roger zusammen und trat vor den Dickfior. "Bir gehört haben, Mafter, daß Menschenstresser suchen. Nun kommen ber. Wir Wenschenfreffer fein und febr wild. Bir aus hergen Ufrifas fommen, ich Säuptling, das ber Stemm. Eine fogar biond, geng aus bem Bergen Afri - ". "Quatich nich, Kraufe", fagte ber Direftor, .. fommt mal reint" Man ging ins Belt, wo man mit bem bandereibenden Direttor bald einig wurde, gebn Marf pro Tag für die Bande und freie Verpflegung. "Wir großen Geist loben", begann Meyer wieber. "Berhebbern Se fich man nich", meinte Panbolfini und schlieg ibm vergnügt auf die Schulter, "mit mir fonnen Ge reben, wie Ihnen ber Schnabel jewachsen is. Aber bor bie Undern, auch bor bie Rollegen, Maul halten. Ubrijens, mit ber Blonden, bet jeht nich, die muffen wir auch schwarz friesen." Rara wollte nicht. "Richt zu machen", sagie ber Direktor, "schwarz ober jar nicht! Id werbe mol Rolten rusen, ber muß euch ja boch gurechte pubeln." Mis ber Direftor mit bem Mann ohne Knochen, ber ber Friseur ber Truppe war, wieder kam,

fannte sich Mara nicht nicht wehren, denn fie durfte ja nicht sprechen. Rolle schien flöung zu haben, einer nich dem andern ging aus seinen Händen mit der schönsten gebrannten Regerfrister herbor.

Draugen entstand ein Turmult. Die vorige Menschenfresserbande hatte ihren Streit beendigt und inollte wieder angesiellt werden. In seiner großen Genugirung konnte Bandolfini sie stolz abweisen. Als sie nicht gehen wollden, warf er sie mit hisse eines Athleten himans. Die Wilden gingen aber nicht weit, sondern trieben sich in der Rösse hermen.

Drinnen ging es an das Einkleiden der neuen Bande. Die Frauen erhielten eine Art Rachtjaden und furze Kattuntöde. "Von wegen der Polizei", meinte der Direktor. Frau Reher hätie es auch gar nicht anders getan. Dann defamen sie alle soviel sedern und Messingene, wie sich an ihner unterdringen tieß, und die Männer mehr Lanzen, Bogen, Pseile und Schilde, als sie tragen kommen. Mehres nahmen alles unter die Aume und wurden mit ihren Schähen in irgend eine Este des Sielles geseckt, wo sie sich umziehen und zum Auftreten bereit machen sollten. Tinige große Knochen wurden ihnen noch mitgedracht. "Das sind wohl die von Kolte", meinte Karl.

Inzwischen war bas Publikum burch Ausruser und ichnell geschriebene Platate bavon unterrichtet worden, daß es dem unermiddichen Suchen des Direktors geglückt sei, eine neue Truppe der schrecklichten Menschenfresser Afrikas zu sinden. Das schien wirklich zu ziehen, denn dei Beginn der Borstellung waren die Bänke dicht deseht. Das Austreten Weiselfs gestaftete sich zu einem Ersolg, der die Erwarkungen Pandolfinis weit übertraf. Sie zeigten sich als hochsegabt und waren so wild, wie es ein Jirkusdirektor sich nur wünscher kann.

Bandolfini felbit führte fie in bie Avena und fprach die fich gu feinen Bilben, Motfdite in die Sande und riefs

erflarenben Borte gunt Bublifum. "hier, meine herrichaften, feben Gie ben Beit bes fürchterlichen Ubabje Stamms ans bem bunfelften Bergen Ufrifas, ber fich ausschlieglich bom Meische ber erschlagenen Feinde ernährt. Er war der Schreden aller Rongolander, das Entschen aller Ravatvanen und Forfchungereifenden. Gein großer Sauptling gebot einft über Sunderie bon Kriegern und Frauen, aber min find bies bie letten ihres Stammes, nachdem fie alle ihre Gemifen aufgefreffen haben. Dier, meine Berrichaften, ftelle ich Ihnen suerit den großen Hämptling Afatapa, den Schreden des Ur-waldes, dor!" Er wies euf Heren Meher, Afatapa, Schreden des Urwaldes, lag deine Stimme ertönen!" "Uhubu", heulte Berr Meber fos und rif babei ben Mund foweit auf, bag man ibm bis in ben Magen feben fonnte. Das Publifum schauberte, einige Kinder fingen an zu weinen, der Direftor ftrafilte. "Und bier", fuhr er fort, "fchen Gie bie Frau bes Häupilings, Rilaja, ber buntle Vollmond genannt, Sie ist von seinen breihundert Frauen die einzige, die der Un-mensch nicht ausgefressen bat." Frau Weber wurde krebördt vor But unter ihrer Farbe und rollte die Augen. Die Zufchauer grufelte es por ihrem wilben Geficht. "Fenner, meine Damen und herren, haben Gie bier Raphta, einen jungen. athletisch gebauten Krieger, der schon monche schreckliche Kriegstat hinter sich hat. "Dort eine liebliche, eben ausge-reiste Räddenblitte des Stammes", er wies auf Mara, "Novita, die schanke Blume genannt, und endlich zwei weitere Spröglinge des großen Jäuptlings." Frit konnte sich nicht halten und grinfte. Das Publikum nahm es entzückt für ein abideuliches Bahnefletiden.

"Sie werden gunachft ben feierlichen Waffentung dieses Stammes sehen, eine Art Gottesdienst, an dem die Frouen bei Zodesstrafe nicht teilnehmen dürfen." Pandolfini wande lich au feinen Wilden. Hotsche in die dunde und eines gablreich für das gilt der fortichris Einfluß schöpferi bleiben. schandes deutschen des reiten an Standes deutsche merffam mission, die n si

Mr.

Sofpr Superint Ieiber in der Sai bervorge in Ober Prozent bei den (prechen) 82,6 Pr Rheimp Lichfeit neru au Brozent 26,7 Br bare wieber fich in Mittel Säuglin traurige

> Bereine ammlu Bereine (Dangie nungen. tigte Li Gicheru megen ! wird b Reichate baß beichäft beit au Die Ge bom W зоден nächfter Frage Eine T einer E laffen. Titel, nur zu Diplo itanben felarcic

Maguit Fiegt be lung be rungso bie Are "Ratids liden Seinanbe

3. Trop

filmfiller

Deba die Ber

Erbe fi mein : ibnen Dicic3 Stnabe itellten in raf dagu f nichts. Mis H 22 affer Diener "Bum tor wi baben gehrt. tang, Manter ibr w micher Menfd unb fo fic au

Wenid und fo fie du rūdien Bublit fich en rüdter

ez= mbe. mar

ratounb djen mete

(tich)

anndien fich gens efen dismen ener aut "bie itige

blidt

riner

rung und lung Selpt= nung itjdje njere poll+

sfret alten iefes geht atfd)= cont= Blut tern. Unauß. ber

Gin= bie! ergeand Bes will. jent+ unb ge# chint bie men1 *6pm gris"

ber tilen, . ball mit berr. glich ber anen

cittit

bica

cufs

hnen

lir.

tapa,

Hhutisene Das , ber : bic annt, IInbarot Buigen, Nidje

iāge. Jara.

ilera nicht e ein tefes aucit

ricia

zahlreichen Sonderzügen fowie durch viele Preffedugerungen für bas Leibziger Ausstellungsunternehmen befundet haben, gilt ber gangen großartigen Schaffenswelt und ben Rulturfortschritten des Baugewerbes und fann beshalb nicht ohne Ginflug auf bas innere Berbaltnis ber Arbeiter gu bem ichopferijchen Unternehmertum biefes Produttionsbereiches bleiben. In Diejem Ginne mag die Teilnahme ber Gewerf. schaften an der Leipziger Ausstellung einen weiteren Marts ftein am Wege der notwendigen Gingliederung des vierten Standes in das nationale Gefamtitreben gur Forderung deutscher Wirtschaft und Rultur barftellen.

Countag, Za. August 1913.

"Die gerüffelte Stadtmiffion". Zu diesem Auffat in unserer gestrigen Morgen-Ausgade werden wur darauf aufmerksam gemacht, das der Leiter dieser Berliner Stadtmission, die also in Berlin ort hodore Gegen Gottesdien it gegen die liberale Geistlichkeit beranstaltete, der Gofprediger Ohlh ist, der bekanntlich ols Generalfuperintendent für Raffau in Ausficht genommen ift.

Die Gäuglingesterblichfeit in Babern ist bekanntlich leider immer recht boch gewesen. Erfreulicherweise ist sie in der Saupfitadt München in ständigen Rückgang begriffen, wie dies aus Mitteilungen des dortigen statistischen Amtes bervorgeht. Sie beträgt baselbst für das Jahr 1912/13 vier Brozent auf 100 Lebendgeborene. Viel höher sind die Lissen in Oberbanern, nämlich 18,1 Prozent und noch schlimmer in voerbanern, wo die Sterblichkeit der Säuglinge volle 24,6 voerbagern, wo die Sterdlichkeit der Säuglinge volle 24,6 Prozent betrug, und zwar 23,6 dei den ehelichen und 30 Proze dei den unchelichen Kindern; in der Oberpfalz sind die entsprechenden Lissen 22,5 Prozent dei den ehelichen und sogar 82,6 Prozent dei den außtrehelichen Kindern. Eine mitilere Stellung nehmen die Regierungsdezirte Schwaden und Wittelfranken ein, und günftigere Berdältnisse zeigen die Aheinpfalz und Unierfranken. Die höchste Sänglingssierdlichkeit weisen die kleinen Gemeinden unter 2000 Ennwohnern auf, und zwar im Landesdurchschwitz für Bayern 18,6 Prozent der Lebendgedorenen, 17,7 Prozent der ehelichen und 26,7 Prozent der außerehelichen Kinder. Das sind für acht dare 3 if fern. Beinahe ein Fünftel des gesamten Rachwuchses auf dem Lande wird im zartesten Kindesalter wieder dohingerafft. Die Zentrumsberrschaft in Bahern, die sich in seine Wittel und Wege gefunden, um das übel der übergrößen Säuglingösterblichkeit auszumerzen. Die Besämpfung dieser kraufigen Erscheinung müßte eine der wichtigken Aufgaden der daherrischen Politis sein.

ab. Der Berband Deutscher Architeften- und Ingenieur-Bereine trat goftern vormittag in Brom berg in der Städtischen Oberrealschule zu seiner 42. Abgeordneten-Bersammlung zusammen, die von Bertretern der angeschlossenen Bereine zahlreich besucht war. Professor Klocppel (Danzia) reserrete sodann über den vom Berband ausgearbeiteten Entwurf bon Grundfaben von neugeitlichen Bauord-Der Borfipende berichtete bann über die beabiichnungen. Der Borsitsende bericktett dann uber die beadspleitete Aussichreibung eines Weitbewerds über das Thema "Die Sicherung den Luftschiffen auf sestem Boden", die aber wegen Wangels an Witteln unterbleiben nutzte. Die Stellung des Verbandes zur Frage des Submission im Deutschen wird von der Entwicklung der Beratungen im Deutschen Reichstage abhängig gemacht. — Einige Kedner berlangten, das der Aussichuf des Verbandes, der sich mit dieser Frage beichäftigt, verstärft werde, um Kichtlinien in der Angelegandeit un arkolien. beit zu erhalten. — Eine größere literarische Arbeit des Serbandes "Das beutsche Bürgerhaus", das als Sammelwert in fünf Bänden erscheinen soll, ist so weit gesärdert worden, daß der erste Band im nächsten Frühiahr heranssommen wird. — Die Gebühren-Ordnung für Architekten und Ingenieure ist dem Anssichuß des Verbandes einer neuen Brüfung unterzogen worden. Wie der Geschäftsführer Dr. Siedler (Berlin) mitteilte, wird die neue Fasung den Vereinen in nächster Zeit zugehen. — In der Nachmittagssihung kam die Prage des Schiedsgerichts swesenst zur Vehandlung. Eine ledhaste Debatte Inüpste sich an die Baum eistertitel-Frage. Der Verdand hat den derlangten Entwurfeiner Eingabe hierzu am Reickstag und Bundesrat ausarbeiten lassen. Der Verdand sieht auf dem Staatsprüfungen, beit gu erhalten. - Gine größere literarifche Arbeit bes Ber-Titel, abgesehen von ben erforberlichen Staatsprufungen, nur aufomme 1. ben Architeften und Ingenieuren, die bas Diplom . Eramen an einer technischen Sociatule be-Diblom Bramen an einer technischen Dochschule bestanden und vor einer Kommission den Rachveis einer erfolareichen mehrjährigen praktischen Tätigleit führen. B. Architekten und Ingenieuren, die abgesehen von ihrer praktischen Tätigleit vor einer Kommission ihre wissenschaftliche, kinstlerische und praktische Befähigung nachweisen. Die Debatte endete mit der Unnahme eines Antrages, wonach die Versammlung mit den Schritten, die der Verband getan hat, sich einverstanden erklärt.

Der Deutsche Apotheker-Verein wird vom 25. bis 28. Kroutt in Kiel seine 42. Amptwersammlung abhalten. Es

August in Kiel seine 42. Hauptversammlung abhalten. Es liegt bereits ber Geschäftsbericht vor, ber u. a. gesehliche Regelung des Apothefenwefens, die Ausführung ber Reichsberficherungsoronung (namentlich die Frage ber Argneilieferung an die Rranfentaffen), die Argneitage, die Bor- und Ausbilbung

ber Apothefer und Fortbilbungefurfe, ben Berfehr mit Argneimitteln innerhalb und augerhalb der Apothete, bas Berhaltnis zwifden Apothefe und Großindustrie, die Borentwürfe gu den neuen Barenzeichen-, Batent- und Gebrauchenmitergeseben, die Sapothefenbermittlungsgenoffenicaften ber Apothefer, bas Dispenfierrecht ber Tierargte ufw. behandelt.

Heer und Slotte.

Unfere pour le merite-Mitter. Mit bem biefer Tage im 90. Lebensjehre verstorbenen Generalleutnant 3. D. L'Eitocq ift einer ber vier noch febenben Ritter bes Orbens pour le mérite aus dem Feldzuge 1870/71 bahingegangen. Es leben noch Generalfeldmaridall Graf Haefeler, General der Raballerie z. D. Graf v. Wartensleben-Karoto und General der Artillerie z. D. v. Körber. Im ganzen leben 16 in-ländische Kitter des Ordens pour lo mörite, nämlich außer den Genannten noch aus 1864 einer, 1806 vier, 1877/78 einer, von der chinefischen Expedition vier, von dem südafrikanifchen Felbguge brei.

Die neuen Garnifonen ber Luftichiffer- und Flieger-truppen. Die Luftichiffertruppen find im neuen Giat um zwei Bataillone, die Fliegertruppen um drei Bataillone ver-mehrt trorden. Rach dieser Vermehrung gibt das Kriegsministerium die Ginteilung ber Standorte folgendermaßen an: Luftschifferbataillon Rr. 1, 2 Kompagnien, Luftschifferlehranstalt, Bespannungsabteilung, Berlin. Luftschifferbataillon Rr. 2, Stab und 1. Kompagnie, Berlin-Mariendorf, vorläufig Berlin-Tegel, 2. Kompagnie Hannober, vorläufig Königsberg, 3. Kompagnie Dresben, Das 1. und 2. Bataillon find bem Garbeforps zugeteilt. Luftschifferbataillon Kr. 3, Stab und 1. Kompagnie Köln, 2. Kompagnie Düffeldorf, 8. Kompagnie Darmstadt, borläufig Mainz. Dem 8. Armeelorps zugeteilt. Luftschifferbataillon Kr. 4. Stab und 1. Kompagnie Mannheim, 2. Kompagnie Meh, 3. Kompagnie Lahr, borläufig Gotha, 4. Kompagnie Friedrichshafen. Dem 14. Armeelorps gugeteilt. Luftschifferbataillon Rr. 5, 1. Rompagnie Ronigs. derg, vorläufig Allenstein, 2. Kompagnie Graudens, vorläufig Thorn, 3. Rompagnie Schneibemühl, vorläufig Bofen. Dem Armeeforps zugeteilt. - Die enbgulfige Einteilung ber Bliegertruppen ift folgende: Infpettion Berlin, Flieger. bataillon Rr. 1, Stab, 1. und 2, Rompagnie Döbris und Jüterbog, 3. Kompagnie Zeithain. Dem Gardeforps zugeteilt. Fliegerbataillon Nr. 2, Stab und 1. Kompagnie Pofen, 2. Kompognie Graubenz, 8. Kompagnie Königsberg. Dem 5. Armeelorps zugeteilt. Fliegerbataillon Kr. 8, Stab und 1. Kompagnie Köln, 2. Kompagnie Hannober, 3. Kompagnie Darmstadt. Dem 8. Armeeforps zugeteilt. Fliegerbataillon Ar. 4. Stab und 1. Kompagnie Strafburg, 2. Kompagnie Meh, B. Rompagnie Freiburg i. Dr.

Fluggenge im Kaifermanöber. An den Kaifermanöbern werden voraussichtlich drei Zeppeline und das neue M-Lufts fchiff, ber "M 4", teilnehmen, ferner 50 Fluggenge.

Schiffsbewegungen. Eingetroffen: S. M. S. "Goeben" mit dem Chef der Kittelmeerdibision am 21. Aucht in Kola, S. M. S. "Bielen" am 21. August in Wischensbaven. In Ges gegangen: S. M. S. "Belifun" am 19. August don Euz-daben nach Wischelmsbaden, S. M. S. "Magdeburg" am 21. August den Teneriffa.

Rechtspflege und Verwaltung.

bamblungen eingeleitet, die eine Befferstellung der Angestellen der Rechesanwälle und Notare zur Tolge deben sollen. Diese Lerhandlungen ind noch nicht abgeschlichten, der diessiäheige Berbandstag des Deutschen Kecksonwallsdereins, welcher im Geptember in Broslan statsfindet, wird ich mit den Vorschlägen zu besassen daben, die dan den Angestellten Bertretern dem Deutschen Andalweretin gemacht werden. Zum Borschenden des Berbandes wurde der disportage Lorschlende Ausselworfieber Arte ger (Wiesbaden) gewöhlt, mit ungeteiltem Beisall wurde der langiährige Korssische Lathe zum Edrenborsischen des Berbandes ernannt und zum Schlich Landschlichenden des Beisalden des Weibende Lathe aum Edwirk Landschlichen des Beisaldschlie der nicht der die der Verband des Wiesbedener Berbandes bestimmt. Schließich wurde noch erwährt, das der Berband eine ausgebednie Stellenbermitteling mit bestem Erfolge detreibt. Der Anschlied und der Verband fann nomentlich mit Kudschlich auf des bevorziebende Geseh nur embsobien werden. Ausstunft erteilt die Weisbadener Geschäftsstelle.

Ausland.

Frankreich.

HK. Internationale Städte- und Industrie-Aus-ftellung. In Lyon findet im Jahre 1914 eine "Inter-nationale Städte- und Industrie-Ausstellung" statt, Diefe Musftellung wird von der Stadt Lyon veranstaltet und erfahrt bon feiten der frangolischen Regierung, der frangolischen Stadte und Sandelsfammern sowie von einem großen Teil der ausländischen Regierungen eine weitgehende Förderung. Mehrere Städte, wie Frankfurt a. M., Dresden, Straßburg, Düffeldorf, Königsberg, baben sich zur Unterstützung des Unternehmens erboten und z. E. eine eigene Beschickung zugesagt. Auch einige deutsche Haufter bas Unternehmen. Die Ausstellung wird aben 20 Castar weden 10 Castar Ausstellung wird etwa 26 Seftar, wovon 10 Seftar Gebandeflache, bededen und foll alle diejenigen Sweige von Sandel und Industrie umfassen, welche mit Städtebau und städtischem Leben irgendwie in Besiehung steben, wie d. B. Säufer- und Strazenban, Transport- und Nachrichtenberkehr, Wasserversorgung und Kanalisation, Wohnung nehst Beleuchtung, Bentilation, Bekleidung, Ernährung und Körperbflege (Hygiene, Sport ufw.), Kinderpflege und Unterricht, Arbeiterschut, Armenoflege, Gartenbau. Da Frankreich seit 14 Jahren feine Industrie-Ausstellung von gleicher Bedeutung gehabt hat, so ist ein Erfolg der Ausftellung zu erwarten.

Bon ber Frembenlegion. Die Anderhungen in der fran-gösischen Frembenlegion beliefen sich im Jahre 1919 auf 2989 Mann gegen 2265 im Jahre 1911 und 2118 im Jahre 1910. Bon den Anwerdeberraus hat die größte Angabl Ranch mit 289 Mann geliefert.

Nordamerika. Die Jahrhundertfeier ber Deutschen. Die offizielle Feier der Erinnerung an die Befreiungskriege bon 1813 wird für das gesamte Deutschtum der Bereinigten Staaten in ber Boche bom 4. bis 11. Oftober unter der Leitung des Deutschamerikanischen National-bundes in St. Louis stattfinden, zugleich mit der siebenten Konvention des Nationalbundes. Der befannte, dom Kaiser wiederholt ausgezeichnete Philantrop und Millionär Adolphus Busch ist Ebrenpräsident der Jahrhunderiseier, zu der die Borbereitungen bereits seit zwei Jahren im großzügigster Weise getroffen worden sind. Bizeprösidenten sind der Bürgermeister der Stadt St. Louis, Henry B. Kiel, der deutsche Konsul Max v. Löhr sowie Charles Nagel, ehemaliger Staatssefretar für Sanbel und Arbeit im Rabinett bes früheren Brafibenten Taft.

Zeitungsschau.

Der nachball, ben die Enthüllungsfeier bes Frithjof. Standbildes in Norwegen und der damit verbundene Besuch deutscher Kriegs-ichiffe in der norwegtschen Presse und daraushin in einigen deutschen Beitungen gefunden haben, beranlagt einen in Christiania weilenden Mitarbeiter der "Kölnischen Zeitung" zu einem längeren Artikel, der verschiedene Mikverständnisse aufklärt und folgendermaßen ichließt:

Den Konvegern sind schon öfter früher und auch jedt wieder von deutscher bei deutscher wie auch von mahzevender norwegischer Seite die Gesinde dargelegt worden, worum die deutschen Schiffe gewade norwegische Häfen und Fjorde aufrichen, namflich einzig und allein, um sich dier in der herrsichen norwe-

"Ratichi — rutschi fu!" Davauf begannen die brei mann-lichen Mitglieber ber Banbe, ihre Waffen schwenkend und aneinanderichlagend, ein langfames Wehopfe um bie auf bes Erbe fibenben Frauen herum, die mit ben Fauften auf Trommeln und Tamburins einhieben. Dazu grölten alle, was ihnen gerade einfiet. Der Direftor flatiche wieber in die Sande. "Gie werden jeht bie fürchterliche Rampfestweise biefes Bolfes fennen lernen, beachten Gie, wie auch ber Knabe icon bie Waffen gu fubren versteht." Awei Diener Benabe icon die Baffen zu führen versieht." Bwei Diener stellten eine Scheibe in ben Sand und die drei Roger schoffen in rafenber Schnelligfeit ihre Bfeile ab, indem fie gräßlich dagu fchrieen. Gie trafen faum einmal, aber bas fchabete nichts, bie Sauptfache war bie Schnelligfeit und bas Gefchrei. Mis fie feine Bfeile mehr hatten, marfen fie ihre übrigen Maffen hinterher, bis bie Scheibe ichlieblich umfiel. Die Diener nahmen alles fort. Die Buichauer applaudierten. Bum Goluh, meine Damen und Berren", erffarte ber Biref. tor wieder, wird der Triumphtang vorgeführt. Die Wilben haben ihre Feinde bis auf ben leuten Mann getoiet und bergehrt. Rach bem graufigen Wahl fommt ber große Anochen-tang, an bem auch die Frauen teilnehmen. In Gottes Ramen, bachte Frau Meber und erhab fich fcmerfallig, benn ihr war ein Bug eingeschlafen. Aber Banbolfini Matichte wieber in Die Sande. Diesmal rief er: "Duftbilitut" Die Menidenfreffer ergriffen jeber einen alten Schinfenfnoden und ichwangen ibn milb über bem Saupt. Dann iprangen fie gu ben Tonen eines Riggertanges folange wie bie Berrudien in ber Manege herum, bis bie Mufif fdmieg. Das Bublifum Hatidte und trampelte Beifall. Meyers burften jich endlich zurückziehen.

Der Birfus befaß als Sinterlaffenfcaft eines ausgerudien Tierbanbigers einen Rafig, ber für alle ffalle und als arone Badfifte mitgeschleppt wurde. In diesem Behaltnis | Streifbredgern Rache geschwaren und benutten nun den der hand, und waren schwarz-wech gestreist.

faßen Meners, die fich prachivoll in ihren Rollen gefielen, als bas Publifum in ben Stall brangte. Alles icharte fich um bie Wilben und ftarrte fie an. Frau Meber murbe verlegen, fie war bas nicht gewohnt. Schliehlich ürgerte fie fich und machte bah! ins Publifum binein, wobei fie die Bunge berausstredte. Das hatte Erfolg, man brangte bichter bergu, Ein Bauer hob bie Krude feines Schirmes gegen bas Bitter und machte lich, fich. Frih fprong an die Stäbe und fauchte wie ein Affe. Die Zuschauer jubelten und alle machten ift. 18. Mepers spudien und fauchten, mas fie fonnten, und die Leute bermochten fich faum zu trennen.

Bandolfini strablte, bas würde Raffe machen, Auch Mehers waren zufrieden, so sehr sogar, das sie nicht merkten, bag bei ben anderen Mitgliebern ber Truppe bas Gogenteil ber Wall war. Reiner batte annabernd fo viel Beifall geerntet und Interesse erwedt, wie "diese blodstunigen Wilhen, bie gar feine waren". Selbst in der Bause hatte die farben. prächtige Autora undeachtet in einer Ede des Stalles gestunben. Das war guviel, bas fonnte man fich nicht bieten laffen,

- es gahrte unter ben Rünftlern, Doch wie gefogt, Mehers merften nichts bavon. ibre nächften Borfiellungen berliefen glangenb, bie Menfchenfreffer wurden jeden Tag fühner und wilber. Reben ihnen aber wuchs ber Reid mehr und mehr. Feinde ringeum! 213 am britten Tage Bandolfini in feiner Frende dem Sauptling einen Extrataler in die Sand brudte, mar bas Schieffal der Schwarzen besiegelt. Diefer Taler fching bem gaf ben Boben aus. Immer wieber biefe Reger, feinen anberen fab ber Direftor überhaupt noch an, feinem gab er einen Dreier Borfdug und nun ichentte er biefen Raffern gar noch Gelb! Raturlich hatten die entlaffenen Menfchenfreffer gleich Rennts nis von ber Aufregung unter ben Artiften. Gie hatten ben Arger ihrer friiheren Rollegen, um mit beren Sufe ihren

Plan auszuführen.

Ginige Tage fpater war eine Rachmittagsvorftellung. Meyers fanden in der Manege und Pandolfini fiellte fie dem Bublifum bor. Er war gerade bei der ansgereiften Mabdenblitte, da schlichen einige dunkle Gestalten aus dem Eingang bes Stalles heran und ichleppten etwas Geheimnisbolles binter sich her. Man kommte nicht seben, was es war, aber bald sollten es alle merken. Sandolfini machte eine Einkage: "Afatapa, Schreden des Urweldes, lah noch einmal deina Stimme ertönen!" und Herr Meder ließ eben sein furchibares Uhubu erklingen, da kam es, — ein dider Ballerfixabl gischte bom Gingang her aus dem Feuerschlauch auf die Wilden zu und im Umsehen moren fie von oben bis unten patichnay. Md, wenn es nur bas gewesen ware, aber sie erhieunten, und awar streisenweise! Bergebens suchen die Renschenfresser dem verfolgenden Wafferstrahl zu entflieben, fie rannten bin und ber und fahen aus wie eine entfehte Bebraberbe. erfien Angenblid war das Publifum fiarr, dann aber brach ein Gelächter los und ein tofenber Jubel, wie er ben urkomischen Clowns nie, auch nur annähernd, beschieden ges wesen war. Der Direktor ermannte sich und fürzle auf die Spripe zu. Die dunksen Gestalten entflahen und auch Meyers flüchteten in den Stall. Pandolfini tobte und wiltere, fein ganger Born ergoß sich über die Familie, die sofort entlassen wurde. Bater tonnte nicht zu Borte fommen gegen biefe Butousbrüche und es bedurfte ber gangen Stimmittel Mutien Meners, um wenigitens einen Teil bes versprochenen Gelbes zu erlangen. Aber hinaus mußten fie, fofort hinaus, faum. daß man ihnen notbürftig Zeit zum Umziehen ließ - an Wafden war nicht zu benten!

Da ftanben fie min auf ber Strofe, ein wenig Gelb in

rifden Nahur und erfrischenden Luft ansguruhen den den interngenden übungen auf hober See und sich au erholen, was in hater weber in deutschen Sästen noch in anderen Ländern in dem Raze können, weit sie dort eben nicht die günstigen Bedingungen finden der bisder kein einziges norwegisches Blatt Stellung genommen; man dersucht also, diese öffenen, ehrlichen Beirebungen, den Ronwegern die Grundloligkeit über Besturchungen karzumachen, einsah ditzulähmelgen. Besturchungen karzumachen, einsah die State des Kaisers dei der Ekandilungsteier, das das Frithiof-Standbild ein Wahrzeichen für Skainbildungsteier, das das Frithiof-Standbild ein Wahrzeichen für Ekandilungsteier, das des Frithiof-Standbild ein wird der Wahrzeichen der eines Stalten follen, um die großen Ausbahren, dei Einen und der genach der nehmen der Ausbahren bach werden der Ausbahren fellen, um die großen Ausbahren, der Friedenstliche in deren Wahren der einem werden Verwichten Welchen Wahrzeichen werden der Kaisen der Beileitzungen der Bertichen Blotzenbeschen der vollähen Welchen Welchen Welchen werder und der keinen und der geralen fellen Frieden kannen und kont ein Van Luck und der geralen der Kaisen und der geralen dasse eines Bestelligungen unsere Kaisen seinen Abstungen der Welchen fellen Schlieben und Kaisen und der einer Welchen werdere Rightlichen und dass einem Schlieben kannen geschiebt, als aus bösen Millen und mit Absta. Das follten die Karweger aber inden Aus den dass einem Stellen und einer Weiter deberen nun einmal zusamme tommen, und wir Deutsche fteben fest zu Raifer und Reich."

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

Gine Mahnung: Reife im Baterland! beröffentlicht ber Bund Deutscher Berfehrsvereine in ber "Welt auf Reifen" (Samburg):

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Woche.

Der Wind weht über die Stoppeln — für den Landmann das untrügliche Beichen, daß der Herbst beginnt. Wir Broßstädter haben ja leider die Berbindung mit der Natur twas gelodert; wir haben nur wenig Anzeichen noch für ben Bechsel der Jahreszeiten. Das Wigwort ift befannt, daß für bie grofiftabtifchen Rinber ber Commer beginnt, wenn bie Sprengwagen fommen. Der Landmann bat bagegen untrugliche Kenngeichen für bas Borruden ber Jahreszeit. Für ihn beginnt ber Berbit, wenn bie Ernte vorüber ift. Die Ernte ift ibm ber Sobepunft feines Schaffens. Bur Erntegeit hat für ihn der Tag oft faum ein Enbe. Da fieht er des Morgens auf, wenn die Sabne fraben, und matt dann Schweben für Schweben. Wenn er um 8 Ubr, also zu einer Beit, in ber fehr biele Großstädter, die fich nicht einmal gu den Langidlafern rechnen, aus ben Betten fteigen, fein Frubftud nimmt, bat er fich bereits mube gearbeitet. Um 11 Uhr macht er Mittag, und einen Meinen Mittagefchlaf gonnt er fich icon, wenn's die Umftande einigermagen erlauben. 3m "Unnern" — wie die mittägliche Ruhezeit in Raffau ge-nannt wird — ist's sill im Dorf. Ruß bas Getreide eingebracht werben, und find die iconen Tage fo felten, daß man bas Getreide förmlich wegftehlen muß, fo wird abends bis in die späte Racht eingefahren, und manchmal noch der liebe Sonntag in ben Dienft ber Arbeit geftellt, die und allen gu Brot verhilft. In, wo man Felbichennen hat ober Die Schennen eleftrijd: beleuchten tann, holt man fogar bes Nachts Getreibe ein. In Roffau find wir allerdings noch nicht fo weit.

Benn aber die lette Garbe in der Scheune untergebracht ift, dann lägt die Arbeit ein wenig nach. Zwar muß fofort ein Teil der Stoppelfelber umgepflügt werben, aber diefe Arbeit ift weniger fcwer. In vielen Gegenben Deutschlands finden auf ben Dörfern im Angust unmittelbar, wem bie Scheunen gefüllt find, bie Erntefefte fiatt. Da geht es bann natürlich hoch her. Diefe Erntefeiern find, too fie gebalten werben, die größten Dorffeite, die fast überall mit befonberen Gitten umwoben und geheiligt find.

Der Sobepunft bes Jahres ift damit vorüber. Mit ber Saferstoppel wird das Wetter nicht felten bereits unfreundlich. Diefes Jahr, in dem es nicht sommern wollte, verspricht allerbings einen iconen Nachsommer. Ober follte ber blaue himmel ber letten Tage wieder nicht mehr als eine Maste fein? Die Tage werden fürzer, der Landmann puht die Lampe und fieft wieber bie Zeitung. Das ift ber besonbere Rachteil ber ununterbrochenen harten Commerarbeit bes Bauern, baß fie feine geiftigen Bedürfniffe auf ein Minimum berabbrudt eder ihn doch, wenn fie fich trop alledem melden, an ihrer Befriedigung hindert. Es gebort icon viel Bilbungshunger bagu, wenn einem Landmann während ber ichaffensheißen Erntegeit abends ober im "Unnern" über ber Zeitung nicht rie Mugen gufallen follen!

Wenn ber Wind über die Haferstoppeln weht und ber Landmann langfam ber fiillen Beit entgegengeht, beginnt bie Brofiftabt erft recht lebenbig gu werden. Das ift immer ber wesentlichfte Unterschied awischen Land und Stadt, dag dort

ber Commer bie Leute am meiften ins Joch fpannt, während zahlreiche Großstäbter vom Winter am ftariften in Anspruch genommen werden. Für den Grofftäbter ist es beinabe schon eine Anftanbapflicht, im Sommer irgendwohin zu geben; es gibt manden, der lediglich deshalb mahrend feines Urlaubs ber Stabt ben Ruden fehrt, um auf die ftereotige Frage: "Wo haben Gie benn Ihren Urlaub berbracht?" nicht autworten gu müffen: "Daheim!" Und das alles, obwohl es daheim (dabeim in Wiesbaben!) minbestens fo icon ift ale fonftwo! Sommerreifen und bergleichen find bem Landmann fremb; wenn fich bie Stabter gur Erholung ober weil fie mit ber Berbe laufen, aufs Land, in bie "Sommerfrifche" begeben, dann ift ber Bauer buchftablich fein Brot im Schweiße feines Angesichts. Und ist tropdem gefund und ist tropdem zufrieden! Bielleicht gefünder als wir, und fühlt fich, ich glaub' es, in ber Regel gludlicher als viele von une, die auf ber Dobe ber Gegenwartstultur fteben. Gollte bas nicht ein Beweis jein, daß wir bieles bon bem, was die verfeinerie Ruftur erzeugt und bas fich gum großen Teil gerabe im Binter in Strömen in Die Städte ergiefit, ohne Rachteil für Leib und Seele entbehren fonnten? Bielleicht ware es fogar unserer Bilbung nicht schäblich, wenn man und etwas weniger mit Bilbungematerial überschwemmen wurde!

- Barthstomäus. Der 24, August führt im Ralender ben Ramen Bartholomaus. In bielen Gegenden unferes dentichen Baterlandes wird ihm hohe Bedeutung beigelegt. Im Lolfsglauben gilt er als bes Commers Ende. Landscute bereits vom 10. August: "Laurenzi, such's Bamfi" fo gilt vom 24. August das Wort: "Bartholomä, das Korn, das jä, den Hafer dreich, das Grummet rech!" Bielfach sieht man das Wetter am Bartholomäustage als ein untrügliches Zeichen für die Bitterungsgestaltung des fommenden Serbites an, während "Laurentineregen" eine Reihe iconer Tage erhoffen läßt. In manchen Gegenden gilt der 24. August als Zag bes wilden Jagers, ber an biefem Tage an ber Spite feines wilden Deeres burch die Lande giebe, um feinen Bernichtungsfampf zu beginnen. Der herannahende herbit, ber mit feinen Stürmen die Ratur ihres Blätter- und Blütenschmudes beraubt, dürfte diefen Bolfsglauben hervorgerufen haben. In Subdeutschland (Schwaben) wird ber Bartholomäustag als Erntefest unter bem Ramen "Gichelhenle" gefeiert, berbunden mit Schmaufereien, Mufif, Tang und allerlei Spielen.

Militarifches. Da mit Rudficht auf Die rudftanbige Ernte im Sanauer Gebiet bon bort geplanten Regimentsübungen Abstand genommen werben mußte, werden bie ft bungen auf die ben Garnifonen benachbarten Ubungsplabe verlegt. Während bas 80. Regiment auf bem "Rainger Cand" fein Regimentseroegieren abhait, tommen bie Mainger Truppen auf ben Dobbeimer fibungsplat. Gestern bormittag ging auf diesem Blage und in dem angrenzenden Feldgelande eine größere Gefechtsübung vor fich, bei ber eine Feldartillerie- und Maschinengewehr-Abteilung in Tätigkeit traten. Die Abung wurde erst gegen Mittag abgebrochen.

Arbeitojubilaum. Am 25. b. IV. find es 25 Jahre, bag herr Beier Meng bei ber Firma G. 3. Meher, Getreibehandlung, ununterbrochen als Lagerift tätig ist.

- Das Schiersteiner Stranbbab, bas auch bon Biesbaben aus recht fleißig besucht wird, leibet noch barunter, daß es etwas schwer für Leute, die eine Rahnfahrt auf bem offenen Rhein fürchten, beinahe gar nicht zu erreichen ist. Wie man uns mitteilt, foll nun infolge des ftete wachferden Buipruchs von jest ab eine Motorbootfahrt nach bem Babeplats eingerichtet werben. Der Breis für die hin- und Rudfahrt foll 30 Bf. betragen. Bon anderer Seite wird uns mitgeteilt, daß bon gemiffer Geite gegen bas Strandbab Stellung genommen wird, und zwar mit ber Begrunbung, baß fich trob ber furgen Beit feines Bestebens ichen Migitanbe berausgestellt hatten, die beigeiten ein Ginschreiten erforderlich machten. Wir bemerfen, bag und felbft bis jest feine Klage zugegangen ift.

- Renfurs. Aber das Bermögen bes Händlers Rifolaus Jang in Dobbeim ift am 18. Auguft bas Sonfursberfahren eröffnet worden. Sonfursbermalter ift ber Kaufmann Starf Brodt in Biesbaden. Ronfursforderungen find bis gum 13. Gepteraber d. J. bei Bericht anzumelben.

13. Geptember d. J. bei Gericht anzumelden.

— Zirfus E. Blumenfeld Wwe. Welche Anforderungen an Kroft Energie und Entscholssendeit eines erstläßigen Artisten geitellt werden, fonnen wir im Zirfus E. Mumenfeld Woe. dei dem Aufangen einer abgelchossenen kannonenkagel erfennen. Das Eschöd wiegt etwa V Brund und besitzt eine derartige Stockraft, das mant für das Leben des lübnen Athleten berechtigkerweise beiorgt ist. Jeder Aerd und jeder Mustel dieser Bannesgeicht ist die zum Zerspringen angeschant ist des selben des lübnen Athleten berechtigkerweise beiorgt ist. Deder Aerd und jeder Mustel dieser Bannesgeicht ist die Aufangen angeschant. Er ieldst ist ind scheinder der Gesährlichteit seiner Aufande ball dewußt und weiß, das ihm die kleinste Unachschaftensteit sieder wird und weiß, das ihm die kleinste Berdack und fängt es sicher in seinen Armen auf. Prausender Beisall durchbrauft das Zelt nach dem Gestingen dieses Brodouritüdes, das auch bier in Wiesbaden, do das Blumenfeldsche Unternehmen dam Z. Mugust die L. Geptember gestieren wird, geseicht werden soll. Da sich das ange Krogramm aus nur allerbeiten Rummenen gusammenset, dürfte der Zirfus bei und wie überall einen bollen Erfolg zu derzeichnen daben,

— Köln-Lüsseherfer Abeindambischiffahrt, Infolge des

- Abin-Duffelderfer Abeindampffdiffahrt. Jufolae bes n Betters fahrt beute Sonntagnachmittag ab Biebrich erralchiff 4.20 Uhr bis Bingen und abends 7.50 Uhr mieber aurud

wieder nurud.

— Aleine Astizen. Die erste Wackabieilung der Feuerwehr Wieskaden bält heute dei günstiger Witterung in der Kastanianslautage dei dem städlischen Körsterkaus dei Clarenibal ein Vid nid mit Kinderbelustigungen usw. ab. — Die Auskellung "Das deutsche Sandwert Dresden 1916" das ibre erste Siegelmarke derwöseschen. Sie ist in den deutschen Reichsforden gehalten. Die geschmacholke Bildmarke konn von der Eeskäsisstelle der Kusskellung, Dresden, An der Kreusfirche 18, bezogen werden.

Theater, Kunit, Dortrage.

Deretienschenter. Deute Sonning fommt bon dem Wiener Residens-Ensemble" die sehr beifällig aufgenommene Bosse Der Komet" nochmals zur Aufsideung. Am Montag fommt das Aufspiel Deirat auf Brobe" zur Wiederbolung, und Dienstag "Frauerl". Am Mittwoch folgt denn eine Novisät "Derbe Fracht". Luftspiel den Naberio Bracco.

Dereins-Radrichten.

Der Mannergefangberein Briebe" beranftaitet beute nachmitige einen Familienausflug nach Schierftein, "Bu den Drei Krouen".

Dereins Sefte. (Aufnahme frei bie gu 20 Beilrie.)

* Das Dufaren-Regiment König Humbert von Ftallen (1 Kurbefi.) Rr. 18, früher in Mains, jedt in Diedenhofen, feierte, wie icon turz gemeldet, am 15., 16. und 17. August diefes Jahres das Seit feines 100jährigen Bestehens. Der "Berein ehemaliger 18er Dufaren, Wies-

Dantag, 24. August 1913.

Daden "r. nahm mit 80 Kameraden an dem Beste teil. In dem großen Bestaelt, welches im Sose der Sussernkaserne aufgesellt und aus berrlickste geschmäckt war, erfolgte die Beserühmag aller "Edemaligen" durch den Regimentskommundent Rajor Preidert v. d. Bulch-Goddenbausen. Im Anstäutz war der Konten der Gälte. Abends kand ein nachtlich Ann nächsten Rougen sand eine militärische Feler mit resignöser Weiße lath Anschließend dernan war Varademarich des Razimenns zu Verbe in Zügen und Barademarich des Razimenns zu Verbenen des Raziments eskadeunsweise in Zügen. Die Beseinenen besanden sich im ersten Eliede ihrer Eskadeunen. Auduntlags wurde in der großen Hale binter dem Paradeplat ein glänzendes Reiterseit abgedalten. Großenartige Leisunngen doten die Turner sowie die Wannichaften. Abends wor großes Festessen, degimend mit der Aberreitann der für des Regimen des Regimens dem Annichasten. Abends wor großes Festessen, degimend mit der Aberreitanna der für des Regimen des Megimen dem Annichasten und Mannichasten des Megimens dem Allieben Unteroffizieren und Mannichasten des Megimens der Aberreitanna der für des Regimen bes Megimens dem alliben Unteroffizieren und Mannichasten des Megimens dem Annichasten des Berpsteingung und eine ausgezeichnete Berpflegung ihrer ebemaligen Angebörigen gesogt. Im Morgen des 17 August versammelten sich die Ebemaligen noch einmal im Keltzell. Do der Regimentskommandeur eine au Gerzen gehende Abschrecht der ehemaligen Angebörigen an den Schlachtseben. Außer der Geschlachtsebenen Angebörigen an der Schlachtseben.

verlieben.

Mm verfloßenen Moning hielt der "Rännerturnberein anlähich der 135. Wiederfehr des Geburtslages des Turnwiers Jahn eine Gedentferer ab. Turner Anding jällberte in horzlichen, treffenden Worten Friede, Ludwig Jahn
als ein Borbild des deutschen Mannes, nicht nur in jener dewegten Leit vor hundert Jahren, sondern auch beute noch.
Gemeinschaftliche Lieder trugen zum gemüflichen Berlauf des

Aus dem Landhreis Wiesbaden.

- Bierftabt, 23. August. Um verfloffenen Conntag fand hier, wie bereits gemeldet, eine Berfammlung ftatt, bei trelder eine gemeinsame Borichlagelijte aufgestellt wurde für die im September ftattfindenden Wahlen für ben Ausschuft ber Allgemeinen Ortstrantentaffe. Run bat bie bereinigte Arbeiterpartei aus ben in Frage fommenden Ortschaften eine besondere Borschlagslifte eingereicht. Man motiviert bieses Borgehen damit, das die am Sonntag aufgestellten Gerren aus den Reihen der Arbeitnehmer größtenteils die Intereffen der Arbeiterschaft nicht genügend bertreten würben.

el Beitbach, 22. August. In ber wirticaftlichen Frauenicule beginnt im Oftober wieder ein Rursus für schulentlassene Rädchen. Aeben dem täglichen Kursus wird wieder ein Kochsursus an wöchentlich drei Tagen eingerichtet werden. Der seitherige Kursus war aus der Umsgegend start besucht.

Nassauische Nachrichten.

— Echlangenbad, 22. August. Die Reun ions im neuen Ausbaufe zu Schlangenbad erfreuen sich immer größerer Beliebtbeit. Die lehte am Samstag, den 17. August, war von 150 Versonen besucht — Am 15, d. W. veranstaltete die Kurvberwaltung einen literarisch-musikalischen Gesellschaftsabend, der hauptsächlich der Wiesdadener Schriftkellerin Frum Wildelmine Reiche vorbehalten war, die and eigenen Werfen sawold vorlast wie frei rezitierte. Reiche Blumenspenden und Applants wurde den Vortragenden zuteil.

3. Aus dem Möringen, 22. August. Während die Ge-

5. Aus bem Rheingan, 22. Auguft. Während bie Geleiferegulierungen auf der Rheingau-Eisenbahnstrede gu Ende geführt werden, find gleichzeitig Babnbofsum. bauten und Erweiterungen in Aussicht genommen. So find Berbesserungen großen Stils im Bahnbof Ahmannshausen geplant, auch in Camp find wesentliche Berbesserungen nötig und ber Bahnhof Destrich-Binkel bedarf bringend einer Erweiterung und burchgreifenben Umgeftaltung. Die Brojeste find bereits ausgearbeitet und liegen dem Eisenbahnministerium zur Genehmigung vor. Bon feiner Entscheibung hängt es ab, ob im nächsten Etatsjahr die Arbeiten zur Ausführung gelangen, was indessen im Sinblid auf die bereits im Gange befindlichen Umbauten ber Rheingauftrede fehr wahrscheinlich ift.

fe. Ibftein, 21. Angust. Der König bat bie anläglich feines 25jahrigen Regierungsjubiläums bon bem 47. Rommunallandtag bes Regierungsbegirfs Wiesbaden beschloffene Schenfung (25 000 M.) an bie Ibiotenanftalt m Ibstein zur Errichtung einer Aufnahmestation und Kranken-

abieilung genehmigt.

b. Sodift a. M., 21. August. In der heutigen Stabtverordnetensihung gab der Borschende Dr. Beil befannt, daß Grau b. Brüning gum Gebachtnis ihres verftorbenen Gatten, des Geb. Rats Dr. Guftav v. Brüning, eine Stif. tung bon 10 000 MR. ber Stadt überwiefen babe. Bon ben Binfen ber Stiffung foll alljährlich armen Rinbern aller Ronfessionen zu Weihnachten beschert werben.

h. Rieb, 21. Muguft. Die tojabrige Gli Strauf bon Wieb, beren Berichwinden gemeldet wurde, tit in Luxemburg ermittelt und von der Bolizei in Gewahrfam genommen

r. Ufingen, 22. August. Da auch die letzten Serhands-lungen des Bertreiters des Landeshauptmanns, des Landesrats August in, mit den Grundbestigern, die nicht gewillt sind, ihre im Baugelande der geplanten Lande Bergiebungs. anftalt liegenden Grundftide gu verlaufen, ergebnislos verlaufen find, wird nunmehr bas Enteignungsverfahren eingeleitet werben. Die Juangriffnahme ber Bauarbeiten wird daburch feine Bergogerung erleiben.

Aus der Umgebung.

Die Abreife bes Aniferpaares.

-5- Bab Hemburg v. d. H., 23. August. Das Aniserpana reift morgen abend bon bier ab. Die Raiferin führt um 11 Ubr 30 Min, nach Bofen, ber Raifer ein Stunde fpater nach Relbeim.

Die Ginweifung bes heffifden Lanbesmufeums.

88. Ruffel, 23. August. Beute mittag erfolgte in Gegenwart des Rullusminifters v. Trott gu Golg und Bertretern der Behörden und ber Direftoren vieler auswärtiger Museen fowie bes Erbauers, Brof. Dr. Theodor Tifcher, die feier. liche Ginweihung bes neuerbauten befiffen Banbe & mufeums. Die Eröffnungerebe bielt ber um bas Buftanbefommen bes Dufeums befonders verdiente Dufeums. bireftor Dr. Bohlau.

w. Darmftabt, 28. Auguft. Wie Die "Darmft. Big." mitteilt, find auf Grund ber von bem Großbergog aus Anlag bes Regierungojubilaums bes Raifers am 18. Juni d. 3. gewährten Amneftie eina 270 Berfonen Freiheits- und Geldstrafen teils unbedingt, teils unter ber Bebingung mehrjährigen Bobiberhaltens erlaffen ober in eine milbere Strafe umgewandelt worden.

Dritter, 2011 13. acitiegen Franindse Btelle id ängni Sang, w fangnis. melcoer geführt. Wilds" v Angeflag figung: ten aum Bielmchi lieferte ! dimutig lommen Mägben ber Rub sefaße b Tufficht sellagter ruch gef lit auch w. (Cottbufe Amabe 99

Morde im Berl Benvefte auf ber Rornfeld

legung 1 Unutand

Mr.

Rarl Sd

Im. ralen 9 gonnen bet, ber ba ber (gegen be Franzoi Musjicht Rumme bon 50 (Ginabilge Preis a ben bur genügen Cambro treten b fotoic S Stalles Martial rertritt redmen B000 97 Bingt 8 teren 0 eriter L (2t. b. von Be itatt. beutenb deibun einen Distanz die Stu bilitiere Chantee Boppot, теппен itebt, g ben 25 Dic E Enclifte erfite fo bie Man

> 2 bes br Brafid "Daily der er gunger Mobile ivadije mit be her Te nädjite mefen tungst

fein 1

idnifft.

potal,

meitere

Barifer

breitäg

läufen

fdilufs.

bas Gi

beibeit

nehmer

Gerichtliches.

Countag, 24. August 1913.

wo, Kaningendiebe. Drei junge Leute, der Fuhrmann Karl Schmidt, der Maurer Johann Gang und noch ein Oritter, alle aus Wiesbaden, sind während der Kacht 10m 18. zum 14. Juli im Wellristal in zwei Grundfüde einzestiegen und haben mittels Erbreckens der Stallungen Kaninden gesichten, melde sie zum Teil gleich an Ort und Stelle schlachteten. Sch. wurde dafür zu 6 Monaten Gestang nis verurteilt mit Abzug von 1 Monat Verhalbanz, welcher friminell rücksällig ist, zu 1 Jahr 1 Monat Gestängnis. Wider den Dritten wird später verhandelt. Ganz, welcher fluchtverdächtig ist, wurde aleich ins Gesängnis abs welcher fluchtverdächtig ift, wurde gleich ins Gefängnis abgeführt.

= "Schmutige Mild". Bu bem Artifel "Schmutige Mild" vom 21, Anguft erhalten wir von dem Berteidiger der Angeflagten Rungheimer und Bintel folgende Berichtigung: "Es ift unwahr, bag in ber von biefen Angeflagringung: "Es ist il nib a ft., daß in der bon diesen einstenden ein dum Berkaufe gebrachten Wilch sich Wasser befunden habe. Sie waren auch nicht einmal deswegen angeklagt. Vielnicht war festgestellt, daß die von den Angeklagten gestieferte Wilch fettreich und von bester Qualität war. Richtig ist, daß in der von der Polizei entnommenen Probe sich ein schmubiger Bodensah besunden hat. Wie dieser hineingebommen ist, ist nicht mit absoluter Sicherheit seineschellt worden. Die Angeklagten haben den das Welken des Euter ven. Die Angeflagten haben den das Melken besorgenden Rägden die Anweisung gegeben, dor dem Melken das Euter der Ruh mit reinem trodenem Stroh abzureiben, die Melk-ufähe dor der Benuhung mit Wasser auszuspülen und die Rich durch doppelte Stede durchzusteben. Dies ist auch unter Aufsicht der Ehefrauen der Angeslagten geschehen. Die An-keslagten sind als besonders reinliche Landwirte bekannt und und geschildert worden. Gegen das derurteilende Erkenntnis ist auch Revision eingelegt.

w. Ein Dreizebnfäbriger unter der Anklage des Mordes.
Tottbus. 23. Angust. Bor der Ferienstraftammer des Tottbus. 23. Angust. Bor der Ferienstraftammer des Tottbuser Landgerichts batte sich beute der 13 Jahre alte Knade Richard die naus Bärendrüf wegen Körperderleit ung mittels gefährlichen Berkzeugs und wegen Kordes zu derantworten. Der Knade batte am 16. Julium Verlaufe eines Streites das Sjährige Töckierden seiner Schweiter durch Artbiebe so stährige kodann in einem Kornselde der steckt. Das Urteil saufei wegen Körverderiedung mit föhlichem Ausgange under Zubilligung mildernder Umstände auf 1 Jahr Gefängnis.

Sport.

Der Sport des Sonntags.

3m Borbergrunde des Intereffes fteben die internatio-

rasen Nennen zu Baben Baben, die am Freitag be-zonnen haben. Der Eröffnungstag brachte, wie schon gemel-bet, der deutschen Aucht erfreuklicherweise einen schönen Erfolg. ba der Gradiger Enflon bas wertvolle Fürftenberg-Remorial gegen ben ruffifd-polnifden Bertreter Mosei Rfiabe und ben Franzosen Tursupin gewinnen sonnte. Dagegen sind die Aussichten der deutschen Ställe, auch die zweite wertwolle Rummer des Meetings, den Batschari-Preis im Werte von 80 000 M. im Lande zu behalten, nur febr gering. Der Grabiber Cuflon foll hier nicht frarten und für ben Großen Preis aufgespart werben. Die ichwarz-weißen Farben werben burch Golf und Granat bertreten, die aber beibe feinen genügenden Erfah bieten. Weitere beutsche Bewerber find Cambronne, Cairo und Saint Maximin. Diefer Straitmacht treten die Franzosen Grand d'Espagne 2, Crebecut, Le Grais, fowie Martial 3 und Babette 2, bas verbiindete Baar des Stolles Lepitit, entgegen. Der von Jodei Stern gesteuerte Martial 3 trägt mit 65 Kilogvamm zwar ein hobes Gewicht, rertritt aber fo gute Rlaffe, bag mit feinem Giege ftart gu rechnen ift. Das Alte Babener Jagbrennen über 5000 Reter fonnte ben Frangofen, Die hier burch Bompabour, Bingt Danaps und Mafiniffa berireten werben, einen weiteren Erfolg bringen. Bon ben beutiden Bferben find in erfter Linie Coram Bupule (Dr. Riefe) und Salction Dans (2t. v. Mohner) gur Berteibigung berufen, Beitere Rennen von Bebeutung finden in Karlshorft und Dresben fratt. In ber Berliner Sinderniszentrale fommt eine fo bebeutende Konfurreng, wie das Hauptjagdrennen, gur Ent-scheidung. Die mit 25 000 M. ausgestattete Prüfung verspricht einen fpannenben Berlauf. Santugga wird bie fürgere Diftang diesmal bessen gufagen als im 5600. Rennen, und bie Stute sollte sich von ihrer dort erlittenen Riederlige rehabilitieren. Ihre schäfften Gegner steden in Grace und Chantecler. Soust finden noch in Horst-Emscher, Danzig-Rappat Paristeren a. M. und Schattere Constitute Constitut Boppot, Landsberg a./B. und Schleswig-Rönigswill Rennen ftatt, von benen aber nur die in Borft-Gmider, wo das Nagorennen ber Dreijährigen im Mittelpunkt ber Beranfialtung fteht, größere Bedeutung befiben. — Der Radfport bringt in ben Beltmeisterfchafts-Rennen ein bedeutenbes Ereignis. Die Enticheidung wurde für biefes Jahr von ber Union-Enclifte Juternationale an Deutschland vergeben und als erfte tommen am Conntag im Deutiden Stadion gu Berlin die Amateure an die Reihe. In Breslau golangt der Goldpofal, ein 100.Kilometer-Danervennen, jum Austrag. Gin weiterer Goldpofal wird in Rürnberg ausgefahren. Auf der Barifer Buffalobohn wird ber Große Breis von Franfreich über 100 Kilometer ausgefahren. In Ropenbagen findet bas breitägige Meeting bes Großen Preises mit den Zwischenläufen und dem Endlauf bes Baffifchen Rennens feinen 215folug. - In ber Beichtathletit intereffiert befonbere bas Sportfest bes Rölner Bugballflubs in Roln, an bem fo bedeutende Läufer, wie Rau, Kern und Midfer, fowle bie beiden Bruffeler Bereine Bhite Star und Racing-Tlub teils nehmen.

Dermischtes.

Die Zeitung ber Bufunft? In ber Generalberfammlung bes britiichen Inftitutes für Journalismus in Borf hielt ber Brafibent bes Infritutes, ber angefebene Chefrebaffeur bes "Daily Chronicle" Robert Donald, eine intereffante Rebe, in der er auf Grund der letten Entwidlungen und Umwafgungen auf bem Gebiete bes europäischen Zeitungewefens ein Abbild von der Zeitung der Zufunft entwarf. Mit der wachsenden Groforganisation bes mobernen Zeifungswesens, mit ber Bunahme bes Leferfreifes und mit ber Entwidfung ber Technif würden, fo führte ber britifche Fachmann aus, Die nachiten Jahrgebnie weitgebende Umformungen im Beitungs. wefen mit fich bringen. "Die fünftigen Methoden ber Beitungsbestellung und Beitungsverteilung werben noch fcmeller fein wie heute und noch weitere Gebiete bewältigen, Luftfchiffe und Flugmafdinen werden in ben Dienft ber Beitunge.

beforberung treten, eleftrijde Büge und Automobilbienfte in bie Rachbarftadte werben die Schnelligfeit ber Austragung unterfrühen. In ben Großstädten werben die Zeitungen burch pneumatischen Drud, also sozusagen burch Robrpost an die Leser berteilt werden, die Morgen- und Abendblätter werden ihren Charafter verlieren und burch ftunbliche Ausgaben Er. gängung finden. Im inneren Rachrichtendienst bes Zeitungs. betriebes wird bas bruhtlofe Telephon die erfte Stelle beanspruchen, jeder Journalist und Reporter wird steis einen Meinen brahtlosen Telephonapparat mit sich führen und jederzeit mit seinem Matte in Berbindung treten können. Die aufgenommenen Meldungen werden dem Redafteur nicht mehr handidriftlich ober ftenographisch, sondern gleich in ber Spaltenbreite bes Blattes gedrudt vor Augen fommen. In den Reftaurants, öffentlichen Botalen und Bergnugungsstätten werden burch Grammophon und Kinematograph jundlich bie neuesten Rachrichten bem Publifum mitgeteilt werden, ja, wer weiß, ob das Bublifum nicht mit ber Beit dazu neigen wird, jogar die Rühe des Lefens von fich abzumalzen, und wie beute Gas- und Wasserleitungen in die Zimmer und Bureauräume führen, werden dann vielleicht Nachrichten-leitungen in die Säuser gelegt werden. Dann wird der chemalige Britungeleger babeim bem ftetigen Buftrom neuer Meldungen laufchen fonnen oder gemächlich von Beit zu Beit ben unabläffig aus bem Apparat gedruckt hervorsidernden Madrichtenitrom überfliegen."

Gin Sohn bes Exfultans Abb ul Samib, Bring Gelab. ebdine Wourad, ist mit seinem Sobn, dem Bringen Odman Found, zu einer dreimöchigen Kur in Marienbad eingetroffen und hat mit seinem Gesolge in den Kurhäusern "Schloß Bal-moral" und "Osborne" Quartier genommen, Prinz Gesah-eddine Mourad wurde von seinem Bater 33 Jahre lang gefangen gehalten, da die damalige neutürkische Partei dem jungen Mourab die Krone übertragen wollte. Durch die Ent. throming Abb ul Semids erhielt Mourad feine Freiheit.

Frangofen in Berlin. Berlin, 22. Muguft, Auch beute machten fich wieder ftarte Gruppen von Fremden in den Straßen Berlins bemerkbar. Diesmal find es Frangosen, die aber einen freundlicheren Eindruck von der Reichschauptftadt empfingen als die Deutsch-Bobmen, ba feit heute morgen, hoffentlich auf langere Dauer, Berlin im Zeichen bes so lange entbehrten Sommenscheins an Stelle bes unaufhörlich rieselnden Regens der lehten Toge steht. Die Reise ist veronifialtet vom "Journal d'Allemagne". Die Reiseteilnehmer unternahmen in Kremsern eine Kundsahrt durch die Stadt und versinisten fich deum im Admiralkanfahrt durch die Stadt und versinisten fich deum im Monitolikanfahrt durch die Stadt und vereinigten fich bann im Abmiralspalaft jum Mittags-

Babnmarters Tob. Berlin, 23. August. Auf ben Gleifen ber Stabtbahn swifchen ben Stationen Lebrter Bahnhof und Bellevue, gegensiber ber Paulitrage, wurde gestern abend der verheiratete 25 Jahre alte Bahnwärter Sugo Filbrig tot aufgefunden. Er ist von dem Zug übersahren worben, als er nach Beendigung seines Dienstes nach ber Station Bellebue gehen wollte, um von dort nach seiner Wohnung zu fahren. Der Tod ift infolge Schabel- und Beinbruches ein-

Bei einem ehelichen Streit bom Tobe ereift. Berlin, 23. August. In ber vergangenen Racht gerieten ber Rellner F. Maczinsty und seine 34 Jahre alte Gefrau Marie, die ihn von seiner Arbeitsstelle abgeholt hatte, auf dem Heimweg nach ihrer Wohnung in einen jo bestigen Streit, bag die Frau bon einem Bergichiag getraffen - tot zusammenbrach.

Handel, Industrie, Verkehr.

Wirtschaftliehe Wochenschau.

Die wohltuende Wirkung der politischen Lage beginnt sich

Die wehltuende Wirkung der politischen Lage beginnt sich bereits recht deutlich zu äußern. Die Erhotung zeigt sich erfreulicherweise gerude auf den Gebieten am deutlichsten, die im ersten Halbjahr 1918 die auffälligste Ermattung aufwiesen. Am Stabeise en mar kt hat die Kauflust eine starke Belebung erfahren, die Preise tendieren wieder nach oben. Vorläufig ist noch eine gewisse Angstlichkeit zu überwinden. Die Worke sind zunächst bestrebt, reichlichere Aufträge zu einigermaßen annehmbaren Preisen berein zu bekommen, um sich eine flottere Beschäftbeung zu sichern. Des Arbeitsbesich eine flottere Beschäftigung zu sichern. Des Arbeitsbe-dürfnis ist eben sehr groß. Immerin zeigt sich aber bereits hier und da eine vorsichtigere Politik, die darauf ausgeht. höbere Preise durchzusetzen. Die Aussichten hierfür eind günstig, denn auch dus Ausland komnt mit größerer Nachfrage an den Markt. Wir stehen erst am Beginn der Erholung. Es müssen jedenfalls sehr hald für kurze Leierfristen recht an-nehmliche aufgebesserte Preise bewilligt werden. Die Börse zeigte in der letzten Woche vorwiegend eine ziemlich feste Hallung. Dies ist ein Faktor, den man besonders desimlb be-achten muß, weil am Geldmarkte keine Erleichterung einge-treten ist. Wir stehen unmittelbar vor der Herbstkonjunktur. Das bedeutet eine Verschärfung der Geldknappheit. Wenn trotzdem die Börsenstimmung noch verhältnismäßig fest bleibt, so läßt das auf eine Wandlung in der Konjunkturbeurteilung schließen. Natürlich wäre es verfehlt, eine Erhöhung der Kurse zu propagieren, wo eine erhebliche Zunahme des vom Geldmarkte ausgehenden Druckes auf das Kursniveau zu erwarten ist. Es wird auch noch geraume Zeit dauern, bis alle Zweige der weiterverarbeitenden Industrie die anregende Wirkung des Balkanfriedens verspüren. Noch ist der Beschäftigungsgrad in der Elektroindustrie und im Textilgeworke wenig befriedigend, im Bau- und Holzgewerte aber sogar sehr schlecht. Besserungssymptome zeigen sich vorläufig nur auf den Kohlen-, Eisen- und Kupfermärkten. Daß von hier aus die Erholung sich auf die gesamte Warenherstellung ausdehnen wird, erscheint kaum zweifelhaft. Allerdings kann dem Baugewerbe noch nicht allgemein eine günstige Prognose gestellt werden. Die Ernte ist trotz der Ungunst der Witterung noch verhältnismißig glatt eingebracht worden. Das Gesamiresultat wird sieh erst nach den Dreschergebnissen zuverlässig beurteilen lassen. Der Haupt-wert der im allgemeinen noch recht befriedigenden Ernie für die gewerbliche Konjunktur liegt darin, daß sie die Kauf- und Konsumkraft der ländlichen Bevölkerung steigert und dem inländischen Geldmarkte durch ihre Ruckwirkung auf die Handelsbilanz eine kräftige Stütze verleiht. Den gegenwärtig sehr beliebten Vergleichen der heutigen Wirtschaftslage mit dem Stand der Konjunktur im Herbst 1907 fehlen eine ganze Reihe gleichartiger Punkte. Weder die Lage des internationalen Geldmarktes noch die Struktur des Welt-warenmarktet geben gegenwärtig zu so ernsten Besorgnissen Anlall wie im Jahre 1907. Die Hemmung des wirtschaftlichen Aufschwungs durch die politischen Ereignisse der Jahre 1912/13 hat uns vor Übertreibungen in der Warenproduktion wie in der Spekulation so ziemlich bewahrt. Die jetzt ein-setzende Erholung kann sich in um so sicheren Bahnen be-wegen, als für keine eigenfliche Krise vorausgegangen ist, deren Schäden sie auszumerzen hätte.

Banken und Börse.

* Verschiebung in der Goldpolitik. Die deutsche "Banle enquete" im Jahre 1907 hat, nach einem Aufsatz von John R. Löwenherz in der "F. Z." zu einer Verschiebung in der Gold-politik geführt. Die Reichsbans läßt zur Befriedigung des Goldbedarfs der GewerbeGoldplätichen herstellen, die inGewicht und Feingehalt den 20-M.-Stücken gleichwering sind. Diese Goldplätichen werden zu 20.06 M. überlassen, so daß die Gewerbt gegenüber der Verwendung von Goldmünzen eher einen gleinen Vorbeil haben. Die Reichsbank aber erzielt einen kleinen Ge-winn dabei. Bei der Unterstützung der Goldeinfuhr hat dit Reichsbank ja große Opfer gebracht, die sich bis auf einige Hunderttausende jährlich belage Zehlungsbilanz hanst ein weiten. einfuhr gürstige Gesmitung der Zahlungsbilanz hängt eng mit der Zinnfußpolitik der Reichsbank, der Begrenzung der

Wechselkredits, zusammen.

Thürfagische Landesbank, A.-G., Weimar. Nach den in der Sitzung des Aufsichtsrates vergelegten Helbahresabechluß für 1913 haben sich, wie die Verwaltung mitteilt, die Verwaltung mitteilt die Verwaltung die Verwaltung mitteilt die Verwaltung die Verwaltung Gewinnziffern der einzelnen Geschäftszweige gegen das Vor-jahr erheblich erhöht, und es steht aller Voraussicht nach am Jahresabschluß die gleiche Dividends wie im Vorjahr (9 Proz.)

Industrie und Handel

* Ein neues Elektrizitätswerk der A. E. G. Zwischen der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft und der Gemeinde Mühlheim am Main ist ein Vertrag zustande gekommen, nach dem von beiden Kontrahenten ein Elektrizitätswerk auf Mühlheimer Boden errichtet wird, welches später zur Überlandzentrale ausgebaut werden sell.

* Rheinische Metallwaren- und Maschinenfabrik, Düsselderi. Nachdem die außerordentliche Generalversammlung der Gesellschaft die Vorschätge auf teilweise Ablösung der rückständigen Dividendenscheine abgelehnt hat, wird die Ver-waltung davon absehen, den Aktionären andere Vorschäuge zu machen, es vielmehr bei dem bisherigen Modus der sukzessiven Einlösung von rückständigen Scheinen belassen, da ein anderer als der vorgeschlagene Weg für nicht ganghar erscheint. Es heißt, daß die Konkurrenz der Gesellschaft sich bereits im Besitz von 5 Mitt. M. Aktien des Unternehmens befirsien soll,

Porzelianiahrik C. M. Hutscheureuther in Hohenberg.

Der Aufsichtsrat beschloß, aus dem sich auf 616 046 M., i. V.
575 303 M.) belaufenden Gewinn 12 Proz. (i. V. 11 Proz.)
Dividende und die Erhöhung des Grundkapitals von
2 250 000 um 500 000 M. in Vorschlag zu bringen. Die neuen
Aktien werden an des Banklmus Gebr. Arnhold, Dresden,
zum Kurse von 134 Proz., zuzüglich 4 Proz. Stückzinsen, mit
der Maßgabe begeben, diese im Verhältris von 5 zu 1 den
alten Aktionären zum Kurse von 130 Proz., zuzüglich 4 Proz.
Stückzinsen, guzuftieten. Stückzinsen, anzubieten.

** Pfälzische Pulverinbriken, A.-G. in St. Ingbert, Der Abschlüß für 1612/13 ergab einschließlich 32 532 M. (32 155 Mark) Vortrag nach 32 961 M. (33 745 M.) Abschreibungen einen Reingewinn von 176 158 M. (183 522 M.), woraus wieder 8 Proz. Dividende verteilt und 31 952 M. (32 532 M.) vortrag nach sollen einen Reingewinn von 176 158 M. (183 522 M.) woraus wieder 8 Proz. Dividende verteilt und 31 952 M. (32 532 M.) vortrag nach einen Reingewinn von 176 158 M. (183 522 M.) getragen werden sollen.

* E. A. Schwerdtieger u. Ko., A.-G. in Berlin. Die Bilanz für 1912/13 weist nach Tilgung des Verlustsaldes vom Ver-jahre von 77 265 M. einen Reingewinn von 9486 M. aus, der zu Rückstellungen verwandt wird,

Marktberichte.

= Pruchi- und Wochenmarkt zu Mainz vom 22. August. Per 100 Kilogramm. Weizen, Pfalzer, 21.85 bis 22.40 M., Roggen, Pfalzer, 17.40 bis 17.90 M., Hafer, inländischer, 18 bis 22.40 M., Wiesenbeu 6 bis 6.40 M., Klecheu 6.80 bis 7 M., Strob, Flegeldrusch, 4 bis 4.20 M., Maschinendrusch 2.80 bis 3 M., Speisekartoffeln, neue, 5 bis 6 M., Landbutter per Pfd. 1.20 bis 1.30 M., in Klumpen 1.15 bis 1.20 M., Eier 25 Stack 1.40 bis 2 M. — Brotpreise nach Erklärung der Bäcker-innung: 2 Kilo gemischtes Brot 1. Sorte 60 Pf., 2 Kilo Schwarzbrot, 2. Sorte, 56 Pf., 1% Kilo Weißbrot, allgemeiner

Press, 75 Ft.

— Viehmarkt zu Mainz vom 22. August. Ochsen: a) 94 bis
98 M., b) 90 bis 94 M., Kühe, Rinder: a) 92 bis 96 M., b) 84
bis 90 M., c) 75 bis 84 M., d) 68 bis 75 M., Kälber 100 bis
107 Pl., Schweine: a) 84 Pl., b) 83 bis 83 Pl., Sauen und
Eber 74 bis 76 Pl.

— Fleischpreise nach freier Erkiärung der Metzgerinnung: Ochsenseisch per Pfd. 90
bis 96 Pl., Kuh- oder Rindsleisch 90 bis 90 Pl., Schweinseisseisch 70
bis 100 Pl. Kuh- oder Rindsleisch 90 bis 100 Pl. Hammelseisch 70 80 bis 100 Pf., Kalbfleisch 90 bis 100 Pf., Hammelfleisch 70

Schiffs-Nachrichten.

Abfabrt der Dampfer aus den europäischen Häfen

Dampfer:	Abfahrt von:		BasilmusOrk	Gesellschaft:
tablens .	Tricat 1.S	ent.	Bombay	Oesterr.Lloys
Rais-Wilhelmd.G.	Bremen 2.	3	Now York	Nordd, Lleye
Cap Vilano	Hamburg 2	8	La Piata	H -Suda-D-G
		5	Queenstown	Cunard La
noomin,	Hamburg 3.	50	MBrasilien	H-Suda-D-G
Petropolis				HSudaDC
Rugia	Hemburg 2	;	NBrasilien	Nordd Lloyd
Kloust	Bremen 3.		Ostasion	
Olympio	Southampton 5.	*	New York	White Star I
Geltic	Liverpool 3.		New York	White Star I
Oceanien	Marseille 4	3	Indien	Mess. Mar-Co
Henry Weermann	Hamburg 4.	3	Westk Afr	Woermann I
Amerika	Hamburg 4-	30	New York	Hamb-Am-i
Moldavia	London 5.	3	Colombo	P. 15 O. L.
Bosnia	Hamburg 5.	30	Baltimore	Hamb-Am-I
Silesia	Triest 5.	. 3:	Kelkutta	Oesterr.Lloy
Wentnhalia	Hamburg h.	-	Ostasien	Hamb-Am-l
Westphalia Priodrich d. Gr.	Bremen 6.	3	New York	Nordd Lloye
Armenia	Hamburg fl.	36	New York	Hamb-Am-1
Nubia	Loudon 6	3	Colomba	P. m. Of La
Campania	Liverpool 6.	3	New York	Cunard L
Potedam	Rotterdam 6.	3	New York	HollAm.+L.
Rindjani	Rotterdam 6.	*	Batavia	Rotterd-Lloy
Sumatra	Amsterdam , 6.	3	Batavia	Nederland
Atlantique	Marselle 7.	3	China	Mess, Mar. C.
	Hamburg 7.	3	Westk Afr.	Hi-Br-Afr-1
ngo	Bambana 8	5	Westindien	HambAm
Patagonia	Hamburg 8.		New York	Nordd Lloy
Kaiser Wilhelm II.	Bremen 9.	3	Westk Afr.	Woermann i
Lucie Woermann.	Hamburg 9.	3	Boston	White Star I
Arabic	Liverpool 3	4	To Dinte	HSilda-D. (
Santa Maria	Hamburg 9.	5	La Plata New York New York	HambAm-
Imperator	Hamburg 10.		Nam York	Nordd Lloy
Königin Luise	Bremen 10.	2	New York	Roy, Mail Pa
Magdalena	Southampton 10.		Mus. Total	Ocatorr Lloy
Nippon	Trient 10		Japan	White Star
Majestic	Southampton 10-	*	New York New York	White Star
Cedric	Liverpool 11.		Mon love	Hamb-Am-
Pallanga	Hamburg 12.	*	Montreal MBraullien	H-StidaD
trunther	Hamburg 12.			LL CHIEF T
Santa Uraula a	Hamburg 12		M.Granded.S.	H-Stida-D-0
Persia	London 12	90	Bombay	P. u. O. L.
Jette Woermann .	Hamburg 12	. 30	Westk Afr.	Woermann l
Lesitania	Liverpool 13.	100	Queenstown	Cunard La
Nagoya	London 15		Kalkutta	P. u. O. La
Sierra Ventana	Bromen 18.	3	Argentinien	Nordd Lloy
Beemen	Bremen13.	-	New York	Nordd Lloy
Tocoman	Hamburg 13-		N-Brasilien	HSudnD.A
Königin d. Nederl-	Amsterdam 13.		Ratavia	Nederland
Nieuw Amsterdam	Rotterdam 15	*	New York New York	Holl-Am-L
Pretaria	Hamburg 13.		Now York	HambAm
Elisabeth Brock .	Hamburg 14.	3:	Westk, Afr.	Woermann
Jacatra	Rotterdam 15.		Batavia	Rotterd Lloy
Arcadia	Hamburg 15.		NewOrleans Baltimore	
Indore	Hamburg 15.		The Acres of Street,	Hamb-Am-

bret

interest int

bes and Ort. Man rige. ten: DCE: ein-

IIm. ibeit 3 6 4 rede

nt =

60 nnö+ nege iner Bro. ahnmmg Indglich fene

t m

řenbas men tf. aller men

anb=

rate

find,

ga.

alos bren

iten

otto TITIT ater ensg

ber

fo-ter-

C 80 3110 må* atim. bes ge-

cafe

50

Vei

Refe

Pros

Gros

Ve

+++4

Fern

104

104

Cette Drahtberichte.

Dom Baager Friedenskongreß.

wb. Sang, 23. August. Der Beltfriedenstongreß bielt beute bormittag feine Schluffigung ab. Es murde beichloffen, ein Telegramm an den Brafidenten der Bereinigten Staaten gu richten und ihm für feine Saltung gegenüber der Friedensbewegung gu danken. Der Kongreg nahm ferner einen Antrag bon Slyden (Washington) und eine Re-folution von Slocum (Kolorado) an, in denen die amerikanische Regierung ausgesordert wird, den Banamafanal nicht zu befestigen. Der Rongreß driidte ferner den Bunich aus, das Berner Bureau und die Friedensgesellichaften der verschiedenen Länder möchten mit den Telegraphenagenturen und in der Breffe fich in ftandige Berbindung fepen. Der Kongreß drückte alsdann auf einen Antrag Call (Basbington) seine große Genugtung über den Borschlag des Präsidenten Bilson aus, daß die berichiedenen Differenzen, die auf diplomatischem Wege nicht gelöst werden könnten, der internationalen Untersuchungskommission unterbreitet werden sollen und erflärte fich für die Ausbilbung ber Schiedsgerichtseinrichtungen. Der nachfte Rongreß tritt 1914 in Bien gufammen. Für 1915 hat San Francisco den Kongreß eingeladen. Haag, 23. August. (Amtlich.) Die Königin

wird bei ber Einweihung bes Friebenspalaftes feine Ansprache halten. Gie wird der Feierlichkeit awar beiwohnen, die Einweihung aber nicht felbst vornehmen.

Die Adrianopelfrage.

Baris, 23. August. "Betit Barifien", beffen Beziehungen jur Regierung befannt find, ertlärt beute kategorisch, die Tilrken werden Abrianopel behalten. Das mar hier übrigens die Meinung der poli-tischen Kreise schon am ersten Tage, als die Türken nach Adrianopel zurücklehrten. Das Blatt fügt hinzu, bag ichon gur Beit ber bulgarifden Giege nicht alle Botichafter in London mit ber Befehung Adrianopels burch die Bulgaren einverstanden waren. Jett denke kein Mensch daran, den Türken diese Beute wegzunehmen. Allenfalls werde die Pforte aufgefordert werden, den Bulgaren einige Konzessionen zu machen, aber diese Konzessionen würden formaler und moralifcher Art fein.

Der Egobus aus Debengntid. Konftantinopel, 22. August. Die Filiale der Dent-schen Orientbant in Bedeagatich telegraphiert, daß fie ibre Bureaus geschlossen und die Schliffel dem deut-ichen Bizekonful übergeben habe. Dieser und sein öfterreichischer Rollege find in der Stadt geblieben. Der Erodus ift allgemein. Diejenigen, die noch nicht wegtransportiert werden konnten, kampieren vorläufig im Freien.

Die braufdweigische Thronfolge. * Berlin, 23. August. In der letten Beit mehren fich, wie die "B. B." aus Braunschweig meldet, bentlich die Anzeichen dafür, daß die Regentschaft bald zu Ende geht und Prinz Ernst August die Regierung übernehmen wird. Dem Bersonal des Serzog-Regenten Johann Albrecht, der sich übrigens gar nicht mehr dort aufhält, ist zum 1. Oftober gefündigt worden. An diesem Tage soll der Regent dem Bernehmen nach die Regentschaft niederlegen. Ferner läßt fich aus allerhand Anordnungen und aus Bestellungen bei biefigen Geschäftsleuten auf Borbereitungen für eine auf Mitte Ottober angesette Gala-Borftellung im Hoftheater fcliegen.

Bum öfterreichifden Botichaftermedfel in Betersburg. ** Bien, 23. August. Als Rachfolger des in den Ruhestand tretenden öfterreichisch-ungarischen Botichafters in Betersburg Grafen Thurn ift ber Gettionschef im Ministerium bes Auswartigen Amtes Graf Sfabarh in Aussicht genommen, der bom Jahre 1903 bis 1906 Legationsrat an der Botschaft

General Caneba beim Raifer Frang Joseph. Mien. vom Raifer Frang Joseph eingeladen, nach Ichl gu kommen. Er wird morgen dort vom Kaiser in Mudiens empfangen.

Beraugiehung burgerlicher Talente gur öfterreichifden

Diplomatie. ** Wien, 28. August. Die Digerfolge, die bie öfterreichisch-ungarische Diplomatie in der letten Beit aufzuweisen hat, hat den Wunsch einer Reuge-taltung des diplomatischen Korps durch Heranziehung bürgerlicher Elemente zur auswärtigen Bertretung der Monarchie rege gemacht. Die "Neue Freie Presse" gibt diesem Bunsche in einem Artifel Ausdruck, in dem gesordert wird, daß die divlomatische Karriere bürgerlichen Lalenten geebnet werde. Das blaue Blut in der Tivlomatie reiche nicht mehr aus.

Beilegung ber neuen Differengen auf ben Berften. wh. Samburg, 23. Auguft. In ber gestrigen Bibung ber Bertreter ber Werften ift beschlosien worben, am Dienstag die Arbeitenachweise wieber zu eröffnen, fofern von allen Berftblaten Rachrichten vorliegen, daß die Arbeiterorganisationen beichloffen haben, die Arbeit in ber bon ben Arbeitgebern gewünschten Weise wieder aufzimehmen.

Das bebrobte beutiche Ronfulat in Manting. * Berlin, 23. August. An hiefiger amtlicher Stelle war bis zur Mittagfunde noch feine Rachricht über die Vorgänge in Nanking eingetroffen. Der große Kreuzer "Scharnborit" ist unterwegs tach

bemerkenswerten Aberlandflug zurückgekehrt. Er war am 19. d. M. von Dresden nach Weimar geflogen und am 20. nach Gotha, am 21. von Gotha über Friedrichroda und Oberhof nach Roburg mit einer Zwijdenlandung in Sildburgbaufen, Geftern, am 22. Auguft, erfolgte ber Rudflug bon Roburg, dem neuen Blugftütpunft, in 3% Stunden nad) Strafburg.

Der Flug Baris-Berlin-Betersburg.

wb. Johannisthal, 23. August. Der Flieger Letort ftieg um 3 Uhr 13 Min. jum Beiterflug noch Betersburg out.

Der Wettbewerb um ben Bomern-Botal.

wh. Ind les Moulineaux, 23. August. Der Flieger Enile aug ist heute früh 4,45 Uhr von Biarrib aufgeflogen, kam um 10,58 Uhr in Iso an und flog um 11,6 Uhr wieber weiter. Er will über Belgien nach Riel fliegen. Auch er bewirbt fich um ben Bomern-Botal.

Wegen Spionageverdacht berhaftet.

** Grag, 23. August. Acht reichsbeutiche Angestellte der Schuhfabrit in Reumart wurden bei einem Ausflug in das Mangantgebiet von italienischen Grenzsoldaten wegen Spionageverdachts festge-nommen. Das deutsche Konsulat hat telegraphisch interveniert, um ihre Freiheit zu erwirken.

Die Ranbibaten ber burgerlichen Barteien in Bebels Bahlfreis.

O hamburg, 28. August. (Gigener Bericht bes "Bies-babener Tagblatis".) Reben Stolten, bem fogialbemofratifden Randibaten für die Reichstogsersahwahl, ift von rechtsstahender Seite der Sohn des berstorbenen Bürgermeisters Dr. Burchardt nominiert worden. Für die Fortschrittliche Bollspartei kandidiert der Rechtsanwalt Karl Petersen.

Gin Gebenttag an General v. Bulow.

wb. Berlin, 28. August. Un bem Denfmal bes Generals b. Bulow Unter ben Linden hat die Stadt Berlin einen Kranz nieberlegen laffen, ber bie Inschrift trägt: "Ihrem Retter in bankbarer Erinnerung an ben 23. August 1813. Die Saupt- und Residenzstadt Berlin." - Der Ragistrat bon Berlin hat ferner an ben Oberbürgermeister von Ranigsberg i. Br. das Erjuchen gerichtet, am Grabe des Generals b. Bulow auf bem bortigen Friedhof einen Krang niebergulegen.

Gine ruffifd-englifde Diplomatengufammentunft.

A München, 23. Auguft. (Gigener Bericht bes "Biesbobener Tagblatts".) In der nächten Woche findet eine Bu-fammenkunft zwischen Ismolski, dem russischen Ge-fandten in Paris, und dem englischen Gesandten in Wien, Cartwright, in der Billa Toll in Nottad am Tegernsee, bem Gommersich Iswolstis, fintt. In politischen Kreisen mißt man ber Bufammenfunft einige Bebeutung bei.

Gin Gebarftreif?

Berlin, 23. August. Gestern abend fand eine nußers orbentlich stant besuchte sozialdemokrabische Bersammlung in der Reuen Welt statt. Dieselbe beschäftigte sich mit dem Ahema Gebärftreif, der von einigen Sozialdemofraten angeregt worden ist. Mana Zetkin, Rosa Luzemburg und Adolf Hoffmann erflärten biefe Ibee für höchst unproleiarisch, sie erinnere an bie Quadfalbereien ber schlimmsten Bourgeoifie. Anderersoits verteidigte der Argt Dr. Moses unter starkem Beifall der Franzen den Gedärstreit, der allein die Arbeiterklasse in die Höhe führen könne. Die Versammlung wurde vertagt, ohne daß es zu einer Entscheidung gekommen wäre.

3mei Arbeiter verfchüttet. wb. Cannftatt, 23. August. Bei ben Borarbeiten gum Tumseleinschmitt beim Buderlesberg tam bon rechts eine etwa 21/2 bis 3 Meier hohe Wand, die ordnungsgemäß abgesprießt war, infolge Ericusterung durch die Majchine ins Rutich en. Die Band fturgte bor und verschintete zwei Tiroler Arbeiter, die auf die faliche Seite ausgewichen waren. Die sosort von der Feuerwehr und dem rasch herbeigeeisten Arzt angestellten Bieberbelebungsversuche maren ohne Erfolg. Gin britter Arbeiter aus Feuerbach bat mir leichte Berlegungen

Eine Fenerebrunft bei ber Stanbard Dil Company.

wh. London, 28. August. In den Depots ber Standard Dil Company brach eine Feuersbrunft aus, die bisher 2500 Olbehälter zerftört hat. Die Reservoire, welche über 1000 Tonnen Beiroleum enihalten, find gefährbet.

Muf pffener Strafe ericoffen. Berlin, 23. Muguit. mer meliber Rur Stadt Breslau" im Saufe Roppenftrage 100, Joseph Rühlan, bat beute nacht 148 Uhr auf offener Strafe ben ibm gegenüber im Saufe wohnenben Schlächtermeifter Stanislaus Gledg erichoffen. Giedy hatte bon bem Sotelbefiber berlangt, daß er die Fenfter feiner Botelgimmer berhange, bamit num nicht im gegenüber liegenben Soufe bas Ereiben der Dinnen beobachten tonne. Glebg wollte in ein Saus flüchten, brach aber vor ber Saustür gufammen. Er frarb auf bem Transport nach bem Krantenhaufe.

Tragifder Selbftmurb eines angefchenen Leibziger Budhanblers.

* Dresben, 23. Auguit. Am Grabe feines Baters erichoft fich auf bem Friedhofe in Radebeut ber erfte Borfibende bes Bereins ber Buchfanbler in Leipzig Ferdinand Bomnig. In einem hinterloffenen Briefe an feinen Bris ber gibt er an, bag er infolge finangieller Schwie-rigfeiten aus bem Reben icheibe. Lomnib mar feit 1891 Inhaber ber altangesebenen Berlagefirma Georg Bieganb in Leipzig. Er war in Leipzig eine angesehene Verfonlichfeit. Große Berfuste bei verschiedenen Firmen haben ihn gum Gelbstmorb getrieben.

Totidlag wegen einem Stiid Brot.

** Chemnin, 29. August. Bei Reuenhain in Sochfen etftad ber 19jährige Kroate Wifolitich, der beim Chemniber Daliperrenbau beichaftigt ift, ben 20jabrigen Italiener Baffo, weil biefer ihm ein Stiid Brot, bas er bon ihm erbeten hatte, nicht gegeben hatte. Der Tater ift geflüchtet,

Grober Balbbrand bei Tonlon.

Rreuzer "Scharnhorit" ist unterwegs nach Ranfing.

Win bemerkenswerter Aberlaubslug.

wh. Strafiburg, 23. August. Leutnant Geper von der hiesigen Fliegerstation ist gestern abend von einem Veuer zu ihner der den kontente ist von Loulon ausgerbeit um die Stadt vor dem immer mehr dernurudenden Feuer zu ihner zu ihner mehr dernurudenden Feuer zu ihner zu ihner mehr dernurudenden

Gine Ralidmiinserwerlftatte aufgebedt.

wh. Effen, 28. August. In Duisburg und Samborn wurde in der Wohnung eines Bewonannes eine Falfchmünger-werffrätte aufgedeckt. Es wurden mehrere Verbiftungen

3wei Lehrlinge tot aufgefunden,

400 Köln, 23. Nuguft. Bei bem Konbitor Aftenberg wurden bente swei Lebelinge tot auf bem Jugwoben vor ihrem Bett aufgefunden. Die Todesurfache ift noch nicht festgeitellt

wb. Comens. 23. August. Bringeffin Wilhelm bon Preugen ift heute nacht von einer Pringeffin entbunben worden.

wh. Omnuben, 23. Muguft. Bringeffin Dar bon Baben ift mit ihren Rinbern bon hier abgereift.

OTrier, 23. August. (Gigener Bericht bes "Biesbadener Togblatte".) Jum Dompropft von Trier wurde ber Militaroberpfagrer Maufe aus Hannober ernannt.

wb. Drontheim, 28. Auguft. Gin brahtlofes Telegramm feilt mit, daß der französische General Regrier am Donnerstag auf einer Reise bon Spihbergen nach hammerfest an einem Schloganfall verstarb.

wh. Liverpool, 23. August. Bei einem Bormatch, das vorgestern abend zwischen dem Südafrifance Vrice und dem Engländer Basham ausgetragen wurde, erhielt Brice in der 11. Runde einen so heftigen Schlag ins Gesicht, daß er am nächsten Morgen ft arb, ohne bas Bewußtsein wieder erlangt gu haben. Basham wurde verhaftet.

Briefkasten.

(The Mebaltion bes Wiesbabener Tagsbatts beautwortet uur idrittliche Unfragen im Brieffesten, und giver ohne Redusberbendlichtett. Welprechungen feinern nicht gewährt werden.)

W. A., Belleibstraße. "Devogift ift Kaufmann". Der Lede-ling erfernt die Buchtubrung uhv, vollständig in der Kunf-männischen Fortbildungsichule, zu deren Besuch ihm die natug-nannischen Fortbildungsichule, zu deren Besuch ihm die natus-ber Lebeling auf praftischen Buchführung innerbuld des Ge-schäfts berangezogen. Die Ausbildung auf den anderen Ge-bieten, wie Chemie usw., während der Ledrzeit ist selbstuer-ständlich und richtet sich in ihrem Ausmaße nach dem detreffen-den Geschäft.

E. B. sür Schaden, der durch äußere Gewalt a. B. Sturm, enistanden ist, muß allein der Hausbeitzer auf-sommen. Sind die Benster nur auf diese Besise, der Durchzus-fonnen. Sind die Berschulden durch elementare Gewalt entstanden, so siegt dier der Fall der natürlichen Abmühung vor. Die "Durchzug" Frage schafft aber fast immer eine somplizierte Rechtslage.

"Durchung"Finge schafft aber fast immer eine somplizierte Kechislage.
D. D. Das bängt gang ben der Täckligseit eines Geschäftsmannes ab.
"Ruefmann". Wir verweisen Sie auf die Ralig im losalen Teil in Ar. 389 des "Kiebeddener Angidalt".
B. 95. Das können wir Ihnen leider nicht sagen, wenden Sie sich an einen Argt.
A. L. 195. Das Besoldungsdienstalter der Richt er beginnt am Tage der erften elaismäßigen Anstellung. S. 3: Bei der erften elaismäßigen Anstellung. S. 3: Bei der erften elaismäßigen Anstellung eines Gerschisoffelgor als Jande oder Amsteichter wird von dem Zeitenden dem Tage der Anstellung legt, der Läder überstrigende Teit dis zur Holltung eines Arstellung kapt dem Tage der Anstellung legt, der 4. Jahre überstrigende Teit dis zur Holltunger von 2. Jahren auf das Befoldungsdienstalter angerechnet.



Nebergroße Magerfeit bebeutet eine

Gefahr für Ihre Gesundheit.

Ein Spezialift ergablt, wie man bem Uebel abhelfen und wieber traftig, rund und gefund werben fann, Gin Spezialist erzählt, wie man bem Nebel abhelfen und wieder träftig, rund und gefund werden kann.
Große Wagerseit ist unnatürlich und gefährlich. Sie braucht zwar nicht iedesmal zu ernschaften Storungen zu führen; immerhin beweit sie, daß irgend eiwas anormal, nicht im Ordnung ist. Oft süblen sied magere Lexite völlig gekund und munter. Dreißig Zehre praktischer Erfahrung haben nich aber gelehrt, das doch immer eiwas los ist, dem durch Beheung des Grundübels, der Magerseit, vorgebeugt werden muk. Man ist mager, weil die Rahrung nicht richtig assisielten wied. Man bet wahl einen großartigen Appetit, verdient sigar die Bezeichnung eines "korken Esters", man sest aber irohalledem nicht eines "korken Esters", man sest aber irohalledem nicht en, weil der Organiamus die Speisen nicht genügend ausnunkt, d. h. die in ihnen anthaltenen Mährlösse nicht oder nur teilweise assimitet. Das deutet auf eine Schmäche des Organismus, des Rerbenspiems. Darum sind Angere auch sumeist iche nervöß, slagen über Schlassosisch und versuchen sich dann mit allerlei mehr oder weniger ichadlichen Orogen zu helten. Statt desen sollte man ehre zu einem Rahr- und Aerben follte man ehre zu einem Rahr- und Aerben zu einer Irogensgewöhnung führt: 15 gr. Cardamommtinktur, 90 gr. einsaeher Zuekarsurg, 60 gr. Salrado comp., 85 gr. dest. Wawser. Davon nimmt man ein die zwei Essissel von der Erdelich; Vervantsaunde sieher Vernacht und abgesponnt sahlt. Zeder Appatheler und Drogit som den Bubeitoeben oder venn immer man sich iehe ermidet und abgesponnt sahlt. Zeder Appatheler und Trogit son den Bubeitoeben oder venn immer man sich iehe ermidet und abgesponnt sahlt. Zeder Appatheler und Drogit son des und abgesponnt sahlt. Arber Appatheler und Drogit son des und des ermidet und deseschandung seinmenspellen. Die dem Gebrandig sollarlosigseit und vete Wangen zeugen den dem dem der seinen Bedienben, M. E. M.

Statt Karten!

Max Salomon Alice Salomon geb. Drey

Vermählte. 24. August 1913

Mainx

Wiesbaden.

F40

Technikum Bingen Automobilbau, Brockenbau, Brockenbau,

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 22 Seiten fowie bie Beringsbeitagen "Der Raman" und "Unterhaltenbe Blatter" Rr. 17.

Chefrebatteur: W. Degerhorit.

Berantwortlich tile ben politischen Teil: W. hegenharft für Reuflicton B. n. Nauenborft für Mus Stadt und Land: J. N. D. Dietenbuch: für Gerichflicheit b. Dietenbuch: für Sport: Wedingtber: in Verweisigen und Briefinften: J. D.: W. Sp.: für hand ub Licht Tanhteriche: B. Sp.: für bir Angrigen und Affinmen: J. S.: J. Dornauf; invellich in Westaben.
True und Berlag der R. Schlienbergichen hop-Buchbruckert in Biesbaben.

Sprechlunde ber Achaltism: 12 bis 1 Uhr: in ber politifchen Abeillang pen 30 bis-11 Uhr.

erbe er*

itell#

oon

CHT:

nod

ber

mm

cont

mer-

bem in out

angt

mife stige mirb Ges Ges toers

auf. boug iben. Die

Gic+

nben

Automobil - Zentralen

Conntag, 24. August 1913.

Wiesbaden |

Mainz

Bahnhofstrasse 20 Telephon 739 und 6439 Boppstrasse 42 Telephon 4046.

Grösstes Anto-Vermietungs-Geschäft Süddeutschlands-Tag und Nacht geöffnet.

Vermietung für jede Entfernung zu mässigen Preisen.
Referenzen erster Herrschaften, Staats- u. Kommunalbehörden.
Prospekte, Auskünfte und Ausarbeitung von Teuren gratis.

Besichtigung erbeten.

Grosse Garagen u. Werkstätten mit allen technisch mod. Hilfsmaschinen.

Vertretung der Opel-Automobilwerke

sanitäts-Automobil.

Roll-Kontor.

Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen für Wiesbaden. Bureau: Südbahnhof. Teleph. 917 u. 1964.

Abholung und Spedition
von Gütern und Reise-Effekten zu bahnseitig
festgesetzten Gebühren.

1419

AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAA

Verzollungen.

Versicherungen.

Fernipr. 1048	Billige Preise.	Fernipr. 1048
Carantie f. gute Ausführg.	Wieshadener Transport- Gesculschaft Friedrich Zanderjr. &co. Adelheidstraße 44. Stadt = Umzüge. Fern · Transporte ohne Umladung :: nach allen Plähen. :: :: Bertreter in allen Städten des In- und Auslandes, 1346	Geschultes Personal.
Fernipr. 1048	Reelle Bedienung.	Fernipr. 1048



J. & G. Adrian,

Bahnhoistrasse 6. — Telephon 59.

Möbeltransporte von u. nach allen Plätzen.

Umzüge in der Stadt. ——
Uebersee-Umzüge par liftvan ohne Umladung.
:-: Gresse mederne Möbel-Lagerhäuser. :-:

Gelegenheitstauf zigarren

Notice at a fundamental and a

Marte Provedio, früher 100 Stüd 25 Mt., jest 50 Stüd 7 Mt.

J. Rosenau, 28 Wilhelmftrage 28.

Reklamellarken
fertigt nach eigenen Entwürfen die
Graphische Kunstanstalt

Rlumenthals billige Kurzwaren-Tage.

___ Garn. ==

Maschinengarn, 500 Yds., weiss und schwarz Rolle 14:	3
Reihgarn, 1000 Yds., weiss Spule 16 .	
Reihgarn, 10-gr-Spule Spule 4:	
Stopfbaumwolle, schwarz u. farbig, Karte 4	5
Stopfwolle auf Karten, schwarz und farbig Karte 6 .	Si
Twist, weiss und farbig Knauel 7.	St.
Häkelgarn, weiss und crême, 20-gr-Knauel 9.	3
Maschinen-Stopfgarn, weiss, Rolle 25	St

== Bänder. ==

Wäschebindeband, Halbseide, Mtr. 7.3,
Jaconetband, Stück = 10 Mtr., Stück 10 3, Durchziehband, weiss 6 Stück 10 3,
Schirtingband, weiss 4 Stück 10 A
Halbleinenband, weiss, grau, 3 Stack 10 S
Lotband, schwarz und weiss, 10-MtrStück 10.5
Nahtband, schwarz und weiss, 10-MtrStück 15.3
Miederband, schwarz und weiss, 4 cm breit Mtr. 15 s

= Armblätter. =

Armblatt aus Trikotgewebe		10 %
Armblatt aus Batist mit weisser Gummiplatte	Paar	16.9
Armblatt, garantiert waschbar,	Paar	30 3
Armblatt mit Ia Naturgummi- platte	Paar	32 3
Armblatt aus Seide, mit weisser Gummiplatte	Paar	45.5
Armblatt zum Anziehen	Paar	65 3
Armblatt, Marke "Maud", zum Anziehen	Paur	1.10
Armblatt, Marke "Cimolitte", zum Anziehen		1.30
Armblatt-Taille aus Tüll mit a wechselbaren Armblattern	us- Paar	2.50

Strumpfhalter.

Damen-Strumpfhalter,

ı	Hosentrager-Gummi raar 20 2
۱	Damen-Strumpfhalter aus Halb- seide, gerüschtem Gummi . Paar 55 %
۱	Damen-Strumpfhalter, extra stark, mit Lederöse Paar 95.3 Kinder-Strumpfhalter Paar 28.3
l	Sockenhalter Paar 50 A
ı	=Schuhriemen.=
ı	Schuhrlemen, breit, Macco, schwarz und braun Paar 15.9,
I	Schuhriemen, breit, Kunstseide, schwarz und braun Paar 22.5
J	Stiefelbänder, Macco, 100 cm lang Dtzd. 22 5;

____ Seide. ____

Sternseide, 50-MtrSterne, schwarz, weiss Stern	4.5
Knopflochseide, farbig Strang	4.3
Stopfseide, schwarz und farbig, für seidene Strümpfe Karte	5.9
Maschinenseide, schw. u. farb., Rolle	
Chappseide, 4 gr, schwarz, . Strang	14.9
Maschinenseide, ca. 450 Yds., Rolle	
Knopflochseide, Ia, 21/2 gr, schw., Str.	16.3

=== Nadeln. =

A S DE DE DE DE AMES	
Haarnadeln, glatt 2 Pack	13
Haarnadeln, extra stark Brief	5.3
Lockennadeln "Preciosa" Brief	3,5
Stecknadeln, 200 Stuck Brief	43
Stahl-Stecknadel, 100 Stück . Brief	4.5
Sicherheitsnadeln Dtzd.	6.3
Hutnadeln mit Schützer Stück	53

Borden u. Litzen.

Besenborde, schwarz	Mtr.	4.3
Rocktresse, schwarz	Mtr.	4.5
Rocktresse, extra breit, schwarz,	Mtr.	123
Lamalitze in allen Farben	Mtr.	43
Teppichborde, schwarz u. farbig,	Mtr.	8.9
Teppichborde, doppelt schw	Mtr.	183
Sammetstoss, schwarz u. farbig,		

== Knöpfe. ===

Druckknöpfe, rostfrei Dtzd. 4 .5,
Druckknöpfe, Qual. Ia, "Vestelina" " 10 .5,
Druckknöpfe zum Eindrücken Dtzd. 25 .5,
Perlmuttknöpfe Dtzd. 20, 12, 5 .5,
Wäscheknöpfe in versch. Gr. Dtzd. 4 .5,
Atlasknöpfchen in allen Farben Dtzd. 14 .5,
Kostümknöpfe m. Perlmutteinlage,
aparte Neuheit Dtzd. von 75 .5, an

Spitzen und Besätze

(Reste und Abschnitte)

= enorm billig. ===

Blumenthal

K 171

Total-Ausverkauf

Aufgabe des Geschäfts.

Um möglichst schnell zu räumen, geben wir alle Artikel zu allerbilligsten Preisen ab.

Reichhaltige Auswahl.

Seltene Gelegenheit.

J. Hirsch Söhne

Konfektion und Modewaren Langgasse 35, Ecke Bärenstrasse.

Moderne Kostüm-Stoffe

fertige u. halbfertige Blusen Schürzen, Unterröcke.

G. H. Lugenbühl,

19 Marktstrasse.

Telephon 805.

Ecke Grabenstrasse I.

Gustav Mollath, ilh. Egenolf, Oranienstr. 22. - 46 Friedrichftrafte 46.

Speise-, Schlat- und Wohnzimmer, Klubsofas, Klubsessel sowie einzelne Möbelstäcke liefert in moderaster, gediegenster Ausführung, Erzeugnisse

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe des Möbelgeschäfts.
Alle auf Lager habende Mobel, als: Eg- und Schlafzimmer, Salond, Bufetts, Bertitod, Schränte, Ausziehtische, Saton-Barnituren, Diwand, Ottomanen etc. werden zu und unter Einlaufspreisen abgegeben, um damit schnell zu räumen.

erster Berliner Möbelfabr.

an Private und Beamte zu Listenpreisen bei mässiger Zinsvergütung. Lang-jähr. Garantie. Da sich unsere Vertreter ständig in ganz Deutschland auf Reisen befinden, verlange man den kosteniosen, unverbindlichen Besuch derselben zwecks Vorlegung von Preisofferten, Entwürfen, Zeichnungen usw. unter M. 184 an Ann.-Exped. Adalb. Müller, Berlin C. 54.

Wegen Umzug verkaufe mein riefiges Lager prima gearbeitete Möbel zu bedeutend herabgesetten Breisen. Brautseute, Pensionen und Arivate wollen nicht versäumen, von dieser billigen Offerte Gebrauch zu machen. Die Möbel lönnen auch später abgenommen werden.

B 16522

Anton Maurer, Schreinermeifter, Wellrifftrage 6.

30 Monate Ziel

Strengste Diskretion Kein Inkasso d. Boten Kataloge werden

nicht versandt.

Zeitung Heidelberg. Unentbehrlich für Handler u. Produzenten. Probe-nummer grat. Jährlich M. 2. F133

"Dorma", beftes Shftem, empfiehlt

Billige Tage für Stickereien!

Ein Gelegenheitsposten von 10,000 Meter Stickereien, Einsätze, Blusenstoffe u. Roben

kommen von heute ab bedeutend unterm Wert zum Verkauf.

Der Posten besteht nur aus prima Qualitäten und wird um Besichtigung der ausgestellten Waren im Schaufenster und Verkaufslokal gebeten.

Langgasse 34.

K.195

unsere (

Mr. 393 Morgen-Ausgabe. 2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag, 24. August 1913. 61. Jahrgang.



Meu

aufgenommen:

Mercedes-Stiefel

für Damen und fierren.

Einheitspreis:

Besichtigen Sie unsere 6 Schaufenster.



Einheitspreis:

Extra-Qualität:

fiödiste Eleganz. :: fiervorragende Qualitäten. Tadellose Passform. ::

unsere 6 Schaufenster.

Besichtigen Sie

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lolafe Angeigen im "Arbeitsmartt" toften in einheitlicher Sabform 15 Bfg., in bavon abweichenber Sahausführung 20 Pfg. Die Beile, bei Aufgabe gablbar, Auswärtige Angeigen 30 Bfg. Die Beile.

Stellen-Ungebote

Weibliche Personen. Raufmannifdes Perlonal.

Suche gum 15. September ifichtige Berfäuferin. Frang i. Schweinemengerei, Rober-

Tücht. umfichtige Berkünferin, im feinen Aufschnitt bewandert, per sofort oder späier gesucht. Friedrich Rienk, Morisstraße 10.

Gewerbfiches Perfonal.

Lebrmadden für Damenidneiberei geludt Bludernrage 12, 3. Junges Rahmädden Joiori gefucht Scerobenitroge 6, 8 r. Lehrmäbden

für Bub gelucht. Gerftel u. Ifrael, Langgaffe 19.

Gine tächtige Büglerin fof, gejucht Geerobenitraße 4, 1 r. Angeh. Bligterin u. Lehrmabchen gejucht Sociitaße 10, 1.

Mabehen fann des Bügeln gründlich erlernen. 28. Svib. Abelberg.
Arankenwärterin auf 1. 9. 13 gefucht. 50 Mk. u. fr. St. Arbeits-amt, Dobbeimer Größe 1.

Gefuct eine erfahrens gewissenhafte Kinder-frau mit langiähr. Zeugnissen auf ein Rittergut. Offerten u. Z. 916 an den Tagdt. Verlag.

an den Tagbl. Verlag.

Ein älteres Mähden ab. Witwe, w. einen Hausbalt führen fann und Riebe zu Kindern hat, gefucht Hartingstraße 6.

Rum 1. September Köchin, die feinburg, soch u. einea Hausbard, das nähen, die feinburg soch u. eineas Hausbard, das nähen, die hat die

Junges gebildetes Madden, w. in fl. Fam. als Stühe gefucht, b. Fam. Anfelluft u. Lafdengeld. Gegebondeit zum Madierfvielen. Oft. u. 28, 555 pojtl. Wiesbaden. Blädden, das gut fodit, mit guten Leugniffen gejucht Abels heidiraste 42.

Morgen-Andgabe, 2. Blatt.

veldes foden fann, gesucht Worih-firake 43. 1 St. Dausmädden, d. gut näht, bald od, ipater gesucht. Eller, Erillparzeritraße 1.

Mabdien, tonn u. den Housbalt versteht, bei 2 einz. Leute gefucht Bestenbitraße 13, 2 r.

Tückt, zuberl, Erstmädchen, welches eiwos lochen fann, mit gut. Zeugnissen zum 1. September ge-jucht Fischeritraße 2, 1.

Solibes braves Madden, bas gutbürgerl. fochen fann, fofort gefucht Safnergaffe 18.

Ein braves Madden für Saus- u. Kückenardeit auf fofort ober 1. September gegen boben Lohn gefucht. Restaurant "Drei Könige", Rarkstrage 26.

Befucht zum 1 September ein gewondtes hausmadden. Borzuftellen Billa Martinfiraze 12.
Außellen Billa Martinfiraze 12.
Außändiges Hausmadden, bas etwas väh. f., gef. Borzuft. 9—11 od. 3—4 Uhr. Humboldifiraze 10.
Bleiß., nicht u. 20 I. alt. Mädden geiucht Riehlitraze 16, Laden.
Immermädden gefucht.
Sotel Araube, Aerofitaze.
Küchenmädden gefucht.
Lohn 30 Karl. Hotel Meichspoft, Mifolasitraze 16/18.
Tell Wädden ob. unabh. Frau

Nelt Mäbdjen eb. unabh. Freu bei hoh. Labn fof. gej. Borguit. 9—12 u. 3—5 Uhr. Taunusitrage 74, I. Bewand, Mabden f. Ruche u. Saus gefucht Launusftrage 44, 1 L. Sanberes Mabden für Rinde

Sremm, Riederwalditt. 55, Ffp. Dotheim, Borrgoffe 6.

Cauberes Rudenmabden bei gutem Lobn, möglichit ber fofort, gefucht. Dauernbe Stellung. Benf. Deinfen, Gortenftrage 18.

Ruverl. fleift, Alleinmäbchen für Ruche u. Sausarbeit in fleinen Saushalt gefucht Abelbeibitt, 23, 2. Orbentl. Zweitmabchen gefucht Bertramitrage 6, Bart.

Saub. anftanb, Ainbermabden su einem Rinbe per fofort gef. Ba gufteller Bismardring 6, 1 lints.

Tächtiges Alleinmabchen, welches fochen fann, in fl. Daushalt gefucht Rauentaler Strate 15, 2 1. Einfaches fauberes Alleinmabden für beff. Saushalt gum 1. Gept, get. Off, u. G. 916 an ben Zagbi. Berlag.

Junges fauberes Mäbden für Sausarbeit per 1. 9. 18 gefucht. Reichels Bierquelle, Kirchgaffe 13. Gefuckt wird bis 9. September für ca, 5 Wocken ein nicht zu junges zuberfassiges Fräulem tagsüber zu 2 Kindern (4 u. 6 Jahre). Geft. Offerien unter B. 917 an den Tegelt. Gertag

Junges fauberes Mabden, welches fochen fann für tagsüber ge-fucht Schierfteiner Straße 3, B. r.

Mädden o, p. r. für alle Hausarbeit tagsüber gesucht. Lichtenberger, Chanflechrus.

Reinliche Wedfrau fofort gefucht Priedrichtraße 55. Woden. Laufmäbchen gefucht. J. Tauber, Webergasse.

Stellen-Ungebote

Männtide Perfonen. Gewerbliches Perfonal.

Junger Medianiter-Gehilfe gefucht Sahrrabbaus Gotifried.

ber mit Bferden umgeben fann, fo-fort gefucht Maueraage 10.

Sauberer Sausburiche, flotter Rabfabrer, fofort gesucht Friedrichstraße 55.

gefucht. Fabrrabbaus Gottfried.
gefucht. Fabrrabbaus Gottfried.
gefucht. Jafob Gtengel, Connenberg, Wiesbadener Straße 5.

Schuljunge in freien Stunden gei. Jahnftr. 40, 1.

Stellen=Gesuche

Meibliche Versonen. Raufmannifdes Verfonal.

Junges Mabdien, Mafchine gut stenographierend u. Maschine ichreibend, auch in Buchführ, bew., such Stelle auf sof. od. spät. Anfr. unter D. 913 an ben Tagbi. Berlag.

Bewerblides Perfonal.

Ginf. Sausidneiberin f. Runbichaft.

Göbenfrake 6, Sth. Bort. r.

Berf. Biglerin sucht Beschäftigung.
Ablerstraße 65, Sth. 1 St. lints.

Englänberin
sucht Stellung bei Kindern. Räh.
Bäddenheim, Friedrichstraße.

Besser Frau,
biel gereist, sucht Stelle zur Gesellichaft u. Reisebegleitung bei lebenslutiger Dame. Offerten u. E. 918
an den Lagdl. Berlag.

an den Tagbl. Berlag.

Aesteres Fräulein, fath.,
heit. Gemuts, in Küche u. Daush.
tückt. sucht Wirfungsfreis dei alt.,
gutmüt. Dame od. charafterd. Herrn.
Auf Gedalt wied nicht gesehen. Off.
u. A. 32 Tagbl. Zweigit, Bismardr.
Besteres Fräusein, Bismardr.
welches naden u. Kladier svielen
fann, sucht nachmittags Beschäft.,
am stedisch beis Kindern. Offerten
unter Z. 915 an den Tagbl. Berlag.

Befferes Mäbchen, 30 Jahre alt, mit pr. Leugn., judit auf I. Sept. Stelle als einf. Jungfer ab. I. Saus-mabchen. Off. u. L. 912 Lagbl. Gerl. Beff Sausmadden, welches naben, bugeln, ferbieren fann, jucht Sielle 4. 1. Gept. Off. u. G. 915 Tagbl. Bl.

17 Jahre altes Mäbden aus g. Fam., im Danshalt, Rahen u. Bügelu bewandert, wünschi Stelle in autem Saus. Geft. Off. unter K. B. 48 hauptvoitlagernd.

Eine Frau fucht Beichäftigung im Ausbessern ber Bajche. Biftoria-ftrage 23, Frau Lub.

Junge Grau fudit Monatsftelle, morg, ob. mittags 3-4 Stb. Raifer, Bismardring 5, Sig. Frau fuct Baid. u. Bubbeicaft.

Stellen-Geluche

Mannlidge Verfonen. Raufmaunifdes Perfonat.

Lebrftelle in faufmänn, Geschäft für 16jabr. Jungen, ber Stenogr., Rajdinenischteiben u. Buchführung erlernt hat, gesucht. Off. u. S. 913 im den Lagbl. Berlag.

Gewerbildes Perfonal.

Tücktiger Gärtnergebilfe fucht jafort ob. 1. Sept. Stellung in Brivat- ob. Danbelsgärtnerei mit Lopfvflanden ob. Benbichaft, prima Reugn. 2. Berfüg. Off. an Phomas Gillet, Schiersteiner Strage 20, G. 3.

Junger, energ. 28jähr. Mann, geweiener Offigierduriche, mit guten Bengniffen, fucht, da Seirat bedor-liebt, die kum ih. Offi, ob. 1. Kop. Stellung als Housmeister oder auch anderen Bertrauenspoiten. Kaution itelle jederacit. Offerten u. G. 914 ftelle jebergeit. Offer an ben Tagbl. Berlag.

Stellen-Angebote

Meibliche Berfouen. Raufmanntides Perjonal.

Stenotypiffin oder Stenotypift gegen hohes Gehalt gefucht. Rur allererite Krafte lönnen berückicht, werben, Angebote unter B. 915 an ben Tagbl. Berlag erbeten. F 398

Für unfere Abteilungen Schuhwaren, Damen-Ronfettion, Band n. Geibe fuchen wir gum Ginfritt per 1. 10. erfte branchefunbige

Verfäuferinnen bei angen, bauernber Stellung.

Marcabaus Julius Bormak G. m. d. h.

Berfäuserin

J. J. Höß,

Lehrmädchen

aus guter Familie gejucht. Geichw. Meger, Lauggaffe 5.

Gewerblides Ferfonal.

Cethnand. Caillenarbeiterinnen fofort gesucht Karlftrage 1.

Engländerin

ober perfett englisch sprechenbes Fraulein für 4 Rachmittage der Boche zu einer Same gesucht. Off. unter B. 916 au den Tagbl. Berlag.

Bur Gefellschaft einer alteren Dame wird ein in-telligentes Fraulein, sumpoihischen, beiteren Charafters gesucht. Dauer-stellung. Borgustellen bon 10—12 u. 2—4 Uhr. Kifolasjiraße 41, 1.

Erfahrenes Kinderfranlein au 9 Rindern im Aller bon 3 und 8 Rabren für nachmittags gefucht. Off. u. B. 916 an den Tagbl. Berl.

Saubere junge Kaffeekochin, bie eventl. mittags ferbieren bilft, gegen gutes Gebalt p. fofort gefucht. Benfion Rarpin, Zaumusftrage 49. Gefucht jum 1. Geptember

kiidt, brav. Mädden, dagt, Drav. Weadafeit, mit gut. Zeugn., b. nähen, ferb. u. bas lochen tann u. Sausarbeit über- büg, t., 5. 1. Cept. gef. Borguft, 11—1 nimmt. Rah. Abelheibstraße 79, 1. u. 8 Uhr, Rheinstraße 7, 1-

Herrichaftliche

fosort oder 1. September gesucht Kapellenstraße 75. Vorzustellen bis 11 Uhr vormittags, nachmittags 2 bis 4 Uhr u. abends von 7 Uhr an. Ordeniliche saubere Rochtu,
bie eiwas Gausarbeit übernimmt, für sofort od. 1. Sept. gesucht. Lorfi. 8—11, 2—8, 7—8 Zaunusstr. 52, 3.

Tüchtige

Balaft-Dotel, Gingang Gaalgaffe. Einfache Stüte gelucht,

bie gutbürgerlich tochen tann und erwas vom Röhen versieht, ebenso ein besteres Sansmädden mit nur guten Leugnissen, welches serviceren und bügeln tann.

die Rude und Sansarbeit verfieht, gefucht Mainger Strafe 60, Part.

3immermädchen

Beberberg 11 c. Rettes fanberes

Zimmermädchen

Selbftänd. Alleinmädden

besteres Alleinmädchen

mit gut. Zeugn. für fl. Fam., brei Bert., gefucht. Borzustellen v. 6-9. Rob. im Tapbl. Berlag. Me Alleinmädchen,

für Rüchen- und Hausarbeit gum 1. Geptember. Rachgufragen in ber Billa Linde, Rieberwalluf am Rhein, 3. Mabden v. Lande für Hausarb. u. Ausgange (Kolonialm. Geschäft) gesucht Libelbeibitraße 24. Bart. Beff. Sausmädden

Personalföchin

Merstal 56.

Ginfadje Stütze,

Benfion Buternationale, gefucht

n. 1. ober 15. Sept. für Benfionat Bernhardt gejucht. Borguftellen bei Frau Dr. Hauftaebt, Sonnenberg, Biesbadener Straße 75 a, Bart.

für II. feinen Saust. (2 Berf.) ge-fucht f. 1. Sept. Borşuft. v. 1—3 n. abb. 8—9 Riederwolditr. 4. Schp. L

im Rochen sowie Sausarbeit er-fahren, für lleinen herrichaftlichen Sausbalt gesucht. Offerten unter M. 914 an den Lagdt. Berlag.

Hausmädden gesucht

Suche zum Oktober tüchtiges einfaches evang. Madchen. Frau Schmauch, Rifolasitroge 2. Alleinmädden,

im Rochen u. Sausarbeit erfahren, mit guten Bougn. zu kinderl. Ehep. gesucht. Borzust. v. 2—8 Uhr Bieb-richer Str. 38, 2. Frau Loewe.

Fleifiges Madden mit Beugnissen, das bürgerlich kochen kann, auf 1. September gesucht Taunusttraße 75, L.

Ein jüng. Hausmädden, bas wolchen u. bigeln tann u. gute Zeugn, befrist, fucht Frau Sanitats-rai Broebiting, Röhlerstraße 3. Bor-stellung G-11 ob. 3-4 Uhr.

Besleres Hausmädchen mit auten Leugniffen, bas näben, fervieren u. bügeln fann, g. 1. Sept. gei. Borft. 2–3 u. 6–8 Kanafir. 2. Verfektes Alleinmädchen

nach Frankfurt gel. Off. mit Seugn.
u. R. E. 417 bauptvoill. Frankfurt.
Rach Frankfurt
wird in kl. Daush. fol. reinl. Allein-mädchen gel. Melben hier, Albrechts ftraße 35, I. St.
Ein fleißiges ehrliches

Wadmädchen. au fofortigem Antritt gefucht. Schotolobenhaus Rari & Muller,

Stellen-Angebote

Manuliche Verfonen. Saufmannifches Perfonal.

Kaufm. Stellen= Dermittlung für

Prinzipale kokenfrei!

Dentfonationaler Sandlungegehitfen-:: Berbanb Stellenvermittlung für Sudbentichland Frantfurt a. M., Reinedfir.

Ferniprecher Mr. 6285. Größter mannige. Berein

Geichaftsftelle :

Wiedbaben, Sebanplat 3.

Bir fucen per fofort einen tüchtigen Fakturisten.
E. u. A. Muppert, Kolonialwaren en gros, Stellennachweis

f, faufm. Angeftellte im Arbeitsamt jucht Stenothpilt, engl. u. franz. Duchhalter, f. ameril. Journal, Buch-halter und Bertäufer f. Jufiall. und Beleuchtung.

nit guter Saubidrift sum L. Sept. in bauernde Giellung für Kontor gesucht. Officeten mit Angade des Alters und der Gebalisansprücke u. E. 915 an den Lagdbi. Berleg.

Innger Bureauvorsteher

für neues Amvaltsbureau ab 1. ober 15. September gefucht. Off. mit Gehaltsausprüchen unter R. 913 an den Tagbl. Berlag. Lehrling

mit guter Schulbilbung gefucht. Trog. Bade, Barfümerie u. Bhotohaus. Gewerbliches Perfonal.

Für Militärauwärter. Einige rübrige rebräfent. Serren finden gum Bejuch von Brivattund-fchaft bauernde lohnende Befchaft. Off. u. D. 916 an den Tagbi. Berlag.

Bademeifter-Chepaar. gefucht. 2000 M. u. fr. Wohnung, Bicht u. Brand. Rah, beim Arbeits-amt, Dobbeimer Strafe 1.

Junger aufländiger Buriche als handbiener u. fürs Büsett ber 1. Gept. gesucht (kann angelernt werben). Rur Solche mit guten Zeugn. wollen sich melben. Abser, hotel Rassau-Krone, Biebrich a. Rh.

Hir allg. Daus, u. Garten-Arbeit in einer Billa wurd ein älterer unberheirateter Mann von 40—45 Jahren gefucht, für den 1. Oftober oder auch früher. Einer, der schon in Obstgärten und Weinbergen gearbeitet hat, wird vorgezog. Guter beitändiger Alah für Binter und Gommer. Offerten u. G. 918 an den Tagbl.-Berlag.

Anfländiger Laufjunge, 14-15 3., gef. R. Berrot Radit. Glifffer Beuglaben, Rt. Burgitt. 1

Stellen Gefuche

Weibliche Berfonen. Ranfmaunifdes Perfonal.

Gewandte Berfauferin b. Rurge, Weiße u. Wollwaren Br. f. Stelle p. 1. Dit. Dif. 21. D. 2270 Rath. Mabdenheim Afcaffenburg, Würftengaffe 1.

Mettes Franlein, tucht. Bert., fucht Stellung in Serrenoriitel ober fibnl, Branche. Offerten unter L. 9175 an F 40 D. Frens, Mains.

Junge reprüsentable Dame incht Stellung als Berfauferin ober abnliden Boften. Off, u. D. 917 an ben Tagbi. Berlag.

== \$315. == Gelbitändige erfte Bupverläuferin fucht Seifen Stell. en balbe Tage. Off. u. B. 915 an ben Tagbt. Bert,

Gebildetes Fraulein,

acfführ auf pr. Zeugnisse u. Kefer., indt Stellung aum 1. Sept., ebtl. auch später, dei Zahnarst zum Empf. der Patienien u. als Withisse im Sperationszimmer. Gefl. Offerien erb. unter E. K. 140 Worms a. Mh. haubtpostlagernd.

Gemerblides Werfonal.

Jungfer, gew. in allen ihren Ob-liegenheiten, incht Stellung auf 1, Sept. Blicherftraße 7, 3 linis. B 16979

Alls Kinderfränlein in sein. Saufe sucht jung. Madchen aus gut. Fam., w. Lamenschneibere erlernt bat. 3. 1. Off. Siest. Geft. Angeb. u. L. 915 a. d. Lagbi. Berley. Bessers Madchen,

welches frifferen, schneibern und bügeln versieht, sucht Stellung als Jungfer, Offerien unter T. 914 an

Gebilbete, im Sausbalt febr tucht musifalishe Dame

fucht Wirfungsfreis bei fein. Serra oder Danie, eb. auch als Reifer begleiterin bei Dame. Offerten u. A. 890 an den Tagbl. Berlag.

Suche f. meine Haushälterin mit sehr guten Seugn. Stellung in Junggesellenbausbalt. Sie verläßt ihre Stellung nur, weil ich meinen Dansbalt auflöse, ben sie tadellos allein geführt hat. Ausfunft bei Matthes. Oberl. a. D., Fallenstein

i. Taunus, Fraulein,

welches ben Houshalt, speziell bie feinere Kuche erlernen will, sucht s. I. Oftober entsprechende Stellung in autem Hause. Dif. erb. im Kontor Kleine Langgasse 4, E. Zel. 939.

Ig. Fräulein,

bisher nur im elierlichen Soushalt inig gewesen, berieht im Nähen u. Arilieren, iucht Stelle als angebende Jungfex. Suchende ift schliftig, auch mit einer bier zur Kur weilenden Serrichaft ins Ausland zu geden. Sif. u. G. 918 an den Tagbl. Verl

Sugie

für gedieg. ält. en Krönlein, vorzügt. empf., durchans felbirand, Stell, zur Kührung des Haush, eines Herrn ab. Dame, Liff. u. I. 918 Zaabl. Verk

Derfeht douernb ob Cff. u. M.

Wer. 39

Beffe in allen Stiehr erfahr famtl. Sar wandert, f es ev. Ge weiter aus erwinicht, Off, u. A.

Lolale

Be

Sollifer. 3. Relleritr. Moritifir. i 2Balramitr Beltenbftre

Wielanbftr.

Berthitrai Friebrichfte Stellerftraß Rheinstraß Sdiarnber Samalbad

Beilftraße

Schine 2

gu bm. Drei L-Bi gu bern Sausber Abolfftr. 3 Friedrichft Griebricht

Gleisbergit

Фейшины

mit Su

La Nähe b bon (

Berei

b. 11

Mozartitr 4 Bim. Rahe S 2idit, 2 St.-Fibr.-8

12 Zimm Tounus Saben Mheir 4 Mät nung Subviert Laben 6

2. b. Laben m 50 Rab. Sd

mit ed. s Rühlg beitsbe ber 1.

(6)

veriekte verrichaftsköchin

wünscht per September Stellung beuernb ob, auch zur Ausbilfe. Geft. Off. u. M. 908 an den Tagbt.-Berlag.

Besseres Fräulein

in allen Hausarbeiten u. im Kochen iehr erfahren, sowie im Räben und fämtl. Omborbeiten durchaus bewandert, such passenbeit hat, sich noch weiter auszubilden. Kamilienanicht erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Off, u. A. 887 an den Tagbt. Bertag.

Evang. Fräulein,

Ende 30er, mit prima Zeugn, sucht Stelle als Saushälterin, Offerten unter A. 892 an den Tagbl. Berlag.

Junges anft. Mädden

in einem Privatbaufe oder feiner Funde Stellung als Bention als Limmermädden, welches auch servieren sann u. Sausarbeit übernimmt. Eintrit 15. September, ev. auch später. Off. u. K. J. 100 Best. Offerten unter L. 914 an den postlagernd Bad Ems.

Stellen-Gesuche

Männliche Versonen. Raufmanntides Perfonaf.

Buchhalter od. Privatlekr. ulw.

Junger Kaufmann, 24 J., militärfrei, firm in Stabeisen, Eifen, waren, Werfzeuge, Sola u. Baumaterialien, sucht, geftühr auf br. Zeugn, ber 1. Oft. er. in Fabrit ob. Beichüft Stellung als Lagerift, Expedient ober Berfäufer, Gefl. Off. unter A. 28 an ben Tagbl. Berlag.

Mergen-Ausgabe, 2. Blatt.

hewerblides Werfonal.

Wander-Deforateur

führt Deforationen augfräftig aus. Bro Bentier 8—10 Mt. Offerten unter L. 913 an den Tagbl. Berlag.



= Wohnungs=Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. =

Lotale Angeigen im "Wohnungs-Angeiger" toften 20 Big., auswärtige Angeigen 30 Big. bie Beile. - Bohnungs-Angeigen von gwei Bimmern und weniger find bei Aufgabe gablbar.

Bermietungen-

taifer,

diäft.

däft nogr.

brung 8. 913

mit prima bomas G. 8.

guten bebor-Rob-e auch aution 8. 914

ıme

1 ober

nferin Tage. Berl

Refer., evil. Empf. fe im fferien a. 8th.

n Db-

. Sept.

16979

Berlag

und in all 914 an

tüdit.

ten u 9-

terin

ing in berläßi meinen abelloß ft bei enstein

ucht aung in Rontor

839.

nushali hen u-gehende g, and lienden gehen-L-Bert

orzügl il. aur ern od L.Berl

II,

1 Bimmer.

Dollitt. 3, Wich. 1. 1—B Sim. u. R.
Desimunditt. 13, Boh., 1 gr. Mi.-S.
n. Lücke au bm. Rah. 3. Et. B15449
Resteritt. 25 1-8-38. fot. Rohbach.
Worthfir 68, 1, 1 od. 2-Zim.-Banis-Bohn, der fot. oder später. 2591
Blatramstraße 6 gr. Zim. u. Kilcke an einz. Dame od. finderl. Ehep.
Wäh. dei Derrmann.
Bestendftraße 26 i Zim. u. R., Kip.
Berderitt. 12 1-3-38. f. o. ip. B14748
Birlandstr. 13, B., (d. 1-3-38. per fotort. Wäh. daf. Bart. 1. 2724
Börthstraße 9, an Rheinitt., grope, gerad. Frontsp.-Sim., Sücke, S., an r. Wiet., 1. Oft. Wäh. 1. Et.

2 Bimmer.

Reiebrichite, 27 Manj. B., 2 B., A.

u. Jud., der fot. zu derm. 2409
Rellerstraße 25 L.J. wit Stall u.
Aubeh, der fot. z. die Beim. Mohdad.
Reitelbechtraße 26 ich. L.Jim. Mohdad.
Reitelbechtraße 26 ich. L.Jim. Beddin,
J. Stock. Räh. 1 St. L. B 16896
Mheinitraße 86, Artip., 2 Bim. u. St.
der Oftober. Räh. Part. 2745
Scharnhorstir. 17, dichone 2.B.
Schon. Räh. Rib. B. r. B 15946
Schwalbacher Sir. 89 L. ob. B-Bim.
Bohn. per 1. Oftober zu dm. 2149
Beilltraße B 2 Bim., Rücke u. Bud.,
Frontip., auf jofort oder finder
zu derm. Räh. Köderite. 22, 2500
Schöne L. Bim., Bohn., Frontip., bill. Schöne 2-Rim. Wohn., Frontip., bill.
zu vm. Räheres Ablertir. 7, Lad.
drei L-Bimmer-Wohnungen auf ist.
zu verm. Werberitrage 10, beim
dausbermalter. B 18028

3 Bimmer.

Ariebrickftraße 37. Sib., 3-Zimmer.

Bohnung zu bermieten.

Befin. Bodhaß zu bermieten.

Beisbergftraße 44, Sib. 1. schöne

Beisbergftraße 11, Edh., 3-Zim.-V.

mit Racklaß zu bermieten.

Geisbergftraße 11, Edh., 3-Zim.-V.

mit Zubehör auf 1. Offisber zu berm. Rab. Taunusitraße 7. 2523

Dellmundftr. 28 3 Z. u. R. B 15185

4 Bimmer.

Hunnbitt. 58, B., Sche Emfer Str., 4-Sim. Bohn., 750 Ml., v. 1. Oft. K. Sellmunbitt. 58, 1. Marx. 2269 Effe Kervitt. 46 u. Röberitt., 4 8. u. Bb., cl. L., Gas. 1. 10. K. B. 2786 Bietenring 11 4 3. K., R., Mani., 1. u. 8. Et., fr. L. R. daj. Bart. I.

5 Bimmer.

Oranienfrage 33, 1, Gt., 5 Bimmer nebft Jubebor per fofort ob, fpater gu berm. Rab, bafelbit. 2598

6 Zimmer.

Friedrichftraße 27, L. gr., neugetit. 6-Sim.-Wohn. u. reichl. Zub., Gas, Eiettr., Badezim., fof. od. ip. 2594 Derrngartenitraße 16, nächtt Abolfs-allee, L. Etage, große 6-8.-Wohn. fogleich oder ipäter zu berm. 2595

7 Jimmer.

Anifer-Friedrich-Ming 31, 1, schöne 7-Lim-Wohn, mit reicht. Lub. ver 1. Oft, zu verm. Rah. B. B12774 Luifenstr. 35 ist der 1. Stod, 7 Lim., 2 Mani., Küche u. Rub., z. 1. Oft. Angus. v. 11—12 Uhr. Mäh. Erd-arschoft Domänen-Rentamt. F 488

8 Bimmer und mehr.

Graße 4, 1. Grage. B 16665
Gustab-Brentag-Straße 6 herrschaftl.
Billa, enthaltend 12 him., 3 Tiefpart.-Bim., Ball., Babesim., sowie
reichl. Lubehör. Bentralhetsung,
eleftr. Licht, Garten, Kuischenus
mit Stallung u. Garage, auf
sof. od. sp. Käh. Dausbes.-Berein.
Miete 12,000 Bart. F395

Answärtige Wohnungen.

Bierstadt. Sch. 8-8.-W. m. Sub. im 1. Stod sof. zu verm. Käh. Erben-heimer Straße 10 im Laden, nächst Endstation der elektr. Bahn.

Möblierte Pohnungen.

Möbl. Etage, 3—4 Sim. m. Rüche, au berm. Nah. Tagbl. Berl. Mp

Möblierte Dimmer, Manfarben

Albrechtfir. 12, Sih. 1, sch. mbl. 8. 6.
Albrechtfir. 14, Arift, sch. m. 8. 6.
Albrechtfir. 16 gut möbl. 8im. mit
1 u. 2 Betten zu vermieten.
Albrechtfiraße 27 möbl. 8immer 3. v.
Albrechtfiraße 27 möbl. 8immer 3. v.
Albrechtfiraße 30 möbl. 8., sep. E.
Bahntoristraße 6, Boh. 1 r., gut mbl.
Im. auf gleich od. ipater zu vm.
Bismarcfring 31, 8 r., neit möbl.
Beichfiraße 20, 1 l., möbl. 3im. bill.
Solides Fräulein beborzugt.
Bleichfiraße 46, 2 l., sch. m. Ball-3.
Slinderstr. 4, 2, sch. mbl. 8im. bill.
Bleichfiraße 16, 1 r., möbl. 3. z.
Billowitz. 4, 9., at. frb. m. Ball-3.
Slinderstr. 4, 9., at. frb. mobl. 8im.
Dambachtal 1, 1, mbl. 8. m. 2 B.
Billowitz. 4, 1, sch. möbl. 8im.
Cemier Str. 31, 1. gut möbl. 8im.
Cemier Str. 31, 1. gut möbl. Bim.
Cemier Str. 31, 1. gut möbl. Bim.
Cediassim. (Subseite) zu berm.
Cede Emser Straße, Eing. Balramitraße 39, B., sch. möbl. 8im. bill.
Raulbrunnenstr. 9, 2 r., m. 8. u. 205.

Gincifenanstr. 16, b. Rivida, 8 zim.

1. Werkitatt mit 3-zim. Wohn. auf grantenstraße 21, 3 t., mbl. 2, 2, 2507

Rebericher Str. 4, 2, febr ich ger.

3-zim. Bohn. mit reichl. Zubehör zim 1. Oft. zih. Bietenring 10, bei Loh. 2788

Richenstraße 99, &. 3-zim. Wohn.

Riche Zubehör, fofort ob. 1. Oft. mit Nachloß zu vermieben.

Ablinker und Häuser.

Billa Micrandrastraße 19 per 1. 4.

Billa M

Leere Bimmer und Manfarden etc. Mibrediftr. 31 beigb. Manf. g. bm. Sellmunbitr. 45 L. Mf. b. Danbach, 3.

Refferstr. 25 1. Icet. B. sof. Rosbady. Oranienstr. 24, Vart. 2 leere Mant. Schwalb. Str. 46, 1, ich. or. leer. B. Westendstr. 1, Sedanpl., Leer. Bim. 2 Kimmer, incinandergebend, mit Bentralheisung, neu bergerichtet, in der Wagemannstraße (Mergergasse) ab 1. Ostober jahrweise zu verm. Käb. im Tagblatd-Kontor, Schalterbelle rechts. 2 Kim. in Landhaus gegen Käh. u. Hausarb, ads. Käh. Lagdl. Ri, Mm

geller, Memifen, Stallungen etc. Gernfördeitraße 5 Stall m. Rem. (ev. Lagerraum) auf 1. Oft. 2203 Rheimftr. 50 Stall, Nemife, Lag. 2700 Inventibader Str. 89, 2. Stall. für 2 Pferde, mit od. ohne Bohnung, auf 1. Oftober zu berm. 2834 Valramftr. 2 H. Plafdenbierfeller, Stallungen in berich, Erdf. per foj. zu dm. Rohbach, Kelleritraße 25.

Mietgesuche

Rinbertofes Chepaar fucht per 1. Offober in rub. Saufe 2 fleine Zimmer u. Rücke, Beb. B. Off. u. G. 917 an den Lagbl. Berlag.
Besteres Gefchäftisfräusein sucht aut undel. Zimmer mit Mittagstille. Offerten unter F. 917 an den Lagbl. Berlag.

2 möblierte Zimmer u. Kücke a. 1. Offober i. Kurdiertel a. mieten gef. Off. u. J. 916 Lagbl. Berlag.
Bon häh. Beamten (Dauermieter) Wohn. u. Gehlafzim, in mögl. freier Lage gefundt. Angeb. mit Kreisangunter O. 916 an den Lagbl. Berlag.
Rest. Dame, Danerm., f. g. m. Bim., 30 Mf. monail. unt Griddt. u. Bed. Off. u. W. 916 an den Lagbl. Berlag.
Rest. Dame, Danerm., f. g. m. Bim., 30 Mf. monail. unt Griddt. u. Bed. Off. u. W. 916 an den Lagbl. Berlag.
Rester mit Sohn such ernbitud.
Billighe Off. u. D. G. baudipoillag.
Besteres Chebaar such foort ein gut möbl. Simmer, Bart. od. 1 Archde, mit Greis unt. U. 917 an den Lagbl. Berlag.

1—2 Manfarden für Möbel gef.
Breis-Off. u. M. 917 Lagbl. Berl.

Bermietungen

6 Bimmer.

Langasse 13,
Nähe b. n. Babehanses, Wohn.
von 6 B., mit Rub., b. 1. Oft.
du berm. Wäh. SansbesiberBerein Luisenstr, 19 u. Liou.,
Bahnhosstr., oder Dr. Lade,
A. Frdr., Ring 68, 2. Eingus.
u. 11—1, 4—6 Uhr. 2864 Mogartstraße 2 Bart. Wohnung ben 4 Bim. u. 2-Frentsp.-Im, in Billa, Rabe Kurhans, mit Bab u cleftr. Licht, aum 1. 10. ober früher zu 1200 Mt. zu vermieten.

7 Jimmer.

R.-Brbr.-Ring 68, Bart., Derrich.-S. aer. 7-8.-28., reich. Bubeh. 2420 8 Bimmer und mehr.

Gir Benfion 12 Zimmer für sofort zu vermieten Tammsftrage 77.

Saben und Gefchafteraume.

Rheinstr. 34, Part., 4 Ranme f. Bureau ober Woh-nung fofert au bermieten. Sidviertel, Rabe Abolfsallee, ger. Leben m. gr. Reller, vorzügl, für

Geffigelhändler 3. v. R. Emier Str. 20, B. 2746 Laben mit glangenbem

Souhmader-Geschäft (Sübniertel) umftanbebalb. f. gu v. Rab. Emfer Str. 20, B. 2747

Schöner Edladen

mit od. obne Lagerräume u. Werfit., Rühlgolle 17, Gde Hafnerg, frantbeitshalber preisnert. Nab. dof.

Großer Laden
ber 1. Ottober au bermieten bei Hishner, Wellrichftraße G. 2487

Galaden Belfritstraße 24 mit jedes Geschäft, sir josort billig zu verm. Rab. b. Haybach. 2598

Moderner heller, 100 qm großer

mit ca. 350 qm großen anichließenben Lagerräumen, für jedes Geschäft gerignet, ganz oder teilweise zu ver-mieten. Lage: Räbe Bismaaring, Stabtleite, Anfragen erbitte unter J. 31 Zagblatt Bismardring. B16943

Für Frijenre!

Laden mit Wohnung im Sudviertel, ausnahmsweise zu 700 Wt. auf aleich oder später zu vermicken. Räl, im Lagbi. Verlag. 2708 La

Lagerplat, 450 am, Lagerraum, gu beim. Göbel, Mainzer Straße 72.

Villen und Sanfer.

Billa Bartstraße 40

8 Gerrschaftssimmer, reicht. Rebenräume, ichoner Garten mit Ausgaug nach ben Auranlagen auf
lofort ober später au verwieten.
Räheres durch Auftigrat Dr. Loeb,
Mifolassitraße 20. 2590

Einfamilien-Billa,

7 Rim., Diele Bentralbeis., Baeuum, ift erbteilungsbalber gu bermieten aber gu berfaufen. Offerten unt. R. 849 an ben Tagbi. Berl. 2449

Fabrifgebande,

auch pass. für Engros-Gefc, großer Lagertaume ob. Werkitätte, großer Lagerteller, nächit am Güterbahn-hot, an der Grenze Wiesbadens gelegen, Haiteitelle der Elektr. sot. od. später zu derm., auch billig au bert. Käh. in Wiesbaden, Hall-garter Straße 9, Kart, I. Bissb

Möblierte Bimmer, Manfarden

Abolifir. 12, 2 Tr., Salon u. Schlafgimmer für 1. 9 preiswert zu vm.
Arnotitr 8, B., eleg. möbl. Wohn. u.
Schlafzim. mit Balk., Bab, Graft., sebax. Eingang, zu verm.,
Blumenstraße 10, 1. Et., ich. möbl.
Zim. w. a. f. Dame abgrgeben.
Angul. 12—2 Uhr.
Drnbenstr. 4 gut möbl. Part.-Sim.
Kavelkenstraße 18, b. Schw. Enma
Söfel, ichön möbl. Zim. im Erdgeichob, mit Küchenbenuhung z. v.
Karstraße 25, 2, ichön möbl. Sim.
mit iepar. Eingang ver 1. Sevt.
Luifenstraße 3, Gib. 2 r., schw mbl.
Kimmer zu vermieten.

Bellribftr. 7, 1, mobl. Simmer mit 2 Betten gu bermieten.

Am Balbe, orgenfib. b. Giden, be-haglid mobl. Sim. gu berm. Frau Bilbe. Blatter Straße 81, 2. Grobes, fonn., icon mobl. Bim., mit gr. Ball. u. Bab, in iconer Lage, preiswert gum 1. Gept. gu verm. Raberes Rieberbergftraße 7, 1 r.

Wohn- und Schlafzimmer,

eleg, und in guier Lage, Sonnen-feite, ab 15. Sept, ober 1. Off. an einen besseren Serrn au berm. Rab. im Tagbl.-Berlag. Ms

Leere Bimmer und Manfarden etc.

2 Zimmer,
ineinandergebend, mit Bentralheisung, nen bergerichtet, in der Wesacemanntraße (Webgergasse) ab 1. Oftober indrweise zu verm. Röh, im Tagblati-Kontor, Schalterhale

1 bis 2 gr. h. leere Jimmer in gutem Saufe in H. b. Familie abangeben. Bu erfragen Seban-plat 7, Filiale Malbaner.

2—3 ober 4 unmöblierte Zimmer, 1. Einge Lift, Zentralbeigung, eletir, Licht, Bab, Warmwasserant, Diele nim, mit abwechselungsreicher Ben-fion abzugeben. Lage Rabe ber Wilbelmstraße, Mur bestere Dauer-mieter wollen ihre Diferten unter E. 918 an ben Tagbl. Berlag senben.

Sommerwohnungen

Walderholungsstätten Chanffee-Selbstachler tönnen aufgenommen werben. Näheres Geschäftstelle. Blückkritraße 10. B 17092

Luftfurort Neuweilnau im Tannus

"Rurhans Schone Musficht"

"Kurhaus Schöne Anssicht"
Adulich ichöne Lage, best empfobl.
Sommerfrische des hinteren Tannus
im reizenden Beiliale. Anerkannt
gute Kiche, Benston von 4.50 Mt.
an. Treffvunt; der Touristen und
Autos. Bon, Telephon, Bad im &
O. Scheffer.

Crholungsbedürftac
finden angen. Sommerausents. und
Biesh. a. d. Lande. Neizend komfort.
Billa mit groß. schön, Gart., Kinderspielplaß. deres Luft in volder. Geg.
Beise Verpileg. dei m. mäß. Breis.
Anghoel, Offerten u. F. W. 4212 an
Pludolf Wosse, Wieshaden.

Mieigeinche

Einfamilien-Haus, ca. 6 Zim. u. Mansarden, in c. Nahe d. Stadt, etwas Garten, mit Vor-kaufsrecht zu mieten gesucht. Off. unter A. 871 an den Tagbl.-Verlag.

Aleines gans mit Garten gu mieten ob. gu toufen gef. Off. unter B. 910 an ben Lagbi.-Berlag.

In Riedernhausen fuche ich z. 1. April II. Landhaus von 8 Kim. Wohn, z. m., welche sich zum Limmervermieten eignet. Preis dis 800 Bcf. Offerten unter S. 917 en den Tagdl. Verlag.

2-3-3im.=Wohnung, freie Lage, eb. m. fl. Clarten, p. 1. 10. gefucht. Off. u. S. 910 Tagbl.-Berl.

2-3-3immer-Wohnung.

Bubch, ohne Abernohner, in Landbaus ober Billa, ebenil, in. Sausberwalt, auch Borort, balb gef. Maj. Breisoff. u. Il. 889 an Tagbl. Berl.

3-4=8im.=Wohn.

fewie Antogarage in der Nöhe des Antvierrets der 1. Olt. zu mieten gehicht. Offerten mit Breisangade wolle man fofort dem Bohnungs-Burgan Hellwig, Luifenfraße 16, Ede Bahuhofftraße, einsenden.

Wohn. 4—5 3. (Sentr.) bis 1. Oft. von alleinsted. Hrau f. Benf.-Awede gei Off. u. M. K. handtoutlagernd.

1. Oft. ober früher von linderlosem Ehebaar ichöne freigelegene geräum.

4. 5-Linmer-Bohnung mit Ballon, Rubehör, Mansarbe. Richt über 2. St. Breis SO.—300 M. Off. unter L. Br. on den Logdl-Berlog.

Gefucht

abangeven. Zu erfragen Sedanplab 7. Biliale Malbaner.

In ruhiger gesunder Lage ist im
Westend, 5 Nin. von der Stobt,
ididnes groß. Limmer zu vm. Rab.

Lagbl. Sweigstelle, Bismerkr. By

Tagbl. Sweigstelle, Bismerkr. By

Geb. Dame

fucit für 1. 10. bauernd Bohne u. Schlafzier, in guter, formiger Lage. Mittagessen erwünscht. Eb. 8 Bim. für 2 Damen. Offerten unt. 2, 916 an ben Lagbl. Berlag.

Guche To auf 1. September

bubid möbl. Rimmer, Rabe Schlog-plat. Nur Offerten mit Breisang, unter M, 891 an ben Tagbl.-Berlag.

Ginige Schanfenfter aum Musfiellen in guter Beichäffs-lage gu mieten gefucht. Offerten u. Boftlegerfarte 160, Boftamt 1.

Wohl. Zimmer

mit ob. ohne Benken, womöglich mit Klavier, in Nichtung Biebrich, wird bon ig. Mann ab 1. Off. gesucht. Cfferien mit Breikangabe unter A. 888 an den Zagbl.Berlag. Eefdätisdame iucht möbl. Zintmer mit Benfinn für 1. Sept. Breikangabe erwünscht. Off. u. B. 918 an den Zagbl.Berl.

Gur einen

jungen Ausländer

wird Aufnahme in einer Familie gefucht, wo er fich im Deutschen, Frangofischen u. Englischen ausbilben famt. Offerten erbeten Penfion Billa Belene, Connenberger Gtr.

Schriftfteller fuct rubiges Bim., evt. mit Berfion, Breis en. 100 Mt. Offerten unter E. M. 46 Berlin poftlagernb, Boffamt Rr. 9.

Splide Gesmästedame f. g. 1. Sept, freundl. mobil. Zimmer g. Breise bis 22 Mt. Off, beforbern unter B. 616 Haaseastein & Vogler. hannober.

Zum Einstellen

von Möbeln werden ein od. mehrere Raume od. Wohnung in einer Größe von etwa 100 qm gesucht, ebenso ein Weinkeller zum Aufbewahren guter Weinkeller v. Flaschenweinen. J. Meier, Agentur, Rheinstr. 101.

Fremden Benfions

Dambachial 23. \ Neuberg 4 Einküchenhaus,

Haus Dambachtal,

Möbl. u. unmöbl. Zim. u. Wohn.
i. Abschluss m. Privatbad. Nähe
Zentrum und Wald, in gesund. fr.
Lage. Tel. 341. Zim. m. Pens. von
5.50 Mk. an. Vornehmste u. preisw.
Pens. a. Platze. Langj. Mieter.

Passantenaufnahme.

Vension von Kircheilen, Friedrichftr. 57, 1,

auf gleich ober fpater hubid mobil. Bimmer mit 1 u. 2 Betten & 3.50 M.

Mietverträge

vorrâtig im

Tagblatt-Verlag 21 Langgasse 21.

Geld= und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lotafe Anzeigen im "Gelb- und Immobilien-Marft" toften 20 Bfg., auswärtige Anzeigen 30 Bfg. Die Belle, bei Aufgabe gablbar.

Geldvertehr

Kapitalien-Angebote.

Oppothefen-Mavital nn 1 u. 2. Stelle gu begeben burch Bilb, Gifder, Raifer. Rr. Ring 35.

Gute 1. ober 2. Sppothet, welche noch einige Jahre läuft und gerne flüsig gemacht wird, sam gl. übernommen werden. Distretion augesichert. Briefe richten unter W. 914 an den Tagbl.-Berlag.

gapitalien-Gefuche.

Ber gibt fol. Heren f. Geschäftszw. 2Nf. 5000 3u 10 % auf 3 Jahre gegen 2. Shpothel auf Landhaus als Sicherheit? Ungeb. unter M. 915 on den Lagdi. Berlag.

1. Sap., 6560 Mr., 55% ber Tare, gei. Off. u. u. 400 hauptpoftlag. 2. Supoth, in Söbe v. 8—10 Mille innerhalb /, ber behördt. Ortstage, von Selbstgeber gef. Off. v. 91. 30 Toobl. Aweightelle, Bismardring 29. 2. Sup., 12,000 Mt., habe Binfen, gefindt. Off. B. 400 hauptpostlag.

Mit Rachtaft wird e, auf ein, bief. Babhaus u Sotel ruh, Rachthpothet von 60,000 Mt. fofort abaetreten, Die Ovo, ift in 3 Jahren fällig, Off. v. Setbitg, G. 897 Tagbi. Bert. F805

Immobilien

Immobilien-Berhäufe.

Adufer u. Mieter für Billen, Rentenbaufer Bauplage ac. Subothetengeber ii. Guder erhalten fachtundigen fostens lofen Nachweis burch die 3m mobiliens Berfehres Befellschaft m. L.S. officelliges.

Wohnungenachweis-Bureau Lion & Cie., Tel. 708. - Babnhofftr. 8. Stete größte Muswahl verfauflicher Billen, Etagenhäuser und Grundstiide. Supothefen-Gelder gu 1. unb 2. Stelle.

Homperrimattl. Belibung

su verlaufen: Billa, 9 Bim., 6 Mfb., Sferdeftall ufw., girta 21/2 Morgen Bart, auch als Bauplabe verwenbb., Rabe Suranlagen, Oaltestelle ber eleltr. Bahn, herri. Auslicht, gefunde Sobenlage, Sterbefalls halber fofort gunftig zu verlaufen. Geft. Offert. nur von Selbstreflettanten unter A. 867 an ben Tagbl. Berlag.

Billa

Friedrich-Langftr., nachft ber Weinergitrafie, icones modernes Saus, in herricher, geschützter, aussichtsreicher Lage, bequem zugänglich, nächte Rabe ber El. Bahn, zu verlaufen. 10 gimmer, großer Garten, fehr reicht. Bubebor, geschügte Beranben und Terraffen, Bentrafheigung, Rah, mir Architeftur-buro Fr. Wolff-Lang, Luifenftraße 23. (Wicht im Dans!)

Begen Tobesfall fofort zu verfaufen Rabelleuftr. 83 procito.

mit iconem Garten und vielen guttragenden Obstbäumen. Nab. im Saufe bafelbft. Befichtigung

Sochmod. Billa, 10 Bim. :c., in der Zwangsverfteigerung erworben, von dem Sypothefarglaub. 3. Gelbitfoftenpr. abzug. Dff. u. T. 901 Tagbi.-Berl.

O Dambachtal, Freseningfir. 7 0 Dina, Romi, d. Reng, gawert, Rab. 0 Rich. Me. M. - mer. Dambachtal 41. 0

0000000000 Billa mit Garten,

auf. 1 Worgen gr., 16 Jim. n. Zub., in bester Rurfage, 26 Jahre erftstess. Bens. w. h. Alt. der Bes. preism. zu berkaufen. Cfferten unter D. 910 an den Tagbi.-Beriag.

Ren Blia in feiner Lage, erbaute Blia mit allem mob. Romf. ausgestatt., enth. 12 Wohnräume, mehrere Personaliäume, 2 Baber, Bentralbeigg., Bafunn, Speifeaufg. ufm. unt. febr gunft. Bedingungen birelt b. Beift, ju verfaufen.

Off. 11. W. 883 an Tagbl.-Berl.

in herrl. waldreicher Geg. a. d. Lahn obne Bermittler zu verlaufen. Dieselbe ist wunderbar auf bewaldeter Andöhe gelegen, mit undergleichlich schöner Ausbicht, duman. Gumnasium und höb. Töckterschuse am Blate. Osi. u. U. 884 an den Kagbl.Berlag.

— Villa,

— nenzeitlich somsortabel ausgestattet, 7 Zimmer u. reichl. Zubehör, ichöne Lage, für 40,000 Mt. zu verlaufen.

Ossert u. K. P. 28 hauptpostlag.

Alcines Landhans

mit iconem Garten preiswert gu verfaufen Biesbaben, Reuberg 18. Für nur Mt. 16,000, Ang. 2000 Mt. su vert. Landhaus,

10 Bim., gr. Scheune u. Stallungen, Beinfeller, Garten, fließ. Baffer (Araft) und ca. 2 Morgen Bein-bergland. Rab, Edernforbeftr. 1, B. r. Erbiellungöhalber ift bas

Saus Michelsberg 8

fofort zu verlaufen. Räheres baselbst.

ift ein hübsches Landhaus mit grob. Garten ju verk. Breis 18,500 Mart. Offerten unter A. 739 an ben Tagbl..Verlag.

Saus mit Meggerei, eieffr. einger. (fast neu), mit Stall. f. d. 2. Spooth. b. 22,000 Mf. sofort au berf. Rente ca. 1500 Mf. Off u. 29, 916 au ben Tagbi. Berlag.

Ca. 7 Jahre altes Wohnhaus mit Stallung, geeign, für Fuhrmann ob. kuticher, hier f. die 1. dip. u. günft. Beding zu baben. R. J. H. Krauth, Dobbeimer Straße 33, Tel. 2037.

Für Metger

bietet fich in Luftfurort durch Anfauf eines Saufes mit eleftr. Licht, sowie Einricht, gunft. Getegenh. s. Grund, einer Existens, da fich der jet. Be-fiser weg. vorgerückt. Alters surücks, will. Off. u. R. 29 Laght.-Berlag.

In einem aufblubenben Areisftabteen unweit Robleng ift ein altrenommiertes, gutgebendes Gotel mit Saal und Garien wegen Beirat fofort zu verk., et. zu verpachten. Kaufpreis beträgt mit Lotel-In-ventar 72,000 Met. Anzahlung 12,000 Wark, Bachtpreis 3600 Met. Off. unter 91, 885 an den Tagbl.Berlag.

Herricafil. Countaischerei

im Bestend von Frantfurta.M. gefundheitshalber mit und ohne Daus fofort ju verlaufen. Dif. unt. F. C. &. 9501 an Rudolf Mosse, Franffurt a. M. F134

Candhaus-Bauplah Connenberg, Str. bicht an ber Wiesbab Str. n. Gleftr. Datreit., itauber. Dobent., mit groß. Obitbaumbeit., ca. 500 Omtr., (edt. Größe nach Bunich) preisw. zu berlaufen. Schriftliche Anfragen an A. Wunder,
Jungferngarten 6. Sonnenberg.

Brima Gut, ca. 140 Mrg. arrond., feine Geb., Bez. Wiesbaben, au vertaufen. Imand, Weifftraße 2.

Immobilien-Banfgefudje.

Wer fein Grundfind m. ob. obne Geschäft, Gewerbebett-

Teilhaber verl. un. univerbindt. Bej. Ich kann alle Obj. fof. u. forrægef. a. Meflekt. alletoxis anbieten. Conrad Otto (fr. G. Kommen Roft.) Köln a. Rh., Kreuggaffe 8. F77

Pilla in guter Kurlage, ca. 12 3immer,

Arzt geeignet, ju taufen gesucht. Offerten mit genauester Angabe ber Lage und bes Breifes unter E. 909 an ben Tagbi.

Suche Billa oder Landhans

am Rhein oder Rähe Wiesbaben u. gebe in Zaufch rentables Familiens hotel, 35 Kimmer, in bester Kurlage Wiesbabens, wegen Zurrubefehung. Offerten mit Angade von Lage, Größe. Ophotheken und Breid unter B. 917 an ben Laght. Berlag.
Größe. Obstarten od. dierzu geeign. Uchtgarten od. dierzu geeign. Uchtgarten od. dierzu geeign. Beisbaben Schierstein ab. Dahheim-Schierstein, etw. abseits d. Brasen, zu laufen gelucht. Off. mit Größe, Lage u. Breidangabe unter J. 917 an den Laght. Berlag.

Jamobilien ju vertaufden.

modernes Rentenhans

im Tauich gegen lleineres rentables Mieihaus in Wiesbaden, Offerten unter U. 914 an den Tagdl.-Verlag.
Rentenhaus, Mingitr., nahe Bahnhof, gegen lleines Landbaus zu vertauschen. Offerten unter W. 917 an den Tagdl.-Verlag.
Bauplat od. bis 4 × 5-Sim.-Dans tausche geg. fl. Dans u. zable eb. dar bazu. Ausführt. Off. Postlagert. 98.

= Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Bertäufe.

Privat-Berffanfe.

ingeführtes Lebensmittet. R. lig au bert. Offerten unt. R. andl. Zweigitelle, Bismardring S Sinrfes Arbeitspferd gu bert. Gingeführtes Lebensmittel-Geichaft

Nab. Cheon Theater. Tel. 9031.
Schine Langhaur-Tedel.
9 Wochen alt. zu 15 u. 10 Mf. absugeben. Buebrich, Kirchstraße 6.

Singer Rughund zu verk.
Gin guter Zughund zu verk.
Biedrich, Felditrate 17.
Junge Nehvinscher billig zu verk, Gleonorenstrate 9, 8 L.
Junge beutsche Dogge zu verk. Schiersteiner Strate 20.

Bein Ricien Rammler breiswert fu bert. Schwalbacher Str. 57, 2r. 7 ante Legehühner, 1 Jahr alt, Breis 2.50 Mt. Jahnitraße 42, D. B. Lauben, Riefen, Römer, Baar 15 Mt. Pleichtr. 20, Uhrensab.

Boar 15 M?, Bieichitz. 20, Ilbreulab. G. erh. D.-Kleiber n. fciw. Koftim (Gr. 44) b. abs. Bertramitr. 15, I r. Unterwood. Schreibmaid., w. gebr.,

Chem. v. wistenich. Bück. v. 1870-1900 bill. zu vf. Fr. Dr. D. Bielichensti, Beginzer Str. 68, Bart., vormittags. Gebr gntes Bianing

Gleftrifches Rlavier, ant erh., bill. an bert. Offerten u. B. 917 an ben Lagbt. Beriog.

Wegen Aufgabe bes Saushalts 1 Rugh. Schlafzim., fompl., m. Inh., u. andere Soushaltungsgegenitände bill. zu berf. Sändler verb. Loreley-Ring 10, bei Bedmann, Sth.

Breites Bett mit gut. Sprungrahmen u. Matrabe, sowie verschiedenes Borzellan billig abzugeben Karlitraße 35, 2 St. r. Ein weißes Ainberbett bill, zu vk. Barth, Dogheimer Straße 146. 2 aut erh. Bettkellen m. Sprungr. 4 20 Mt., großer runder Aufd.-Tifch 13 Akt., iaft neue Wäschemangel zu verl. Bärenstraße 7, 3.

Diwan u. 2 Seffel 40, gr. ftark, Tifch 8. Ständerlampe 28, Bückerichr. 24, Bückergeit., groß, 14. Notenständ. 12, Kinderw. 8, b. neue Bilder unt. d. Dälfie d. Wertes verf. w. demnächt. Umzug. Scherer, Markhitraße 12, 4.

2 Aleiberschränke, 1 Schreibtisch,
2 Aleiberschränke, 1 Schreibtisch,
2 Mechtlisch umzugshalber billig zu
berk. Kanentaler Straße 3, 1.
Bloichenschr., 100 Bl., Dezimalw.,
Oetd, Schleift. Rheing. Str. 14, B. L.
1 großer Spiegel mit Goldr.,
1 Chaifelongue, sowie gut erd. Heberbetjen preiswert zu berkaufen. Räh.
Derrmaartenstraße 19, Bart.

Berngartentrage 19, Bart.

Swei Spiegel, 124 × 69 cm,
geeignet für Artieure, billig zu verf.
Bleichitrage 20, Gummibandlung.
Gebr, Pult n. Sefiel zu verf.
Langgaffe 13. Porzellangelchäft,
Weues Kinderfanigarichen
billig zu verf. Moolffitraße 6.

S. Nähmaldine (Gdnvingfdiff), f. neu, b. Bleichitt. 13, S. 1, Menche.

Gigl Amateure.
Engl. Ropierrahmen, Schalen, gebr., aug. bill Taunubitr. 55, Entrefol. Gut erh. Rolonialwaren-Einrichtung fofort billig zu verfaufen. Räheres Etwiller Straße 2, Laben.

Gut erh Kolonialw.-Einrichtung billig zu verf. Gobenstraße 18. Rompl. Laden Eine. f. Kolonialw. bill, zu verf. Westenditraße 19. Spezereifchubt., Regal, Gisfdrant u. 1 Betfit. m. Sprungr. bill. zu bert. Lint. Waltamitrage 2.

Erterverichluß. billig gu bertaufen bei Schaefer, Webergaffe 11. Anditellrahmen f. Papiergefdaft (eichen), 25 × 100 cm, außerft billig zu bert. Taunusstraße 55, Entresol.

Leichter Mengerwagen, auch poff, für Biebhandler, Gartner u. Bafderet, foottbillig gu verlaufen Scharnborititrage 3

Feberroffe (Rafur), 20-25 Str. Tragfraft, su berf. Borfitrage 13. Fr. neuer Brennabor-Gith- u. Liegem, au vert. Schwalbacher Str. 47, 2 Kinder-Alappwagen mit Berbed bill. abgug. Dellmundftraße 4, 3

ota, gellmundifraße 4, 3 f.
Th. Solfänder, 2fit, Rodsfbahn, 8
m f., Sportwagen m. Berd., afles wie neu. Valramfraße 8, 2.
Out erh. Motorrad
für 60 Mf. zu verfaufen Dohheimer Straße 102, Molf. Laden. Gebrauchtes Jahrrab bill. gir bert. Dopheimer Str. 83, B.

Füllofen billig gir vert, imer Strafe 124, 3 r. Dobbeimer Strafe 124, 3 r. Gin Lotofen, fait nen, gu vert

Bimmermannfirage 8, H. B., Muhl. Dreiarm, Gastüfter mit Zuglampe, aut erhalten, zu verf. Kaifer-Friedr. Ring 60, 2 fints.

1 Grabinlampe, 3flam., gebr., bill. zu vert. Oranienftrage 14, 1 Spiegelglas Geftell Aquerium, 40 × 43 cm, mit ca, 50 ausländischen Riichen, icon bepflanzt, iehr billig umzugshalber zu verf. Rauentaler Strafe 4, Bart.

Schmels-(Banb.)Reffel für Dambscheizung, geeignet für Buch-brudereien (Walgenfoden), Färbe-reien, Waschanstalten usw. billig zu verlaufen. Räheres im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts. (Bebr. Reffereiart, Lagerfteine, Baff., Badtifde gu bert. Rarfftrage 15, 1. 1 gebr. Kenster, eich., 2,20 × 1,32 m, bill. au bert. Cranienstraße 14, 1. Angewurzelte Murthen a 50 Bf. au bert. Thilippsbergitraße 31, 2.

Sanbler-Berfianfe.

Beridieb. Damenfleiber, Schube jehr bill. an of. Riehlitz. 11, M. 2 r. 300 Baar Schul-Stiefel für Anaben u. Mäbchen 2.75, 3.25, 3.75, Größe 25/26, 27/30, 31/35, nur jo lange Borrei. Wartfirche 25, 1.

Schreibmaidine, fast nen, billig. Mober, Bellribstraße 27. Schreibmaschinen, neue und gebrauchte, billig zu bert. Rüller, hellmundstraße 7.

Piane, schwarz, gut erhalten, preiswert zu versaufen. Buich, Schwalbacher Straße 44. Bianos u. Glügel, neu u. gebraucht, forgfältigit nachgesehen, unter Gar. von 180 Mt. an zu verk. Schnitz, Jahnstraße 40.

Riavier. gut erb., für 190 Mt. gu bl. Rouentoler Str. 8, D. B. Rlavier, gut erh., für 190 Mt. gu bert, Rauentaler Str. 8, M. B. t. Hodimob. italien, Aufb. Schlafzim. mit gr. Liur. Spiegelichrant 190 Mf. Möbelmag. Wellrisitrage 24. Befte u. bill. Bezugsquelle f. Möbel:

Beste u. bill. Bezugsgueste f. Möbel:
fpl. Speifez. b. 265 AR. an, Schlafz.
in Eich, Rush. u., m. Spiegelschr. in
Marm, b. 180 AR. an, tpl. Kücken 50
b. 300, einz. Spiegelschr. 60, Lüfeit
120, Bertifo 28, Arum. 25, Ausziehtisch b. 21 AR. an, ferner Umbau m.
Diwan, pol. Komunde 30 AR. ulw.
Kleine Schwalbacker Straße 10.
Seltene Gelegenheit!
Marf 130, belles Satin-Schlafzim.,
imit., mit Schnigerei, groß. Lidriger
Spiegelschrant, Bachtoil. m. Marm.,
2 Bettin. 2 Rachtschr. mit Marmor,
Sandtuchk. Möbell. Blückerplaß 3/4.
20 neue engl. pol. n. lad. Betten

26 nene engl. pol. n. lad. Betten m. B.-R., Itell. Woll- n. Rosh.-R. bon 50 Mf. an Waltamitt. 17, 1. Betten 10, 18, 25 n. 50 Mt., Tifche, Deffeett., Sofas, 1. u. Lur, Schranfe bill. zu bert. Bleichitraje 30, Bart. 4 Betfen 15-25, Dedb. 10, Kanabee 10, Chaifel. 15, Kom. 15, Lijche, Stühle, Bilder, Kom. 15, Blument., Geweihe, Kleiberfchr., Gisichrunt, Spieg., Bertifo. Walramijraße 17, 1.

Mr. 3! 2 egale bo drant Egale u. e 12, 6 Rfeil Rinderb. 1 15 Mil. Bi Berichi billig gu b Boften. bill. gu ver

Serridiat in Bitich, l Tijch u. 2 Möbelgeich Bwei zurüdgeseh bert. Rö Faft neu Liux. Rleid Moonitrags

Berf mit u. o. j geschäft fü Bwei gu verf. Gut erh mit Freile Klauje, Bi Osc mit u. obi Reugane

Maher, W Gebr. Fe Gebr. Re Beorg Re Gr. Barti nen, febr taler Stre 2 fait ni bill, gu be Meuer 281 neucite Riabyug. Mi Stene weiß, em

Das

au bert. ? Frifd 200-700

Weinband

bestebenbe Michelsbe Anhabers findet Re (3) brandie.

Dentbar 2200 Mt L. 917 a Mag u berfau Junger Bellribftt Raffer. ne dung Lan

Macifena Ea. 10 [Ausgegt für 600

Garantie unter O Franz. Sola aci Weger Befferes

für Cot Teppid. ftraße 7 Fortan Meit Rieberm RI 3,90 90

20 2 Meter perfaufe gut exh 550 97.f Gint

Ban (B Modell g-4fits.

3.

.92 0

30

3

conb.,

2 311

na

betr.

findl. forr-ieten. Rafi.) F77

ge,

et,

mit b bes

agbt.

8

en u. ilien-irlage hung. Lage, unter

eeign. uffeen heim-affen, trofte,

917

t.

115

ables ferten erlag.

Sahu-per-917

Öanö 1. bar 1. 98.

mfen.

aucht, Gar. huib,

Wt. W. r. Wf. B. r. faim. O Oct.

dibbel: diafs. fir. 11. den 50 Büfett Sgieb-nu 11. ufm.

faim., iriger arm., rmor, 8/4. etten 6.92.

ifdie, rante Bart. napee Lijdie, ment., iront, 17, 1.

egale bol. engl. Betten, 3 v. Betten 10—45, Chaifel, 12, 2t. pol. Rleiber-ichtant 26, Kückenichtant 14 Mt. Bertramitraße 20, Mtb. Bart. r. Berframstraße 20, Arb. Bart. r. Eggle u. eipz. Beit. 20 40, Pafdit. 12, 6 Afeibericht. S. 22, Tr. Sp. 28, Kinderb. 10, Kuchenfelr. 14, Badeiv. 15 Mt. Zimmermannstraße 4, Part. Berfchiedene gut erh. Mübel billig zu vert. Frankenstraße 9.

Boften Ditomanen, bezogen, bill gu vert. Minor, Bellmunditr, 49. herrichaftliche Ruchen Ginrichtung in Bitich, 175 cm gr. Bufett, Kredens, Tijd u. 2 Stuble, ftatt 400 320 Mt. Mobelgeichaft Oranienstraße 0.

3mei Bitid. Bine-Rüchen, Burudgejeht, weit unter Breis 30 bert. Robelmag., Bellribitrage 24

Gebr. Schneiber-Rabmafchine gu bt. R. Kirchgaffe 38, E. bu Fais. Faft neue Rahmafcine 35 Mt., 2tur. Rieiderider., 1 Beit bill, zu bt. Moonfrage 5, 1 r.

Berichtebene Sandwagen, mit u. o. Febern bill. zu bf. Spezial-geschäft für Sandwagen, Feldire. 19. Bwei gebr. Feberhandfarren

gu vert. Steingaffe 18. Gut erh. Damen. u. Derrenrad mit Freilauf, fowie Rahmafch. bill. Rlaufe. Bleichitraße 15. Tel. 4800.

Gebrauchte Fahrräber, mit u. ohne Freilauf, billig zu berf. Reupasse 26.

Fahrrab mit Freilauf 30 MI. Maner, Wellripftraße 27.

Gebr. Fehrraber m. Freil. billig. G. Stoffer, Dech., Germannitr. 15. Gebr. Reftaur. Berb u. fl. Berbe. Beorg Refter, Borfftrage 10.

Br. Bartie Defen, irifche u. amerif, neu, ichr billig abgugeben Maren-taler Strage 1, 3 linis,

2 faft neue Gasbfen, Brachtftude, bill. zu berf. Blucheritrage 14, B. B Rener Banb-Gas-Babcot., la Fabr., neueite Konftr., Garantie, fehr bill. abzup. Rarentaler Strafe 1, 8 f.

Neue gufteif. Babewanne, In, weiß, emaill, febr billig abzugeben Marentaler Strafe 1, 8 L Obfileitern

zu berf. Felditraße 16.
Rrifch geleerte Weinfäffer,
200-700 Liter iassend, billig zu berf. Beinhandlung Seerobenstraße 29.

Raufgeluche

Gin gutes Arbeitspferd u. 1 Rolle, 50...00 Sir. Tragfr., wegen Raffe au faufen gefucht. Off. u. O. 25 an Tagbl. Zweigstelle, Bismardring 29.

Biege Bebus, Burgitrafie, Sonnenberg.
Briefmarten, lofe u. auf Brief, fowie gange Sammlungen faufe fiets au bochiten Breifen. Scibel, Gleonorenstraße 2, 1.

1 Angug u. 1 Ueberzieher 3. f. gef. Cft. u. E. 36 an den Tagbl.-Berlog. Kaufe immer gebr. Möbel u. Bett-federn. Bertramitraße 20. R. B. r.

Gebr. Möbel u. Altertumsgegenft. tauft Seibenreich, Frankenitrabe 9 Raufe Schranke, Bertifos, Rom., eitsebern, Betten u. jamtl. ausrang. gaden. Balramitraße 17, 1. Grage.

But erhaltener Gasbabeofen

But erhattener Gaspacorjen zu laufen gefucht. Offerten unter B. Il an den Tegol. Berlag. Rinder-Sis, u. Liegewagen, auf erhalten, zu faufen gefucht. Offerten mit Breis unter E. 916 an den Tagol. Berlag.

Gebr. Banb Gas Babeofen gu fauf. gefucht Rheinftrage 113, 3, Wafferpumpe, Boileranloge au f. g. Off. m. Breis Aboljsaller 31, 3. Transportabler Wafcheffel u. Butten zu taufen gefucht. Abr. im Tanbl. Berlag. Mo

Mite Solge ober Gifen. Tür au fauf, gei. Eneifenauftrage 2, 1 r.

Berpachtungen

Lagerplat mit Berffatt dill. zu verhachten, Rab. Gneisenau-ftrafte 22, 2, bei Müller.

Unterricht

Anfangs-Unterricht file Latein gefucht. Abreffe mit Breisangat G. 32 Tagbi. Bruft., Bismardt Frangofifcher u. engl. Unterricht für Oberschunda von erfahr. Lehrer peluckt. Offerten mit Breis unter Boillagerfarte 150 Sauptpost.

Bür Gymnafiaften,
Realadmnafiaften und Mealfchüler
täglich 11½ Arbeitstunden mit Nachhilfe bei erfahr. Thilologen mit
langiahr. Erzolgen. Monat 20 Mt.
Borbereitung auf Schul- n. Mili.-Eramina unter günit. Bedingungen, Genaue Angaben unter D. 893 an den Taabl.-Berlag erbeiten.
An meinen Nachtlifestunden fönnen noch einige Sextoner fell-nehmen, Ju erfr. im Tagbl.-Bl. Me Nachtlife in allen Kächern

Machhiffe in allen ögheten erteilt wisenschaftl. Dilfslehter. Off. unter (9 910 an den Tagbl. Berlag. Rachbiffe u. Beaufficht. d. Schularb. von gebr. Lebrerin zu mäß. Fr. Off. unter M. 910 an den Tagbl. Berlag.

Wer erteilt Unterricht in Stenggraphie u. Buchführung? Off. u. J. E. 22 bauptvoftlagernb.

Geündl. Alavier-Unterricht ert. leicht begreift, mtl. 0 Mf. bei 2 Std. in d. Woche. Beite Referengen, Jenna Kirchner, Bismardr. 11, 2 r. Guter Mavier-Unterricht

wird erteilt, monatl. 7 Mt., Anal mödentlich. Albrechtirage 30, 2 r.
Gründl. Mavier-Unterricht usw.
Gebloser, Musik. Geerobenitz. 4.

Stavier u. Stongert-Lither an Schüfer jeden Alters erfeilt lang-ichte. tonferd. erfahr. Lehrerin, der Lection 50 Bf. Wörthitrage 18. 1 t. Biolin- u. Alevier-Unterricht w. gründt. ert. intl. 8 Bft., wochentl. 2 Std. Alberechtitrage 28. 1 t.

Biolin-Unterricht erteilt grundlich beinemann, Mulleritrage 9. Geinemann, Mulleritraße 9.
Gefang-Unterr., sow. vollft, Ausbitd.
ert. Sangerin, Std. 3 Mt., dramat.
Einfindieren von Opern. Beite Ref.
Off. n. K. 32 an den Tagdi. Berlag.
Perfefte Brifense
aibt Stunden in u. a. d. Dause, sehr.
villig u. nimmt noch Damen on.
Karlitraße 13, D. B.

Wer erteilt gründt, Unterricht im Schulplattier Zang? Offerten u. U. S. 100 Boftamt 3.

Berloren Gefunden

Schwarzes Armband berloren. Gegen Belohn, abzugeben Gärtnerei Koppe, Unfer den Eichen, Junger Kriegsbund entlaufen. Biederbringer Belohnung Rejtaurant Fischzucht.

Rnaben-Cabe am Bingert verl.

Geschäftliche Empfehlungen

Umguge u. andere Fuhren ent bill. Felbitrage 28, Sib. Politerer empf. fich im Aufarbeiten 3. Robel u. Betten in u. auß. d. D. dr. Schwalboch, Reroftr. 34. S. I t. Serren Schneiberei wendet Röde 8, Repar. Meinig. Ang. Aufbüg. 1.50, neu futtern, Rieber, Frankenitr. 24, 1.
Damentieiber, Blufen u. Röde werben angeierigt. Aboliur. 1, 3 L.

Berfette Schneiberin empf, fich in u, auh, b. D. Garontie für guten Sib. Bludgeritraße 36, 1 St. linfs. Schneiberin empf. fich a, b, D.

Schneiberin eine fich a. 5. Criedrichtrafte 29, 2,

Tückt. Schneiber embf, sich
auf guifits. Damen-Kojtüme, sowie
Derren-Gard. auf. dem Dause, per
Tag 3.50. Dobheimer Str. 73, OthNische, Blusen, Kinderfleiber werden gut u. preiswert angesertigt
Mheinitrafte 34, Gth. 2 Treppen.

Rerfette Beißtiderin

Berfette Beifftiderin ich. Berframitrage 18, Bart.

empf. sich. Berframstrage Besteres Mäbchen empfiehlt sich im Kochen u. Bügeln. Käheres im Tagbl. Berlan. Aberes im Tagbl. Berlan. Tücktige Frisense.

u. Onduleurin empfiehlt sich. Rödersitraße 17, 3. Et. Tel. 6278.

Frifeurin nimmt noch Kunden a d. Saufe an. Friedrichtt. 29, B. 2.
Frifeuse st. Kunden in u. a. d. S. Rauentaler Straße 11, Neb. 2. Garbinen werben gewaften und gespannt Roonstrage 4, 1 rechts Garbinen pannerei,

Benf., u. Derrichariswasche s. Wasch. u. Bügeln wird angen. Eig. Blgide. Fr. Schneiber, Dohh. Str. 75, D. 1 t. 29aid, u. Garbinenipannerei empi. Berrichaftsmafche w. ichnell u. tabell. beforat Gineifenquitrage 12, Sth. 2. Baidie jum Balden und Bugein wird angen. Balramfrage 12, 2 Its. Baide u. Beinbugel-Anftalt Lauth, Baldir, 50, übern. n. Serrichaftsm. Waldir, 50, ibern, n. Herridalism, fabellofe pünftl. Lief. Eig. Bleiche. Aeftere Wäscherei übernimmt noch Wäsche 3. Baschen n. Bügeln. Ergene Bleiche. Abrese im Tagbl.-Berlag.

Berichiedenes".

Mict. Bianos billig abzugeben. Biano mierweife billig abzugeben. Wann geht Dibelmagen ober Rolle leer von hier nach kirberg zu? Aus-funtt bis Countag vormittag nach Morivirage 38, Frontsp.

Chorneing (Francenhor).

Tür ein Chornerf werden noch einige "fimmibegabte Damen" auf Minvirtung gefucht. Köberes im Konferbatorium, Kirchgasse 76, 3.

Direttor Beder.
Mufif.
Welt. verh. Serr, Geige-Dilettont, jucht a. Zusammenipiel musital. Part. enripr. Afters für die Klavier-Bartie. Angebote unter S. 32 an die Lagbl... Zuseiglielle, Bismardring 29. Beteiligung an Brivat-Kinbergarten vormittags für 31sjähr. Jungen ge-jucht. Ranentaler Straße 10, P. r.

fucit. Ranentaler Strage 15, P. L.

7iähriger Junge
beff. Serfunft wird in unmittelbarer
Räbe Miesbadens in gute, gewissenbatte Bflege gegeben, evangelijch.

Oif. n. K. 916 an den Tagbl. Berlag.

Heirat. Beff. Handw., 40 I.,

Wwert, in i. Stell., 2 ern. K., juckt
Levensgef. n. u. 80 I., ed. a. Whee.

o. K. Beb. g. Gemüt u. Saustichfeit.

Oif. mit Angabe der Berhältn. unter
T. 915 an den Tagbl. Berlag.

Ofibidie geb. Witwe

winsch dit. born. Serra zwecks

wünscht alt. vorn. herrn aweds The tennen an lernen. Offerten unter D. 906 an den Lagbi.

unter D. 906 an den Tagbl.

Berlag.

Fräuleig, 40 Jahre,
fumpathische Erscheinung, im Hause
halt ders, etwas Vermögen, wunscht
zw. Heine mit ält., den darasterd,
deren befannt zu werden. Aur wirkl.
erningen. Ansche, nicht anonum erd.
unter K. 916 on den Tagbl. Verlag.

Tächt, best Aräusein, 30 J.,
et., 5000 Bet., Vermög., w. Detrat w.,
sol. Hern in fich. Stell. Off. w. Bib
u. L. 82 Tagbl. Sweight., Bismark.,
Aunger Mann, 40 Jahre, evang.,
16,000 Bet., in angenehmer Stellung,
wünsicht antiändiges nettes Mädden
od. sa. Wilte mit einigen 1000 Bet.
zw. Heine in eine nu sern. Anonym
u. gew. Vermitst. verbeten. Offerten
unter E. 917 an den Tagbl. Beriag.

Bertäufe.

Privat-Berkaufe.

Das feit 40 Jahren beitebende Geifengeichaft Will. Gern, Michelsberg 8, ift wegen Abiebens b. Jubabers tofort au bert. Rab. baf.

Grifteng

findet Käufer eines flottgebenden, cent. Gefchäfts ber Lebensmittel-branche. Auch passend für Frau! Denfbar beite Gelegenheit. Abern. 200 Mt. exforberlich. Offerien u. T. 917 an ben Tagbl.-Berlag.

Maffer. Jagdhund ju vertaufen Griffparzerftraße 1. Junger Forterrier-Mabe, raffenrein, gute Sanbe billig gu berfaufen

Bellripftraße 21. Raffer. jung. beutider . Schafer-hund au berf. Abieritr. 18, D. 2 r.

Lang. Strauffedern 1. 3 Mt. Stud au vert. Gi. Gelegenh Ineifenaufrage 13, Sochpart links Ca. 100 römische Terrakotten (Ausgrabung) find für 300 Mt., drei ar bemalte Glefäße (Sudrig, Krater) für 600 Mt. zu verlaufen. Mainz, Behelbstraße 16, Bart. F 38.

"Ideal"s Schreibmaidine, gut erhalten, mit Garantie ju bertaufen. Offerien unter D. 917 an ben Tagel. Berlag.

Franz. Salongarnitur in Gold,

Sels geschnist, neunteilig, neu, Umjiande halber fehr billig zu berfaufen
Bergolberet Sänergafie 3.
Begen Begaug au berfaufen:
Befferes Bohnaimmer, fehr geeign.
für Botels, Sofa mit Umbau, Tich,
2 Sessei. 2 Stühle, Bostament,
Tebbich, spwie verschiebene Bureaumöbel. Rah, bei D. Frenz, Tannusftraße 7, u. Rr. 3167.
F 40
Korfaugsb habiche Küchen-Einricht,
u. Aleiberichant spottbillig zu verf.
Rieberwalluf, Johannisbrunnenstr. 2.

Kaifen-Abichluff, 3,90 Meter lang, 2,60 Meter hoch, Doppel=Stehbult, 2 Meter lang, 80 cm breit, billig gu perfaufen Rirchgaffe 11, 1 ffe.

Landauer,

aut erh., leicht, au berfaufen (Breis. 550 Mt.) Abolfftraße 6.
Gut erhaltenes 4fibiges Breat au verfaufen. Rah. Schierftein a. Rb., Biterwerg 15.

Sandfer-Berfaufe.

Lianos faum geipielt :

1 3bach, 1 Blüthuer, 1 Bicfe, I Renmener, 1 fchoner Stupftuget und nene Bianos u. Garantie billigft. Schmitz, Jahnftr. 40.

Rappler-Biano. furg gespielt, mit Breisnochlag unter Garantie geg. bar ob, Raten gu vert. Boxberger, Bianobbl., Schwalb. Str. 1.

Brima mod. Piano, fait neu, billig gu berfaufen Geban-plat 3, 1 rechts, 9-5 Ubr.

Ein Poften Beitungshalter billig zu verlaufen. P. Flössner, Wellright, 6.

Raufaeluche

Briefmarken-Sammler

sucht auf seiner Durchreise in Deutschland für zirsa 100 000 Mf. seitene Briefmarken u. ganze Sammtungen anzusaufen. Vermittler erbaiten hohe Brobisson. Auskührliche, nur briefische Offerte nebit Breis unter "Bhilatelist", Hotel Holland, Mains.

Geld fofort!

Geld fofort!

Bukansengesucht gegen Kasse.

Alte Bebiffe, Boldfachen,

Bfandicheine, Gerren - Aleider werben gum bochften Wert gefauft. Bagemannitt. 15 nabe Martifir. Batephon 3964. Julius Rosenfeld.

Fran Grosshut, Grabenftrage 26, fein Laben, 3895 Telephon 3895,

soult febr bobe Breife für guterhalt. Perren-, Tamen u. Rinberfl., Pelle, Golb, Gilber, Brillanten, Jahn-Pelle, gebiffe, Bjanbid. Bofit. gen. Transtummer,

Al. Webergassen, T. fein Laden, Zelephon 3331, gablt bie allernochten Breife f. guterh. Derr., Damen u. Rinderfleid., Schube, Beise, Golo, Silb., Rahngeb. Wont. gen.

Wanderer=Wotorrad,
Modell 1912, 2 Bol., 3 PS., fast neu,
billig su vert., flein. Auto, 1 Bol.,
2-4su., spottb. A. Bietenring 14, B. r.
Geweihlüster,
Brachieremplar, Gas, su verfaufen
Eerderür. 21. 1 r. Ansusehen 10—4.
Mathansstraße 70. Christi. Sändler.

L. Grosshut,

Bagemannstraße 27, Jel. 4424, (frühere Mehgerg.) 27, Jel. 4424, tauft b. Herrichaften zu hoh. Preifen guterh. herren, Damen- u. Linderfl., Schuhe, Belze, Zahngebiff., Pfanbicheine, Ait Gold, Gilb., Brillanten. Boft. gen.

Telegramm A Herrichaften. Benötige bringend mehrere herren-Reiber, Schube, taufe auch Zahn-gebiffe, zahle folofial hobe Preife. Off. unter L. 911 an ben Tagbl. Berlag.

D. Sipper, Richlstraße 11, Telephon 4878, ateiber, Edube, wafide, Jahngebiffe, Goth, Gilber.

Frau Sipper, Oranienstr. 54, jablt reelle Breise für getragene herren-Ateiber, Schube, sow. Kinderund Damen-Garberobe. Flügel,

fehr gut erhalten, ju taufen ge-jucht. Offerten mit Preisangabe unter N. 917 an b. Tagbl.-Bertag.

Bu kaufen gefucht gegen Raffe und gute Bezahlung:

Echiafzimmer, Gizimmer, herren-zimmer, Echreibtifche, Ruchen, fowie famtliche einzelnen Stude und gange Ginrichtungen in jeber Sobe. Diff. unter S. 31 an ben Lagbl. Berlag.

Gebrauchte Fahrrad. (auch ohne Gummi) gu faufen gef. Off. an Bonlagerfarte 16, Amt 1.

Linoleum, 40—50 □-Mtr., gebrauchtes, 3. faufen gefucht Bismardring 17, 1 rechts.

Linfang Don altem Gifen, Metall, Jumpen, Gummi, Rentuchabfalle, Bapier in Garontic bes Ginft.), Flafden und Dafenfellen bei

Wilhelm Kieres, Milthandlung, Wellrigftr. 39. - Telephon 1834.

Lumpen, Bapier, Riafden, fauft 8. Sipper, Oranienftr. 54, Mtb. 2. Mift aufo Jahr gefucht. Gartnerei Fritz Deusing, Togheim,

Strakenmühlweg.

Berpachtungen

Garten,

Naffauer Straße, Adolfsböhe, ca. 850 Quadratm., eingegäunt, Wasser-leitung. Blodhaus, guter Baumbe-ltand, ab 15. Sept. zu berpachten. L. Franke, Wilhelmitr. 28, Burcau.

Pachtgesuche

Rl. Sans m. gr. Grundfild u. Stall 4. Ott. 13 ob. April 14 s. pacht. gef. Off. D. 27 Zagbl. Zwgit., Bismardt., Strebfames Echepaar fucht

gutbürgerl. Restauration su übernehmen. Dif. nebit Angabe ber Bedingungen unter Chiffre L. 31 an ben Tagbl.-Berlag.

Wieggerei, w guigebende, su paditen od. fauf. gef. Off. u. G. R. 40 hauptpostlogernd. Rl. Garten zu paciten gefucht. Rab. Friedrich-ftrabe 12, Mith. l. 1 St. L.

Unterricht

Auf sofort

Lehrer für Deutich u. Geschichte für die Zeit von 11—12 Uhr täglich gesucht. Offerten mit Honoraranspr. unter U. 916 an den Tagbi. Berlag.

Institut Worbs (Direft.: E. Words, ftaatlid gepr.), bob. Lebranft., gomnafial und real Porbereitungsanft. a. all. Al. (Sexta b. Ober-Brim. infl. b. famil. Schul. a. f. Mabch.) u. Exam. (Ginj., Prim., Kahnr., Seefab. u. Abitur.)! Penfionat, Arbeitefinnden b. Brim, intl, Radbilf. u. Ferienfurf. Stubienanftalt f Derren u. Damen. Lebrant. f. all. Sprad., aud f. Erw.! Sprackturfe, auch für Austander. Priv. unt. i. all. Sach., a. f. Aust., besgl. für Rauflente u. Beamten! Gute Erf. [. 19 I.b. Abit. inkl.!

Worbs, Inftitutsbireftor mit Oberlehrers., Abelheibstr. 46, Ging. Oranienftr. 20. Engl.Stunden, Konv.-Zirkel

Miss Douglas Browne, Haus Wenden, Frankfurter Strasse 12. Englischer Unterricht.

Institut Sehrank

(vorm. Ridder). Frauenarbeits-, Fortbildungsund Haushaltungs-Schule, - Pensionat, -

Wiesbaden, Adelheidstr. 25. Am 10. September

Beginn des Wintersemesters Kurse für Handnähen, Flicken und Stopfen,

Wäschenähen, Kleidermachen, Weiss-, Bunt- und Goldsticken, Kunsthandarbeiten jeder Art, Spitzenklöppeln,

Zeichnen, Malen und alle kunst-gewerblichen Techniken. Sprach- u. Fortbildungskurse für Deutsch, Französisch, Englisch, Literatur, Geschichte, Kunst-

geschichte und Geographie. Seminar = für Handarbeitslehrerinnen, Kochkurse u. Bügeln.

Anmeldungen vom I. Sept. an

durch die Vorsteherin: Antonie Schrank.

Sprechstunden vom 1. Sept. an täglich von 11-12 u. 31/2-41/2 Uhr. Samstag nachmittag und Sonntags ist keine Sprechstunde.



lernt man rasch und gründlich in der

Berlitz School Luisenstrasse 7.

Engl. Unterr. Mian Moore. Sabre im Sussand tatig war. Mr. im Sagol. Scriag.

Leçons de français, conversation, ammaire. Prix modérés. S'adresser D. 873 au bureau du journal.

Madame Jeanne Sohet, professeur de langue française, erteilt Unterricht in Konversation, Grammatik, Literatur, Adolfstr. 1, 2 r.



Aheinisch-Weits. Handels- u. Schreib-Cehranitalt



es nu: 46 Rheinstraße 46, Ede Morigftrage.

Hotel-Buchführung. Wechsellehre, Schechhunde, Kaufm. Rechnen, Kontorarb. Handelskorrespondena,

Bucht., eint., dopp., amerik.,

Stenogr., Maschinenschreib. Schönschreiben, Rundschrift, Vermögens-Verwaltung usw.

Formittag., Nachmittag-und Abend-Rurfe. Unmelbungen täglich.

Emil Straus

Inhaber und Leiter ber Rheinifd-Beftf. Sandelsund Schreiblehranftalt, 46 Rheinstr. 46

Brofpette frei.

Institut Bein

Wiesbadener Privat - Handelsschule, Rheinstr.



115 nahe der Ringkirche. Tel. 3080.

Unterricht in allen Handelsfächern etc. Stenogr., Maschinenschreiben, Schönschreiben etc. Tages-u. Abend-Unterricht. Eintritt Jederzeit.



Rhein. Handels-Schule. Älteste Handelslehranstalt

am Platze von bestem Ruf. Gegründet 1898. 64 Kirchgasse 64 (Walhalla-Ecke

Fernsprecher 3766. Anfang u. Mitte jed. Monats Beginn neuer 3-, 4- und 6-Monatskurse, sowie

Tag- und Abendkurse in allen handelswissenschaft-lichen Pächern.

Nach Schluß der Kurse: Zeugnisse — Empfehlungen. Prospekte gerne zu Diensten. Die Direktion:

Heinrich Leicher. Mitglied des Vereins Deutscher Handelslehrer, Bücherrevisor und kaufm, Sachverständiger.

Grundl, Rlavier-Muterrigi für Anfangs- u. Mitteltlaffen 8 bis 12 Mt., Gefangunterricht 20 Mt., bei wöchentlich 2 Leftionen Borgigt. Referens. Anmelb. erbet Dienbing, freitig, Sonnabenb vormittags aber ichriftlich Rheinstraße 69, Barterre.

Gefang- u. Alavier-Unterricht exteilt fonservatorisch geb, Frangöfin. Roribitrage 3, 8,

Lilli Lehmann-Meth .: Scheidemantel.

Von der Reise zurück, nehme noch zwei neue Schül. an. Spredi-stund. Dienstag u. Freitag 12-1 Kapellenstr, 12 (2 Min, v. Kochbr.), Gussy Aloff,

Brondial-Leiden — Anhma erteile wieber Atmungefurje. Helene Krauck, Marftfir. 25, 10-1

Unsere diesjährigen

beginnen Mitte Oktober in unserem eigenen, vornehm aus-gestatteten Unterrichtssaal

Friedrichstr. 35 (Loge Plato). Die Kurse sind wieder eingeteilt in

Akademiker-, Gymnasiast. Abendkurse u. Kindernirkel Für diese Saison sind wieder

einige von Herrschaften aus der Gesellschaft arrangierte Kurse angemeldet, Im Interesse der Aufnahme in einen passenden Zirkelbitten wir baldgeß, Anmeldungen in in unserer Wohnung

Adelheidstr. 85 (Tel. 3442) bewirken an wollen.

Privat-Unterridit, insbesond, für moderne Tänne, Tango, Ragtime, One-steps, Two-steps, Boston, u. Laufboston erteilen wir jederzeit.

Für die Tanzabende des im Frühjahr ins Leben gerufenen Boston-Klub

wird während der Saison wöchentl, ein Abend reserviert bleiben. Bis Mitte Oktober finden moderne Tanz-Abende viermal wöchentlich statt,

Julius Bier u. Frau, Lehrer und Lehrerin der bildenden Tannkunst an Höheren Schulen und Pensionaten.

Zangsunterrint zu jeber Beit ert. F. Völker, Roberger. 9, 1.

Für die moderne Tanzweise Boston, Lauthoston, One step, Two step, .. Tango, ..

erteilen wir zu jeder Zeit Einzelunterricht, auch werden wir dafür wieder, im Laufe der nachsten Woche beginnend, standig Kurse einrichten. Anmeldungen von Privatgesell-schaften zur Erlernung der modernen Tanze erbitten wir frühzeitig.

Fritz Sauer u. Frau, Inh. der Wiesbad. Tanzschule Adelheidstraße 33. Tel. 4555.

Tanzen

erfernen Gie fcnell und gut in Privat. Meltere Samen u. herren ungeftort. Ruch Countago. Brattifch für Sturfrembe.

Etubierenbe. == G. Diehl u. Frau. Michelsberg 6, 2.

Am 1. September beginnen wieder die

Turnstunden.

Fritz Sauers Turnschule Adelheidstr. 33. Tel. 4555.

Zennis - Raiferftrage. Lehrftunden f. Erwachfene u. Rinber. Trainier-Stunden,

Berloren Gefunden

Woldene Uhr

n, 2 Anbanger (Blei u. II. Sange), t. Anbenten, Weg Schwald. Man-ritiusftr., Airchgaffe bis Landesbant verlocen. Bor Anfauf w. gewarnt. Sohe Belohnung. Weiß, Emfer Straße 18, Gih. 1 St.

Entlaufen im Balbe bei Eiferne Sanb ichwarz. Dadel mit braunen Bisten, weißer Bruft, neues Saloband mit Abreffe. Gegen gute Belohnung abguliefern Raifer-Fr.-Ring 78, 2, Wiesbaben.

Geschäftliche Empfehlungen

An beff. Privatmittagstifch w. noch einige Teiln, gesucht. Aboliftr. 1a, 2.

Lehmann's Schreibstube

Markiftt, 12, 1, Telephon 2537. Mbfdiriften u. Bervielfaltig. ungen in Mafchineufdrift ichnell, feblerfrei, billigft.

Wichtig f. wic. Damen!

Garberobe. Mah-Anieriguing bon Fostilmen usw. 3tt d. bill. Preis. Abändern schlechtig. Garderobe. Lu-ichneiden, Richten, Euprobe bon Fostilmen usw., welche zu Haprobe bon Fostilmen usw., welche zu Haprobe bon Fostilmen usw., welche zu Kanit. Schnitt-muster it. gen. Körpermaß zu bl Pf. auß. Jacketts, Mantel, ger. Köde, Bringekst. 1 Mt. B. Müller, Laumusstraße 20, 2.

Junger Bantbeamter

fucht für feine freie Beit paffenbe Debenbeichäftigung, Beitragen bon Buchern, Aufftellung v. Rechnung, u. bergt Off. u. F. 918 an Tagbl. Berl.

Eleg. loide Indenkleider, Mantel u. Sportbell, lief, n. Maß u. weitgeb. Garantie für tabell. Sig u. eritfl. Berarb. A. Breitrüd, Damenschneiber, friih, Zuschneiber, Bleichstraße 21, 3. Wegen vorger. Saison Breiserm., Aend. u. Modern. billig.

Schneiderin, lange Jahre i. erft. Firm. tot., empf, fich i. Anf. u. Umarb. v. Zoil. au maß. Br. Geiß, Weftenbür. 19, 3 r. Baichanstalt Ganymed, Speg. feine Berren. u. Damenvafche, Garbinen-Channerei. Tel. 4310. C. Holter, Oranienfir. 35.

Neuwäscherei

Glettr. Betrieb.

Horn & Haas

übernimmtHerrschaftswäsche, Spez. Herren-Wäsche, Wörthstr. 3, Laden.

Gardinen-Spannerei Fr. Stalger, Oranicuftrafie 15, Gith. 1.

Garbinen Boldwerei n. Spanneret D. Arombach, Gaulbrunnenftraße 12. Schnelle Bedienung, bill, Breife. Maffage, Marie Langner, Schwalbacher Str. 69, 1, a. Richelsberg Majjeuje, dratt. gepr., empj. iid. Francenlobstr. 8, B., am Bahnbof. F40 Gt. Bibr. Maij. - Mauif. H. Beumel-

burg, ärztl. gepr., Mainzer Str. 17.

Majage, ärztl. geprüft. Anna
Majage, Schüfer, Reroftr. 3, 1.
Zu sprechen von 10—6 Uhr abends. Körperpflege — Manifure Kati Milon, Mufenmftr. 10, 2.

Manifure Schwalbacher Strafe 14, 1 r.

Lene Furer. Manikure :: Pedikure Wera Federowna,

Schulgasse 6, 1, an der Kirchgasse. Manikure, Schönheitspflege Frieba Michel, Taunusftrage 19, 3, Manikure =

Marcelle Gottard, Michelsberg 24, I. On parle français. — English spoken.

Manikure — Schönheitsvilege. Toeni Lorak, Tanunöfirağe 27, 2. Mrs.

C. Schultes, 母党 Belenenftr. 12, 1, Brivatgelehrte ventt. Biffen.

Gef. gefc. ichaft., langi, Tätigfeit n. Erfahrg. Tagl., anch Conntage, ju for. Madame Airam,

ist elee vollendete Meisterin und sehr berühmt in der Deutung der Phrenologie, Chiromantie u. Meto-poskopie, ist nur noch auf ganz kurze Zeit hier und wohnt

Wiesbaden, Kirchgasse 17, II, Ecke Luisenstraße, vis-a-vis vom Kino u. Nonnenhof.

Burenologin!

Echt Lenormanb. Rusa Gausch, Schwalb, Str. 60, 1, am Michelsberg, früher Coulinfir. 3. Berühmte Phrenologin, Ropis u. Sanblinien, fowie Chromantie für herren u. Damen, die erfte am Mape. Elise Wolf, Bebergaffe b8, Bart. Berühmte Bhrenologin, langiahr. Erfahr., olängenber Erfolg. Frau Anna Müller, Kirchgaffe 19, H. 2 r. Phrenologin Finn Klöppel, Ablerftraße 11, Hinterh. Bart.

Berühmte Phrenologin

Anna Hellbach, Michelsberg 26, 83bh 2. Bhrenologin!

Frau Karoline Jäcer beutet Kopf-und Sandi., fowie Chiromantic. Sochftätte 16, 1. Etage, Bbb., nabe Dicheleberg.

Berühmter Erfolg in Bhrenologie u. Chiromantie Brau Eine Melnitte, Midelsberg 20, Sib. 2. Vergangenheit u. Zukunft

beutet nach langiahriger Erfahrung Fr. Karolina Robberg, Wagemann-fir. 33, 1, fr. Mebgerg, Auch Sonnt. Berühmte Ohrenologin

fowie Chiromantin beutet Rapis u. Danbe linien für Derren u. Damen (auch Sonnt.). Fr. Ella Mosebach, Michelsberg 12, 3.

Berfchiedenes

Erbichaften, furgfriftige Sppo-an, Offerten unter L. 1421 an D. Frenz, Wicobaden.

Große, deutsche, alte

Lebens-, Anfall- u. Haftpflicht-Verficherungs-Antiengesellschaft

mit teilweise tonfurrenglosen Einrichtungen hat für ben beiten Leil der Brobing Deffen-Naffau ibre

General-Agentur mit Gib in Frantfurt wher Biesbaben F 77

neu zu vergeben.

Die borhandene gute Agenten-Organisation wird überwiesen, außerdem gewährt die Gesell-schaft reichliche Mittel zu An-itellung seibesoldeter Inspek-toren. Für diese erstlassige Stellung mit ebensolden Be-zügen, sonnen nur tuchtige, wenn auch jüngere seldstätige Frackleute (besfere Inspektoren) in Betracht sommen für eine tüchtige Aquisitionskraft Kantionsstellung eb. nicht er-sorberlich, Gest, Offerten u. D. 6534 an Daasenstein u. Bogler, M.B., Frantfurt a. B.

Teilhaber,

jüngerer, mit ca. 10—30 Mille Bar-einiage, 5. Gründung eines eriffi. Anstall. Gefch. (Eleftr., Gas, Wasser ujw.), brillante Existens, v. befannt. tücht. erfahr. Rachmann gefucht. Off. u. Bostlagerfarte 155 Biesbaden 1.

Tüchtige Araft

wünscht Hiliale, gleichbiel welcher Branche, in Biesbaden ober Um-gebung. Sicherheit fann gestellt werden, Anerb unter H. 32 an die Tagbl.-Aweight. Bismardeing 29.

Redegewandte Herren

fönnen durch den Besuch b. Brivaten 18 Marf täglich berdienen. Reuer Schlager! Wer noch nicht gereist hat wird angelerni. Meld. 10—12 Uhr. 28. Seinte, Bleichitraße 84, I.

Belzwaren.

Serrenpelze, Damenpelze bon 25 bis 800 Mt. ipotibillig. Bertreter ge-fucht bier u. Umgebung. Siferten unter R. 917 an den Togbl.-Berlog.

Sanatorium ober Frembenpenfton v. ipracit, wirifd, Dame 3. Ginarb. gefucht. Offerten unter B. 19 Swinemunde poftlagernb. Bis 300 Mk. Perdieuft,

ebt, mehr v. M. obne Berufs-ftorung bieten wir intellig. Bersonen allerorts. Rah, fostenfrei. Anjrag, fofort an "Industria", hamburg 36, Schlichfoch 44, Abt. 10.

Belche Brauerei

würbe geb. Ehepaar, tücht. u. zuberl. jändl. Wirtschaft ob. Waldrestaurant übertragen? Gest. Offerten unter O. 912 an den Tagbl. Berlag.

Langiähriger Gelchäftsmann sucht Wirtschaft oder Bertretung. Off. unter B. 915 an den Tagbl. Berlag.

Regelmäßige Mitteilung von

Derlobungen

Straße 18, Gift I St.

Beicht. Erfolg. Racineislich viele Danflagungen aus beiten Kreifen. Fran für Damen zu iprechen. Fran Honoriert Oppermanns Beriobungsgreitagabend abhanden gef. Eleg. Bel.
gur für Damen zu iprechen. Fran Honoriert Oppermanns Beriobungsauruchbring. Friedrichstraße 50, 1 L.

Rur 14 Tage hier.

Beicht. Erfolg. Racineislich viele

Danflagungen aus beiten Kreifen.
Honoriert Oppermanns Beriobungsanzeiger, Charlottenburg 4, Lantfix. 99.

Geft. Meldungen erbeten.

F134 F134

Wir vermieten Schreibmaschinen Büre Smith Premier. Rheinstraße 41.

Miet=Vianos in billigster Breislage b. Heinrich Wolff, Wilhelmstroße 16. Telephon 3225.

Hiller-Planos von Mk. 5 an, neu und gebr., Jahnstraße 40, L. Jung. Afgbemifer, mehrere Monate in B., fucht guten

Mittagstifd

mit angenchmer Gesellschaft. Off. m. Preis an Rassel, Dogh. Str. 20, 2. Danernber zahlungbfähiger Ab-nehmer gesucht für 2—300 Liter Iollmisch, täglich frants Bahnhof Wiesbaben lieferbar. Offerten mit Breisangabe unter H. 917 an ben Laghl. Berlag.

Brivat-Entb. und Penflon bei Fru 1411b. Debamme, Schwafs bacher Strafe 61, 2. Gtage.

Damen finben jebergeit ftreng bisfres Aufnahme, Fran Emma Schafer, frift, Debamme, Frantfurt am Main, Aorbendftrabe 9, Ou.

Damen finden gur Rieberkunft jederzeit Rebevolle Aufnahme b Libia Berner Bwe., Debamme, Langen bei Darmftabt.

Beiraten Gie nicht,

ben, Gie üb, gut, Perion u. Fain., üb. Mitgift, Berm., Ruf, Bor-leben ic. genau inform. find. Diefr, Spezialauotunfte überal. F75 ,,Glebus" Welt - Austunftei u. Detettiv- anfitut Rurnberg.

MARIAGE"
Leipzig Ordonte
Leipzig Ordonte

Beff. unabh. Frau, i. d. Soer J., v. hübsch. Acup. u. aut.
Ruf, temperamentboll, sebenstrob.
Niebenstw., w. d. Belanutsch. e. ätz.
reich, bornehm benk. Derrn sweds
Deirat. Off. u. D. 15746 an Daasenstein u. Bogler, A.B., Frankfurt a. M., Fra

Seiratd-Antrag. Sichen, füchtig u. wirfchaftl. Ende 20, mit Vermäg. v. 400,000 Mt. will iich verheir. Difting. honeite Herren in gut. Verh. wollen antworten u. "Gemütt, hein" hemptvoitl. Altona. Distr. ielbitred. Anondm u. indirekt specios. F8

Ernstes Heiratsgesuch.

Beamter in Ratsstellung, 54 Jahre alt, gejund u. heiteren Gemüts, ebg., juch eine gebild., vermögliche Bitwe mit Sinn für edle Häuslichkeit an einem Kurori ob. auf anderem Wegetemen zu lernen, Bermittlung durch Angehörige nicht unerwünscht, Gefl. Zuschriften unter Darlegung der verionlichen und Vermögens-Verschältnise u. Anschluß d. Vortogradie wollen bertrauensvoll unter Chiffre S. R. 1771 an Nuboff Rosse, Sintigart, gerichtet werden. Sirengige Diskretion verbürgt. Beamter in Ratsftellung, 54 Jahre

Heiratsgesuch!

Beamter, in den besten Jahren, bon angenehmem Aeußern und im Besth eines größeren Bermögens, wünscht einer img. Dame, auch junger Bitve, zweck Heite Disfretion Bedingung. Geft. Off. u. T. 916 an den Tagbl. Bertag erbeten.

Beamter, 29 J., eb., w. Seirat b. From Simon, Römerberg 39, 1.

Ranfmann, 25 Johre alt, sucht Bekanntich mit hübscher Bame mit etwas Bermög, gweds Heirat. Offerien u. G. 913 an den Tagbl.Berlag.

Bahnaffistent,

40 3., Withver, w. Seirat b. Fran Simon, Römerberg 39, 1.

Seirat mit bornehm gefinnter, gut ausseh, bermög. Dame w. bersierter Raufsmann in beit Jahren, boeurteilsfrei, sehr gebild, eritst, gefellich Umzangsformen, gr. Eins. Berm. Sicheritellung. Bernittl, usw. ausgeschl. Off. u. D. \$18 an ben Aggbl. Berl.

Unabhängiger gebildeter Sert, ev., 45 Jahre, Indabener eines feinen fauf-männischen Bureaus, das er an irg-einen gewünschten Ort bertegen sam, möchte sich mit einer wohlhabenben Dame, beren Vermögen ihr allelnig, Eigentum bleiben foll,

verheiraten

und bittet geehrte Damen, fich mit ihm unter R. B. 45 postlop. Mains in Gerbindung seben gu wollen. F40

IL Go - abb.

97r. 1

Thre Borjo Collin diefes Berty meine batter Cinn

Sprit Mic 6 Midgets

Inffe ich

In der

Grab

Reichsha Ebifon = Balhalle Merober Chanffee Be

60 Bollet ber G Den C Manner

Chriftl. Christin 12-2 mann Sport-L Hebui Epang. Bauline

Blan-St famn Turn-L Turn 8-9 Abtei

Jugenb

Turnge b. D Turn Jugenb bilbu Bolfs Wird probe Molleri Sprad Christi

Chrift. Denne baber Manne Berein Biei

Sither-Aber Entten Aber 3. A. olff,

200

stone

aben gabe ring.

wals

bib.

tiurt

tft

nc,

g.

F131

lt,

olt. weds

mög. cheir. Berh.

F8

ıij.

Sahre eva. Sinve i an iSege burch Geff.

erlag

men,

mit

913

Frau

sich, fauf-ifrei, ilm-der-eich. Eerl. cb., fauf-irg. ann, nben



Ihre Gurten haben fich im Borjahre nicht gehalten? Collte ber benutte Ging diefes verichnibet haben?

Bermenben Gie biefes Jahr meinen Effig und Sie burften bauernb mein Runbe fein!

Cinmach-Effige 24—40 Bf. Sprit-Effige Liter 12-18 Bf. Mile Bemurge tabellos u. billig. Ford. Alexi,

Michelsberg 9. * Telephon 652.

laffe ich meine Rleiber ausbeffern, neufüttern unb anbern?

In der Berliner Aleiderklinkt Grabenftrage 30. Zel. 1624.

Countag, 24. Anguft 1913. Teleph. 2539. Um Kömertor 1.

LJetzt ist es Zeit! zum Einkauf der

In Hausbrand Mk. 12.89, Nusakahlen III M. 13.00 u. M. 13.50, Nusakahlen II M. 14.50 u. M. 15.50 bei Abnahme von 10 Ztr. an — gegen Barzahlung.—

Grössere Mengen billiger. Anthracit, Eierkohlen, Union-Brikets Koks für Zentralheizg. Holz billigst. W. Weber,

Büro: Wellritzstrasse 9 f. Lager: Westbahnhof. — Telephon 607. Steppbeden = Räherei

Bismardring 42, 1 L. Ansertigen u. Aufarbeiten von Stepp-beden sowie Wolle ichtunpen zu ben billigsten Breisen.



Chron. Arante, Rervens und Gemätoleibenbe

behand, individuell und erfolgreich mittels Ibeal-Beil-Maffage, Magneto- u. Phihotherapie

A. Ashimann, Manritinds. Bon 11—6. Sonntag 9—12 Uhr. Ausfunft loftenlos.

icheres Mittel gegen

Raseurote, bei Trogerie Moedus, Taunusstt. 25 Frijenr Gust. Tettenborn, Große Burgstraße 9.

Verreist.

Museumstr. 5.

Zurückgekehrt Augenarzt Dr. Qurim.

Von der Reise zurück. (Konsultationen Werktags 11-12). Don der Reise zurück.

Sanitäts-Rat Gartenstraße 20.

über Bermögen, Ruf, Charafter, Borleben etc. an allen Plagen ber Welt.

Beobachtungen u. Ermittelg. fireng. Größtes, alteftes und erfolgreichftes Baro nuter fagmannifch. Leitung. - English spoken. Solide Breife.

> Sanitätsrat 1460 Dr. Proebsting ist zurückgekehrt.

Von der Reise zurück Dr. Köhler.

Spezialarzt für Röntgenbehandlung.

Von der Reise zurück.

Grosse Burgstrasse 19 (Eingang Mühlgasse 5). Tel. 1449.

Zurück. Zahnarzt



für Familien u. Gewerbe. Kraftbetriebs-Einrichtungen für Einzel- u. Gruppenantrieb durch Transmission oder Elektromotor.

Man verlange vollständ. Preisliste o. Ausarbeitung v. Spezialofferien Vertreter: 1338

Carl Kreidel

36 Webergasse 36 Reparaturwerkstätte Gegründet 1879. Telephon

= Tages=Deranstaltungen. * Vergnügungen.

Reichshallen-Theater. 4 u. 8 Uhr:
Spezialitäten-Brogramm.
Edisn - Theater, Abetnitraße 47,
Rachm. 4—11 Borfiell., Riftwocks
8—5 Uhr Lugendskorftellung.
Balhalla (Neitaurant). Bormittags
11.80 Uhr: Prühlchodden-Konzert.
Reroderg. Rachm. 4 Uhr: Konzert.
Chausechaus. Deute: Künstlerfonzert.

Bereins-Rachrichten

Conntag, ben 24. August.

Turn Berein, Borm. 8—12 ühr:
Bollstümtiches Zurnen u. Spielen
ber Sports u. Spielabteilung Unter
ben Gicken. Rachmittags 3 ühr:
Uebungspiel ber Fußball-Abieil.
auf dem Exergierplah an der
Schierlieiner Straße.
Männer Turnverein. Borm. 8—12
Uhr: Lurnen und Spielen auf dem
Turnplah "Konnentrift".
Chrifil. Berein i. Männer Wartburg.
Rachmittags 2 ühr: JugendAbreilung. Abends 8.30: Bortrag.
Rachmittags 2 ühr: JugendAbreilung. Abends 8.30: Bortrag.
Chriftlicher Arbeiter-Berein. Rachm.
12—2 Uhr: Sportafie. Derm Kaufmann Balzer, Fanibrunnenitz. G.
Svort-Berein. Rachmittags 3 ühr:
Uebungsipiel.
Evang. Dienstboten-Berein. Allsonntäglich von 4 bis 7 ühr in dem
Raddenheim, Oranienstr. 53, 5.
Panlinenstift. Rachmittags 4.30 ühr:
Jungfrauen-Berein.
Augend-Bereinigung der siddt. Fortbildungsschule. 8 ühr: Bortrag in
der Ansa der Gewerbeschule.

bilbungsichule. 8 Uhr: Bortrag in ber Anfa ber Gewerbeschule. Blau-Areng-Berein. E. B. Abends 8.30 Uhr: Evangelisations.Berfammlung.

Montag, ben 25. Aluguft.

Annieg, den 25. August.

Turnen der Damen-Abteilung I,

8-9 Uhr: Aurnen der DamenAbteilung II u. III, 8-10 Uhr:

Kräften, 9-10 Uhr: Aurnen der
Allers- und Ränner-Miege.

Inrigefellichaft. 3-71/2 Uhr: Aurnen
der Damenabreil. I; 81/4-91/4 Uhr:

Aurnen der Damenabreilung II.

Schachverein. 6 Uhr: Spielabend.

Jugendbereinigung der ftat. Fortbildungsschute. Bon 71/4-91/2 Uhr:

Bolles und Jugendiptele.

Phitharmonischer Berein (E. I.),

Biesbaden. Abends 8 Uhr: Chorprobe. 9 Uhr: Cracifier-Brode.

Rolleriche Stenographen-Gesellschaft.

Abends 8.30-10 Uhr: Uedung.

Abends 8.30-10 Uhr: Hebung. Sprachenverein Biesbaben, 8.45 Uhr:

Sprachenverein Wiebbaben. Sold unt.
Franzölischer Mittelfurs.
Cheiftlider Berein junger Männer.
Abends 8.45 Uhr: Gesongjunde.
Cheiftl. Berein i. Männer Wartburg.
Abends 9 Uhr: Kännerchot.
Männer-Chartett Sängerlust, Wies.
Männer-Chartett Sängerlust, Wies.
Sosse in 3 Alten von B. Buchbinder.
Spielleitung: Karl Heinrich

Männer-Luarteit Eangerligt, Beises haben. Abends 9 Uhr: Brobe.
Männer-Turnberein. Nachm. 9—101/2
Turnen der Männerriege. Fechten.
Berein für Stenstachbgraphie zu Biesb. 9—10 Uhr: Uedungsädend.
Fiebs. 9—10 Uhr: Uedungsädend.
Fither-Verein Hiesb. 9 Uhr: Krobe.
Filianice Lither-Music-Vereinigung.
Thends 9 Uhr: Brobe.
Conttemplerioge "Lebensfreude" Rr. 9.
Thends 9 Uhr: Sidung.

Moends 9 Uhr: Sidung.

Moends 9 Uhr: Sidung.

Moends 9 Uhr: Sidung.

Moends 9 Uhr: Sidung.

B. M. D. D. Abends 9 Uhr: Sigung. Roja's Bermandte . . Juliane Quabri

Theater Concerte



Bom 4, Juli bis einicht. 29. Anguft er. bleibt bab Rouigliche Theater Ferien halber geichloffen.

Mendeny-Chent er. Bom 1. Inli bis 29, Linguft einicht. bleibt bas Refibeng . Theater ber

Berien wegen geichtoffen. Operetten-Cheater Wiesbaden.

Saftibiel Biener Refibeng-Enfemble.

Runftlerifche Leitung: Leo Bowacz -

Countag, ben 24. August.

Der Komet.

Schwant in 3 Aften von D. Friebmann und Frit Lunger. Leitung: E. Aman. Berionen:

Baron Ebmund Belleville Emil Aman Saron Comund Belleville Emil Amm Claubic, seine Tochter . . Missi Chart Madame Mario Romano . M. v. Tacco Juss, thre Tochter . . . Cise Dietrich Aimera d'Arnonville . Grete Halben Gaston, thr Bruder . . Brith Geldhaber Gaston, thr Bruder . . Brith Geldhaber Marthe Dechos, Schaus Spielerin . . . Misane Quadri

ipjelerin Juliane Quabri Heftor Debrives, Aviatiler 3. Sturm Mabame Chapelas . . Mizzi Raimann Henry Delard, Stofeffor

ber Aftronomie . . . Otto Balling Andre Marchand, Maler Hans Strien Emil Decoeur, Selretär bei Belleville . . Arthur Elleroborfer François, Rammerbiener

bei Belleville . . . Rart heinrich Andre Latour, Gefretar

Ort ber Sanblung: 1. Aft: Schloft bes Baron Bellebille, 2. Aft: Salon bei Aimern in Paris, 3. Aft: Lanbhaus ber Frau Romano in ber Rage von Baris. Beit ber Sandlung: Wegenwart. Anfang 8,15 Uhr. Enbe 101/2 Uhr.

Frang Bradenhofer, ein reicher Landwirt . Oswald Egerer Euft, beffen Frau . Mizzi Naimann Leopold Bradenhofer, Buch halter, beren Neffe . Frih Golbhaber

Stefan Batonai, Fleischhauer, 28. Thiele Benzel Brzystanet,

Stellenbermittler . Rarl Heinrich Fran Stoßt, Kaffeefchänkerin, A. Müller Bept Kölbl, Kaffeefchänkerin . Misst Ebart Bloni, Dienstbote bei Biringer, D. Golls Gin Corporal Leo Spiegel Paufe nach bem 2. Aft.

Anfang 8.15 Uhr. Enbe 101/2 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden. Sonntag, den 24. August.

Auto-Omnibus-Rundfahrt. Abfahrt ab Kurhaus 8 Uhr morgens nach der Saalburg.

Vormittags 11.30 Uhr: Konzert des Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr E. Wemheuer.

1. Ouvertüre zur Oper "Fra Diavolo" von D. F. Auber. 2. Ballettmusik aus der Oper "Rienzi" von R. Wagner. 3. Rosen aus dem Süden, Walzer von Joh. Strauß.

Nachmittags 3 Uhr: Mail-coach - Ausflug ab Kurhaus: Kiarental-Chaussechaus-Georgenborn-Schlangenbad und zurück,

Abonnements-Konzerte des städtischen Kurorchesters Leitung: Herr Konzertm. Schiering.

Nachmittags 4 Uhr. 1. Sounds of Peace, Marsch von Frz. v. Blon. Ouverture zur Operette "Leichte Cavallerie" von Frz. v. Suppé.

3. Polonäse aus der Oper "Eugen Onegin" von P. Tschaikowsky. 4. An der Weser, Lied v. Pressel. 5. Mendelssohniana, Fantasie von

A. Bupont. Ouverfure zur Oper "Die Zauber-flöte" von W. A. Mozart.
 Maurisches Ständehen v. Kücken.

8. Liebesfrühling, Walzer v. Sabathil Abends 8 Uhr:

1. Konzert-Ouverture in A-dur von Jul. Rietz. 2. Duett a. d. Oper "Der Postillon von Lonjumeau" von A. Adam.

3. Ballettmusik aus der Oper "Die Königin von Saba" v. Goldmark. 4. Solveiga Lied aus "Peer Gynt" von E. Grieg.

 Fantasie aus der Oper "Lohen-grin" von R. Wagner.
 Melodie von A. Rubinstein. 7. Kriegsmarsch aus "Sarema" von

Montag, den 25. August. Vormittags 11 Uhr: Konzert des Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage, Leitung: Herr E. Wemheuer.

1. Ouverture zur Operette "Girofle Girofla" von P. Leccoq.
2. Le Reveil du lion von Konstky.
3. La Paloma, mexikanisches Volkslied von A. Yradier.
4. Leit-Artikel, Walzer von Strauß.
5. Potografien dem Ballett Die

 Potpourri aus dem Ballett "Die Puppenfee" von Jos, Bayer. 6. Bona-Fortuna-Marsch v. Wagner.

Nur bei geeigneter Witterung. Nachmittags 3 Uhr: Mail-ceach-Austlug ab Kurhaus: Klarental-Chaussechaus-Georgen born-Schlaugenbad und zurück-

Abonnements-Konzerte des städtischen Kurorchesters. Nachmittags & Uhr.

Leitung: Herr H. Jrmor, städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouvertüre zur Oper "Das Nachtlager von Granada" v. Kreutzer.

2. Scherzo, B-moll op. 31 v. Chopin.

3. Ballettmusik zu Galderons "Ueber allen Zauber Liebe" v. Lassen.

4. Aquarellen-Walzer von Strauß.

5. Ouvertüre zur Oper "Oberon"

4. Das Herz am Rhein, Lied von 5. Ouverture zur Oper "Oberon" F. Hill. von C. M. v. Weber.

 Fantasie aus der Oper "Cavalleria rusticana" von P. Mascagni.
 Valse caprice von A. Rubinstein. Abends 8 Uhr.

Richard Wagner-Abend. Leitung: Herr Carl Schuricht, stadtischer Kurkapellmeister. 1. Eine Faust-Ouverture.

2. Siegfrieds Rheinfahrt aus "Götterdimmerung' 3. Siegfried-Idyll.

aus "Götterdammerung."

5. a) Vorspiel, b) Karfreitagszauber aus "Parsifal."

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Mail-coach Abfahrt 31/2 Uhr Kurhaus nach dem herrlichen Taunus. Karten sind

nur an der Kurhauskasse zu lösen.

Edison-Theater 47 Rheinstrafte 47. B17009 Sountag: Neues Brogramm.

Berlen bedeuten Granen. Ergreifenbes Schaufpiel in 3 Atten. Ridebufch tauft Reunbferbe (Sumor).

Unheilbare Bunben (Drama). Marichen bat einen Brantigam (Sum.) fowie bas übrige intereff. Programm. | Anfang & Uhr. - Eintritt 20 Pf.

Telephon 1306. Stiftftraße 18. Erftes vornehmftes Variets am Plate.

Vollständig neues Riefen-Programm:

Original Alphonio Luci - Luci - Triv. She Wonrabs and Loump, Komija, Excentrit.

Original Guimaldis, Duis und Keulenjongleur. Les Clevers, Gejange-Dueit.

Mareo. Stannend

Der musteriöse Bierrot, sowie 12 Attraftionen. Aufang 81/4 Uhr, Die Direttion: Baut Beder.



4. Siegfrieds Toil und Trauermarsch | geben Conning bon 111/2-Ihr an Mulikalishes Frühschonvenund bon 4 Uhr ab == Ronzert === best beliebten Damen . Driefters im

Hotel Erbpring.

Hente Sonntag: F367

Militär-Konzert der Kapelle des Füs.-Regiments

unter Leitung ihres Obermusikmeisters E. Gottschalk.

von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80,

Austu

Verwa

Verm

Verzi

lucht eine pflicht, B

gur Bileg

Berbienft

mehrere !

much bon

Frantfur

Original

We

bes

(GI



Wiesbadener Kurleben.



Zur Geschichte der älteren Badhäuser Wiesbadens. Von Th. Sch.

Morgen-Andgabe, 2. Blatt.

Der weiße Schwan und der goldene Engel.

Den Platz des heutigen Kochbrunnen-Badhauses "Palast-Hotel" nahmen bis 1902 (anschließend an das "weiße Roß") die beiden Badhäuser zum weißen Schwan und zum goldenen Engel und das Joestsche Haus (Nr. 5 Seit Jahrhunderten bekannt, Kranzplatzes) ein. waren auch diese beiden Badhäuser auf den Trümmern älterer Bäderanlagen entstanden, wie die Ausschachtungen für die Fundamente des Palast-Hotels erwiesen haben. Nach den Mitteilungen des Nassauischen Altertumsvereins für 1903/04 fanden sich außer mehreren heizbaren Sälen, kleineren Badebassins und Einzelbädern vier große Badeund Schwimmbassins, deren schmale Umgänge mit Ziegeln geplättet waren, die den Stempel der 14., 21. und 22. Legion trugen, also Ende des 2. oder zu Anfang des 3. Jahrhunderts unserer Zeitrechnung hergestellt waren. Diese vortrefflich erhaltenen Teile der umfangreichen römischen Bäderanlagen am Kochbrunnen erregten auch das Interesse des Kaisers und der Kaiserin in hehem Maße, als sie dieselben am Sonntag, den 7. Juni 1903, in Augenschein nahmen. Von den in Rede stehenden verschwundenen Bad-

häusern wissen wir Genaueres seit dem Ende des 16. Jahrhausern wissen wir Genaueres seit dem Ende des 16. Jahrhunderts. Zwecks Heranziehung zur Gemeindesteuer hatte das Schöffengericht den Engel 1581 zu 600 Gulden und den Schwen 1587 zu 270 Gulden bewertet. Beide gehörten in den ersten Jahrzehnten des 17. Jahrhunderts zu den bestbesuchten, 1637 der Schwan aber zu den Badhäussern, die unter den Wechselfällen des dreißigjährigen Krieges gelitten hatten. Der Frankfurter Stadtarzt Hoer-nigk sagt in seiner 1637 veröffentlichten Schrift über "Wiesbaden sampt seiner wunderlichen Eygenschafft, herrlichen Krafft und rechten Gebrauch": Das Badhaus zum Schwan stebet jetzo gantz ledig und ziemlich verbeeret, das zum Engel hat noch gute Gelegenheit; es stehet einer Wittiben zu, so sich anjetzo zu Msintz aufhalt. Ohne Zweifel aber wird die Herberg in kurzem wieder

Im Jahre 1652 einigte sich Heinrich Knefeli im "Engel" mit Johannes Britschius im "Schwan" vertraglich über die Grenze der beiderseitigen Höfe und Gärten "bis hinauf an den gemeinsamen Pfad am Graben", der hentigen Szalgasse. Das hinderte aber nicht, daß sich ihre Nachkommen im 18. Jahrhundert eben wegen dieser Grenze unablässig in den Haaren lagen. Diese Zwistigkeiten erreichten ihren Höhepunkt, als 1727 der Barbier Daniel Freinsheim im Schwan bei Erbauung eines Stalles den Grenzzaun mit der Behauptung umriß, daß Peter Knefeli im Engel nicht nur beim Bau seines Kelterhauses im Jahre 1713, sondern auch beim Bau seines Badhauses im Jahre 1726 die Hofgrenze überschritten, und daß er kein Recht habe, die nach dem Schwanenhof gehenden Fenster seines Hauses zu öffnen, weil die dort logierenden Gäste Unrat in diesen Hof schütteten. Knefeli hielt dem entgegen, er habe, nichdem sein Großvater Heinrich 1691 gestorben, 1697 den Engel übernemmen. Wie dieser habe auch er mit den Vorbesitzern des Schwanen im besten Einvernehmen gelebt. Bei der Grenzregulierung im Jahre 1652 habe sein Großvater sogar ein Stück seines Gartens für den Scheunenbau des Schwanenwirtes Britschius abgetreten. Nach des letzteren Tode habe der Schwan eine zeitlang "wist und ohnbewohnet" gestanden; erst als des jüngeren Britschius Witwe den Oberschultheißen Pobge geheiratet, sei er wieder renoviert und bewohnt worden. Nachher habe ihn des Freinsheims Mutter Sidonie, eine Schwaster der Fran Pobge, geerbt, und mit der Übergabe desselben an ihren Sohn Daniel habe die nachbarilehe Unverträglichkeit begonnen. Als dem Amtmann eine gütdes höchst ärgerlichen Zankens und Scheltens sieh enthalten

Auch gegen den jüngeren Knefeli, Philipp Wilhelm, lag damals eine Klage des Badhausbesitzers Philipp Schramm im schwarzen Bock bei dem Amt vor, weil er das "Mistpfützenwasser" aus dem Hof des Engel über die Kanale des Klägers und seines Nachbara, "stracks an der Rosenbadtür vorbei", abgeleitet hatte. Schramm be-hauptete, daß durch Einsudern dieses stinkenden Wassers kein Tropfen vollkommen gutes warmes Wasser aus dem Kochbrunnen in ihre Bäder gelangen könne. Leider ist über den Verlauf dieser Klage nichts weiteres bekannt. Noch im Anfang des 19. Jahrhunderts war i m E n g e l die Landwirtschaft vorberrschend. In der zweiten Hälfte

des 18. Jahrhunderts hatte die Witwe des Karl Bergmann, der mit seinem Bruder ein Handelsgeschäft in der Metzgere betrieben hatte, namens Anna Margarete geborene Kraft, das Badhaus zum Engel erworben. 1706 vermachte sie es ihrer ledigen Tochter Anna Christine und starb 1798. Da letztere aber noch zwei Brüder hatte, von denen der eine (Philipp Christian) seit Jahrzehnten verschollen, der andere (Johann Andreas) unzurechnungsfähig war, so ließ die Vermundschaftsbehörde eine Vermögensfeststellung vornehmen, bei der das Badhaus "auf dem Rindsfußplatz" samt Mobiliar und Wäsche zu 6000 Gulden angeschlagen (Fortsetzung folgt.)

Der Reisebücherschrank.

Ein neues Wort. Nicht schön, nicht gut gebildet. Vielleicht eine neue Sprachdummheit, verdammlich jedem Schüler Wustmanns. Aber wer findet ein besseres? Es handelt sich um ein kleines massives Spind, um eine widerstandsfähige hölzerne Bücherlade, die im Bedaristall mit ihrem Besitzer auf Reisen gehen kann, auf die Wanderschaft, wenn es sein muß: "auf die Walze" Worten: um ein handfestes tragbares Gestühl für dieenigen unserer gedruckten papierenen Freunde, Tröster und Nothelfer, ohne deren Rat und Zuspruch wir uns nicht lange Zeit behelfen können. Mit "Reisehandbüchern", Baedeker, Meyer und dergleichen, wie man aus seiner Benennung schließen könnte, oder etwa gar mit leicht-fertig pikanter "Reiselektüre" hat es nichts zu schaffen. Der Reise-Bücherschrank — in dieser Schreibweise wird schon klarer, was gemeint ist — ist, so schreibt die "K. Z.". etwa 0,70 m hoch und 0,40 m breit, hat ein oder zwei verstellbare Einlagebretter Rückenwand und Seitenwände. Er enthält die unentbehrlichsten Hand- und Lieblingsbücher seines Eigners und steht, wenn er nicht auf Reisen ist, zur Seite des Schreibtisches, möglichst der Hand des Schreibenden erreichbar, der, ohne zu überlegen, ohne zu suchen, "auf den ersten Griff" den gewünschten Freund oder Mentor (vielleieht auch die Eselsbrücke, die er just braucht) zu finden weiß. Also eine zum Büchergestell hergerichtete Holzkiste, die sich von ihresgleichen nur durch ihre zwiefache Verwendung als Haus- und als Reisegerät unterscheidet. Zu letzterem macht sie eine bewegliche Schiebetür, die, damit sie stets zur Hand ist, lose an der Rückwand der Kiste befestigt ist. Diese Schiebetür, in zwei Falzen der Seitenwände gehend und mit Schloß und Schlüssel versehen, verwandelt ohne jede Mühe, ohne Umpackung, ohne daß auch nur ein einziger Band seinen altgewohnten Platz verändern muß, das kleine Handbücherattgewonnten Platz verandern mun, das kleine Handbucherspind unseres Arbeitszimmers in ein sofort versandfähiges
Frachtstück, in den "Reisebücherschrank". Die Vorteile
eines solchen in der Tat "mobilen" Möbels leuchten ein.
Jinen gegenüber, und wenn man bedenkt, was man auf
Reisen oft überflüssigerweise für Speise und Trank und
Trinkgeld ausgibt, kommen die vermehrten Gepäckunkosten nicht in Betrachten in dem neuen Wohnermanh Auspacken und Einordnen in dem neuen Wohngemach liche Einigung der Parteien nicht gelang, ließ er durch Werkverständige die Grenze zwischen beiden Hofreiten abstecken und sprach bei Verkündigung seines Urteils am 22. Juli 1727 die Hoffnung aus, daß nun beide Teile

nüchternen Gasthauszimmer, helfen uns hinweg über das Gefühl der Vereinsamung und schließlich reizen sie nicht die Begehrlichkeit unredlicher Dienstboten, wie etwa Zigarren und Wäsche, ja, zwischen ihren schlichten schweinsledernen Hüllen dürfte auch wohl ein kostbares Wertstück diebessicher geborgen sein. Jedem, der aus Neigung oder von Berufs wegen oft seinen Autenthalt wechselt, vor allem auch jedem bücherliebenden Sommer-trischling, der in den dies- und letztjährigen Regenferien den Jammer der Hotelbüchereien kennen gelernt hat, wird der moderne bewegliche Bücherschrank ein unent-behrlicher Begleiter werden. Leider hat er einen, und zwar einen recht erheblichen Fehler: er ist bis heute noch von keinem Schreinersmann gezimmert worden, er ist ein Wunschziel, vielleicht ein Utopie! Aber aind nicht alle großen Dinge, alle Fortschritte und Erfindungen ursprünglich traumhafte Wunschgebidle gewesen, hatten sie nicht samt und sonders ihre feinsten Wurzeln in dem ewig gebährenden Schoß des Landes Utopia? Der Gebährenden Schoß sessen werden wurzeln in dem des Reisebücherschrankes kommt einem Wunsch, sogar "einem längstgefühlten Bedürfnis" entgegen, und darum wird und muß er verwirklicht werden. Dem Kühnen, der ihn anpreist, sei er hiermit geschenkt. Er lasse sich ihn schleunigst patentieren, mache ihn zum "Schlager der nächsten Saison" und für sich und seine Nachkommen zum sprudelnden Goldquell! Mir aber stiftet er zum Dank wohl freundlichst ein Freiexemplar.

Reise und Verkehr.

Wiemanes machen muß. In den München-Frankfurter Schnellzug steigt unterwegs ein Herr ein und findet in dem überfüllten Wagen nur noch in einem Abteil einen anscheinend unbesetzten Platz, auf dem zwei Handtaschen liegen. Der gegenübersitzende Fahrgast im grauen Mantel erklärt aber, die Gepäckstücke gehörten dem Herrn, der eben in den Speisewagen gegangen sei. — Der Reisende steht also schon lange während der Fahrt — der Herr aus dem Speisewagen hat sich noch immer nicht gezeigt. Der Reisende verstaut endlich die Handtaschen im Gepäcknetz und nimmt mit den Worten Platz: "Bis der Herr aus dem Speisewagen zurückkommt, werde ich solange aus dem Speisewagen zurückkommt, werde ich solunge-hier sitzen bleiben. Dann werde ich ihm selbstverständlich seinen Platz wieder einräumen. Unterdessen aber nehme ich sein Gepäck in Obhut." Schon nähert man sich immer mehr dem Ziele, ohne daß der Herr aus dem Speisewagen zurückgekehrt wäre. Der Herr im grauen Mantel will nun die zwei Handtaschen aus dem Notz holen, um, wie er angibt, auf der nächsten Station auszusteigen. Aber da sagte sein Gegenüber: "Bitte, das Gepäck gehört ja, wie Sie selbst sagten, dem Horrn im Speisewagen. Es kann also unmöglich Ihnen gehören." — Das ganze sei nur eine Finte gewesen, erklärt nun der andere, um weitere Fahrgäste fernzuhalten. Er bitte daher um die Taschenrangaste iernzuhaiten. Er bitte daher um die Taschen, die gewiß sein Eigentum seien. Darauf aber läßt sich unser Herr nicht ein, denn das könnte ein jeder sagen, das Gepäck gehöre ihm. Auf keinen Fall also werde das Gepäck "des Herrn im Speisewagen" ausliefern, da er es ja bewache. Der Herr im grauen Mantel wird sehr erregt, bis man den Zugführer ruft. Der erklärt, unter allgemeiner schadenfroher Zustimmung der übrigen Reisenden, den Herrn im grauen Mantel für vollkommen im den, den Herrn im grauen Mantel für vollkommen im Unrecht, da er ein Gepäck, das er schon als nicht ihm gehörig bezeichnet habe, nicht in Anspruch nehmen könne, und außerdem habe er unrechtmäßigerweise einen Platz belegt. Der Herr fleht, droht und schreit. Man läßt das Gepück in den Aufbewahrungsraum bringen, um dem Herrn die Möglichkeit zu geben, dessen rechtmäßigen Besitz nachzuweisen. Einstweilen aber nimmt man ihn für das Belegen eines nicht bezahlten Platzes in eine empfindliche Geldstrafe. Aber es vergehen noch zwei Tage, bis die Legitimation des Reisenden eintrifft, auf die hin ihm das Gepäck "des Herrn im Speisewagen" ausgehändigt wird,

Sommernächtstraum.

Nachtfest,

Frau Nacht hat sich dem Gott des Lichts vermählt, Und seine Jünger führ'n den Hochzeitsreigen, Von Busch zu Busch ein Purpurieuchten schwält, Und tausend Monde hängen an den Zweigen Wie überreife Früchte, und sie gießen The Glutlicht aus in einem breiten Strom, Und trunkene Sterne fallen in die Wiesen Und sehauen sehnend auf zum Himmeledom!

Die letzte Sommernacht ist's, die sich senkt Auf uns herab und Segen um uns breitet, Die ihren vollen Reichtum lächelnd schenkt, Eh' sie mit fahlen Wangen von uns scheidet! Daß uns're Stunden sich mit Glanz umsäumen Und jede uns ein neues Wunder reicht, Damit wir wehmutsvoll von ihr noch träumen, Wenn sie im Frühlicht still von dannen schleicht!

Promenadeflirt.

Licht quillt aus jeder Lücke Der Sträucher voll und klar, Und schlägt eine silberne Brücke Von einem zum andern Paar !

Der warme Glanz, der frische, Er dehnt die Herzen aus, Und es lugt aus jedem Gebüsche Kupido, der Frechdachs, heraus!

Er macht heut' komische Sachen, Kaum schnellt den Pfeil er fort, Klingt Schäkern, Kiehern und Lachen, Kein schmerzdurchbebtes Wort!

Leicht sitzt sein Pfeil nur im Herzen Und trifft nie mitten ins Ziel, Ihn blendet die Pracht wohl der Kerzen, Auch sind's wohl der Paare zuviel!

Vor der Polonaise.

Tusch! - Man reiht sich Seit' an Seite, Viele Mütter seh' ich grollen, Blaß die Wangen, weiß wie Kreide, Weil die Töchter mittun wollen!

Und draus, was die armen Leute Sagen zu der Mädels Bitten, Schließ' ich, daß die Welt von heute Immerhin schon sehr gelitten!

Und mir scheint, daß wir verschlechtern Uns seit Jahren und seit Tagen, Weil die Mütter ihren Töchtern Immerdar das gleiche sagen!

Denn mit Augen, streng und böse Murmelt jede dumpf, beklommen: Aber nach der Polonaise Wiederkommen! — Wiederkommen!

Fackeltanz.

Tausend züngelnde Flammen schlagen Aus ihren Kelchen empor zur Höh', Fröhlich lächelnde Paare tragen Lodernde Fackeln durch die Allee,

Und wie eine feurige Kette Flammender Herzen glüht es hinaus, Und so mancher, ich schwöre und wette, Trägt auch sein eigen Herz flammend nach Haus!

Auf dem Tanzboden. Es tanzt manch blondes und braunes Kind, Und die Geigen jubeln und lachen, Und ich spüre — kalt bläst oft der Wind! — Auch Lust, mir Bewegung zu machen!

Und wenn ich auch sonst nicht für's Tanzen bin, Nun stampfe ich doch die Bohlen, Denn besser ist's noch, eine Tänzerin, Als sich den Schnupfen zu holen!

Im Laubengang.

Leuchtender Glanz in den Büschen Und Bäumen rings umher, Aber in lauschigen Nischen Funkelt's und leuchtet's noch mehr!

Hinter gesenkten Lidern Blitzt manch lodernder Blick, Stummes Fragen, Erwidern, Stilles, verschwiegenes Glück!

Perlender Wein in den Gläsern, Kicherndes, prickelndes Naß, Von den Geigern und Bläsern Hört man noch kaum etwas!

Freude und Frohsinn im Herzen, Fliehen die Stunden im Trab, Und in den Lampions die Kerzen Brennen leis' knisternd herab!

Und mit dem Lichtquell vom Rasen Kommt man genügend aus -Rosige Lippen blasen Lächelnd die Lampions aus!

Finale.

Ins Dunkel ist der Glanz hinabgeglitten, Erloschen stiert das tote Paradies, Im Park der Hall nur von verlor'nen Schritten, Und leise, heimlich lacht für sich der Kies. Vom Wind geschaukelt, ächzen dumpf die Kähne, Ein Rascheln schreckt das schlummermide Ried, Es scheucht ein Flüstern auf die schwarzen Schwäne, Und wehmutvoll und traurig klingt ihr Lied!

Tipsy.

ten

mlt

ute

ten em iko

thm

teil

nd-

rn, ide err igt.

atz

Mitteldeutsche Creditbank

- Kapital und Reserven 69 Millionen Mark -

Filiale Wiesbaden

Friedrichstrasse 6 errichtet

Telephon 66 u. 6604

Depositen- (Bareinlage) Konten

gegen Rechnungsbücher auf kürzere und langere Zeit.

unter Gewährung günstiger Zinssätze. Die Abhebungen sind stempelfrel. F 473 stempelfrel.

Marcus Berlé &

Bankhaus. Wilhelmstr. 38. WIESBADEN.

Telephone No. 26 u. 6518. Gegründet 1829.

Ansführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte,

insbesondere

Aufbewahrung und Verwaltung v. Wertpapieren.

Verwahrung versiegelter Kasten und Pakete mit Wertgegenständen.

Vermietung feuer- u. diebessicherer Schrankfächer in besonders dafür erbaut, Gewölbe.

Verzinsung von Bareinlagen in laufender Rechnung. (Giroverkehr).

Diskontierung und Ankauf von Wechseln.

An- u. Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Noten und Geldsorten.

Vorschüsse und Kredite in laufender Rechnung.

Lombardierung börsengängiger Effekten.

Kreditbriefe, Auszahlungen und Schecks auf das Inund Ausland.

-: Einlösung von Kupons vor Verfall. :-

Sparkasse

Eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht,

Friedrichstrasse 20.

Tel. 6190, 6191, 6192,

Postscheckkonto Nr. 1308 in Frankfurt a. M.

Wiesbaden.

Luisenstrasse 42.

Wiesbaden.

Fernspr. 49. Eigentümer u. Leiter: Dr. phil. Herman Rauch. Fernspr. 49.

Beginn der Spielzeit 1913/14: Samstag, d. 30. August 1913, abends 7 Uhr. Eröffnungs-Vorstellung:

Komödie von William Shakespeare. Bühnenbearbeitung in 4 Aufzügen von Ernst Bertram.

Neuheiten und Neueinstudierungen:

Der Widerspenstigen Zähmung, Komödie von William Shakespeare. Bühnenbearbeitung von Ernst Bertram.

Das Wintermärchen, Schauspiel von William Shakespeare.

Professor Bernhardi, Komödie von Arthur Schnitzler. Die Liebe höret nimmer auf, eine Tragikomödie aus der Bohème von Otto Ernst.

Pfarrer Hellmund, Schauspiel von Fritz Philippi. Kammermusik, Lustspiel von Heinrich Jlgenstein.

Die im Schatten leben, Drama von Emil Rosenow.

Das Geheimnis (Le secret), Schauspiel von Henry Bernstein-Graf Pepi, Lustspiel von Robert Saudek und Alfred Halm.

Die spanische Fliege, Schwank von Franz Arnold und Ernst Bach. Akrobaten, Schauspiel aus dem Zirkusleben von Paula Busch und Hermann Stein.

Das Buch einer Frau, Lustspiel von Lothar Schmidt. Exzellenz Max, Spitzbubenkomödie von Julius Bischitzky.

Die Puppenklinik, Lustspiel von Franz von Schönthan und Rudolf Presber. Um anno Dreizehn, Vaterländisches Festspiel von Wilhelm Clobes.

Wir geh'n nach Tegernsee, Lustspiel von Wilhelm Jacoby und Hans Werner, Hochgeberen!! Lustspiel von Curt Kraatz.

Müllers, Schwank von Fritz Friedmann-Frederich.
Lutz Löwenhaupt, Schauspiel von Hans Schmidt-Kestner.
Schneider Wibbel, Komödie von Hans Müller-Schlösser.

Die heitere Residenz, Lustspiel von Georg Engel. Flieger, Schauspiel von Clara Blüthgen.

Der Menschenfreund, Tragikomödie von Galsworthy.

Das Säuglingsheim, Komödie von Ludwig Thoma. Das Beschwerdebuch, Komödie von Karl Ettlinger.

Zyklus älterer Stücke:

Von Kotzebue, Bauernfeld, Benedix, Birch-Pfeisser, Blumenthal, L'Arronge, Lindau.

Kammerspiele:

Dichtungen von Schnitzler, Eulenberg, Bahr, Dreyer, Galsworthy usw.

Höchsteinlage Mk. 3000.—.

Zinsfuss: 31/2 %. Tägliche Verzinsung.

Verwahrung von Sparkassen-Büchern. (Geheimes Stichwort.)

Haussparkassen.

F 892

Für Wiesbaden und Umgebung

ucht eine ber angesehenften Berficherungs-Gesellichaften (Leben, Unfall, Saft-pflicht, Boll, Sterbetaffe) zwei Berufetrafte zu engagieren, und zwar die eine plicht, Bolt, Sterbetage) zwei Berufstrafte zu engagieren, und zwar die eine zur Pflege des besserscheften, und die andere zur Ausdreitung weitel ber kleinen Lebensversicherung mit Bochen und Monatsdeiträgen. Gute Berbienstchancen, da nicht nur sestes Gehalt gezahlt wird, sondern auch noch mehrere Arten von Rebenbezügen gewährt werden. Gesällige Bewerdungen, und von Richtsachen, erbeten unter P. T. 1926 an Invalidendant, Frantfurt a. Main.

Volksvorstellungen.

Gastspiele: Agnes Sorma. Helene Fehdmer u. Friedrich Kayssler.
Albert Bassermann. Alex Moissi. Carl William Büller. Andere Gastspiele berühmter Bühnengrößen sind in Aussicht genommen.

Preise der Plätze:

Salon-Loge Mk. 6.— (ganze Loge = 4 Platze Mk. 20.—), I. Rang-Loge Mk. 5.—, I. Rang-Balkon Mk. 4.50, Orchestersessel Mk. 4.—, I. Sperrsitz Mk. 3.50, II. Sperrsitz Mk. 2.50, II. Rang Mk. 1.50, Balkon Mk. 1.25.

Preise der Dutzendkarten u. Fünfzigerkarten:

Dutzendkarten: I. Rang-Loge Mk. 48.—, I. Rang-Balkon Mk. 42.—, Orchestersessel Mk. 36.—, I. Sperrsitz Mk. 30.—, II. Sperrsitz Mk. 24.—, II. Rang Mk. 15.—, Balkon Mk. 12.50.
Fünfzigerkarten: I. Rang-Loge Mk. 190.—, I. Rang-Balkon Mk. 165.—, Orchestersessel Mk. 140.—, I. Sperrsitz Mk. 115.—, H. Sperrsitz Mk. 90.—, II. Rang Mk. 60.—, Balkon Mk. 40.—,

Die Dutzenekarten haben 3 Monate Gültigkeit vom Tage der Lösung an gerechnet. Die Fünfzigerkarten sind während der ganzen Spielzeit gültig. Der Verkauf der Dutzendkarten und der Fünfzigerkarten findet in der Kanzlei statt, vormittags von ½10 bis 1 Uhr und nachmittags von ½5 bis ½7 Uhr und beginnt Montag, den 25. August 1913.

2,000,000

Anleihe der Stadt Hagen von 1913

Zeichnungspreis 93.50%

Die Zeichnung findet statt: Donnerstag, den 28. August 1913, und nehmen wir solche von jetzt ab kostenlos zu den Originalbedingungen entgegen.

tion der Disconto-Gesellschaft.

Tel. 899 u. 900.

Wiesbaden.

Tel. 899 u. 900.

Führers Lederwaren- u. Kofferhaus Johann Ferd. Führer, Hossieferans

befindet sich nach wie vor nur

10 Grosse Burgstrasse 10

(Ecke Herrnmühlgasse).

Parterre und 1. Etage — 12 grosse Schaufenster.

188

Von Montag, den 25., bis einschl. Samstag, den 30. August:

Damen-Wäsche

nur bewährte Qualitäten

zu extra billigen Preisen.

Achselschlusshemden aus Hemdentuch 1.65, mit Languette Stück	1.35
Achselschlusshemden aus Wäschetuch mit gestickter Passe	
Achselschlusshemden aus Wäschetuch 2.65, mit Säumehen und breiter Stickerei Stiick	2.25
Fantasiehemden aus Renforce mit herzförmigem Ausschnitt, Stickerei und Hohlsäumchen Stück	2.45
Kniebeinkleider aus Hemdentuch mit breiter 1.65, Stickerei-Volant Stück	
Kniebeinkleider aus Renforce mit Säumchen 2.25, und hübscher Stickerei Stück	

-	Nachthemden aus feinfädigem Hemdentuch mit Säumchen und Languetten Stück	3.25	
	Nachthemden aus Wäsche-Batist mit reicher Batist- Stickerei	3.95	
	Nachthemden aus Renforce mit berzförmigem Ausschnitt und breiter Stickerei Stück	4.75	
	Untertaillen aus feinfädigem Hemdentuch mit 1.25, viereckigem Ausschnitt und breiter Stickerei Stück	95 a	
ı	Ilutantaillan 9.05	400	

Brüsseler Wäsche in reicher Auswahl.

Wir bitten um Besichtigung unseres Spezial-Wäschefensters.

In unserer Lebensmittel-Abteilung! ausgenommen: Puddingpulver holländischer Art.

Zur Einführung dieser vorzügl. Marke Montag und folgende Tage



Warenhaus Julius Bormass:

Wol Ginzidi

50lafziu mit Intar ichrant, 1 mobernens tische, 2 Bet 2 Stühle.

Bohnzin poliert, 1 mit Krifta 1 Stegtiich 1 Talchen

> Riffe (% mit elegant Racheleinla Linoleumb 1 Anrichte,

> > Entzüdi 1

20 Lugbaum Luntei-Ri Rittetfarb Spiegelf lichen m. Rahagoni

el(

I

S.

Ka

Garantiert unschädlich. Schont und erhält die Wäsche, da kein Reiben und Bürsten

selbsHälige

Ueberall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

Salaizimmer (Giae)

hell gewacht, sehr reich geschnist, schöne elegante Form, 1 3tür. Spiegelschrant, 1/4 sür Wicke, auf Zahnleißt., 1 Waschlommode m. mod. Marmor u. Spiegelsausiah, 2 Aachtriche m. Marmor,

Bettftellen, 1 Sandtuchhalter,

Spellegimmet in Gidenholz,

buntel gebeist, aparte Form, 1 Rufett, I Krebeng 1 Ausztig-tifch mit Ste gverbinbung, i Um-bau mit Seitenschränken unb

Kriftallfagettefpiegel, 1 Go 4 Stuhle m. echt Rinbleber.

1 herrengimmer in Biden-

antitbraun gebeigt, 1 Bucher-ichrant, 1 Schreibtich (Diplomat)

Tiich mit Linoleumiattel

I Mindleberichreibieffel, 2 Stufle

m. echt Rinbleder, lChaifelongue. RIBL (Bitichpinchola)

in reicher Ausftattung, 1 Ruchen-bufett, 1 Anrichte, 1 Auffah m.

eingebauten Gewürztonnen, 1

15 Muchen

Keine Seile und sonstige Waschzuteten erforderlich. Diese beeinträchtigen nu die Wirkung und verteuern unnütz den Gebrauch

er grosse Erfolg

HENKEL & Co. DUSSELDORE Henkel's Bleich-Soda.

F56

Gutbürgerliche

Cinciditung j. Mt. 1100

Cinciditung f. Mt. 565.

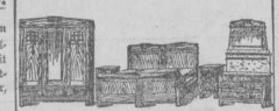
Soldfillimet in Rugbaum mit Intarfien, 2tur. Spiegelichrant, 1 Baschsommobe mit mobernens Marmor, 2 Rachttifche, 2 Bettit., 1 Sanbiuchhalter,

2 Stuble.

Wohnzimmet in Rugbann poliert, 1 reichgeschniftes Bufett mit Rriftall - Fagetteverglafung, 1 Stegtisch, 1 Trumeauspiegel, 1 Taichen-Diwan, 4 Stuble.

RIME (Bitidpinehols)

mit eleganter Meffingverglafung, Rocheleinlagen, alle Blatten mit Linoleumbezug, 1 Rüchenbüfett, 1 Anrichte, 1 Auffas m. Schrantchen, 1 Tifch, 2 Stuble.



Wiesbadener Möbel = Magazin Wellrisftraße 24 Hellmundstraße 43 u. 45

anerkannt als folibe unb :: billige Bejugöquelle ::

Mar Bauer.

Entzüdende Schlafzimmer, Wohnzimmer, Speifezimmer und Herrenzimmer. Auchen - Einrichfungen in allen Grogen, Garben und Formiconheiten.

Günstige Gelegenheit zum Sinkauf von

Vor Eingang der Neuheiten

Preisermässigung bis 25%.

Walter Hinnenberg,

Ferner empfehle ich:

20 Schlaszimmer.

Rugbaum-Int.-2tür, Spiegelicht. . . . 160 Mt. Buntei-Augbaum pol. 2tür. Spiegelicht. 260 Mt. Mittelfarb. Rugb. pol. mit Jut. Stür.

Langgasse 15.

Spiegelichrant . Eichen in. Schnipereien Stür, Spiegelicht. 370 Mt. Mahagonie mit 3nt. 3tur. Spiegelicht. 450 Mt.

Einzelne Mobel und Beitwaren in großer Audwahl zu fabeihaft

à Mt. 55, 70, 90, 125, in ocht Bitichpine 95, 120, 140, 160, 200. billigen Breifen.

Langjahrige, teilweife bauernbe Garantieleiftung. Jest gefaufte Dobel werben toftenlos für fpatere Lieferung aufbewahrt. — Bitte genau auf Firma ju achten!

Tifch, 2 Stuble.

Wegen Aufgabe gewähre 10 % auf Spiegel, Bilder und Rahmen, auf altere Gachen 20-25%, Bartie verfrapfte Rabmen gu jebem annehme

Jac. Er. Steiner, Langgaffe 4.

Meine

sind wieder eingetroffen.

HLess Taunusstr. 5.

Stiften!

in der Stadt und über Land, per Bahn und Schiff,

übernimmt billig und gut die

onsgesellschaft Wiesbaden

G. m. b. H.

Bureau und Lagerhaus: Adolfstrasse 1.

für Beleuchtung und Zündung. Reparaturen aller Systeme. = Elektrische Artikel. F 129 Umtausch gebrauchter Zellen. = Liste frei!=

Auto-Beleuchtung in allen Größen, anlage Mk. 4.80. Alfred Luscher, Dresden 23/42. Repar. all. Systeme

Was muss das Publikum von einem guten Mineral-wasser im Interesse seiner Gesundheit verlangen?

1) eine gute, stets gleichbleibende Mineralisation, Schutz der Quelle gegen Tag- und Süsswasser, besonders an Flussläufen,
 eine hygienisch mustergültige Füllung.

Dieser drei Vorzüge rühmt sich mit Recht die Offenbacher

Sie wird je nach Wunsch rein natürlich, wie sie der Quelle entfliesst, oder mit Kohlensäure gesättigt zum Versand gebracht und ist nach ärztlichen Gutachten ein fast seuveränes Mittel gegen Gicht, Rheumatismus und alle Erkrankungen der Harnorgane.

Hauptniederlage für Wiesbaden bei: K. Huck, Richlstrasse 19. Fernspr. 2613.

F122

Gegen Cinfendung v. 30 Pig exhâlt Jeder eine Prode Rot- und Weisswein, feldigefeldert, nebli Preisilfte. Kein Milifa, da wir Nichtgefallendes ohne Weiteres unfrankirt jurifd-

nehmen. — 18 Morgen eigene Weinberge an Mi und Abein. Gebr. Both, Ahrweller.

F129



Allein. Fabr. Martin Prinz, Schierstein, Rhg. Vertr.: G. Becker, Bismarckr. 37. Tel. 6436.

etuenbamen, Prospekte gratis und franko durch
Schwarzhaupt, Spiecker & Co. Nachf., S. m. b. H., Frankfurt a. M. F187 Sill. S. M. Möhrig, Sermannitz. 15.

Deutsche Bank Wiesbaden 22, Ecke Friedrichstrasse.

Hauptsitz: Berlin.

und Rücklagen 312,500,000 Mark.

Fernsprech-Anschlüsse Nr. 225, 226, 6416.

Postscheck-Konto Frankfurt a. M. Nr. 1400.

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte

2000 Schrankfächer (Safes) verschiedener Grössen unter Mitverschluss der Mieter zu mässigen Preisen.

Bequem ausgestattete Lese- und Warteräume.

= Nachlass- und Vermögens-Verwaltung. :

== Auskünfte jeder Art bereitwilligst. ==

Beginn der Herbst-Saison

kommen in dieser Woche Sommer-Waren zu sensationell billigen Preisen zum Verkauf.

Meine Schanfenster

zeigen die ersten

Ein Posten

Kostüm-Röcke

blau und farbig,

4 50 5 25

Stück	8.75
Stück	6.75
Stück	16.50
Stück	25.00
	28.00 egulär bis 45.00
	42.00 egulär bis 75.00
	Stück

Sämtliche Batist-Blusen "zu Serienpreisen".

Romplette Ginrichtungen in allen Preislagen. Heberfichtliche Ausstellung von Mufterzimmern. Gingelmöbel jeglicher Art. Gediegene Ledermöbel. Leiftungefähiges, fireng reelles Band.

48 Friedrichstraße 48.

Nur mit Rothand

Holz, Holzschlen, Bechentoto, Brifeto, Angtohien ber Wichtig für jede Hansfrau! Spezialität: Wafde nach Gewicht!

Wäsche nur gewaschen (speicherfertig) gewaschen und ge-trodnet, glatte Baiche gebügelt, Abteilung II:

Hotel-, Pension-, sowie feine Herren- n. Damen-Privatwasche. Berechnung pro Stud.

Groß Dampf Balcherei "Ll

Aussergewöhnlich günstige Abschlüsse, die ich bei meinen letzten Einkaufsreisen tätigte, ermöglichen es mir, zur bevorstehenden Saison zu tatsächlich

stannend billigen Preisen

anbieten zu können. Die Riesenauswahl meiner grossen Ausstellungsräume in 3 Etagen bietet in Einzelmöbeln u. in der Zusammenstellung

Vorzüge, welche die günstigsten Angebote weit übertreffen dürften. Langjährige schriftliche Garantie und der altbewährte Ruf meiner Firma burgen fur die Solidität meiner Fabrikate. Nachstehende Preise empfehle ich der Beachtung:

besonders schöne Formen in den verschiedensten Holzarten

von Mk. 150-950

von Mk. 150-1200

mit zwei- und dreitür. Schränken

von Mk. 275

wunderschöne Modelle in lackiert und echt P.tch-pine

von Mk. 55-350

Nussb.-Büfettsm. Kristallf.-Vergl. von Mk. 100 an Spiegelschränke . " " Bücherschränke . Kleiderschränke, 1tür. . . " Kleiderschränke, 2tür. . . Nussb.-Schreibtische . . . Ausziehtische . . . Eichen-Flurtoiletten . . . Ottomanen . . 36 an Plüschsofas

Bettstellen in Holz und Eisen, Kinderbetten, Rahmen, Matratzen und Federbetten. Eigene Polsterwerkstätte. - Transport auch nach auswärts frei.

22 Kirchgasse Ferd. Marx Nacht. Kirchgasse 22.

Mr. 39

folgenbe gu

öffentlich fr Belichti

Telephi

Soher Rei

Rach nahmen bei nach B

oder F

In Pak In Pak In Bro Dieser

herd (r

En

Morgen Montag, ben 25. August c., vormittags 10 Uhr anfangenb, berfteigere ich im Auftrag in bem Saufe

Adelheidstraße 20, Part.,

folgende gut erhaltenen Gegenstände, als:

1 kompl. Beit mit Haarmatrate, kompl. eif. Bett, 1- und Lürige Aleiderschränke, Kuhb. Baschkommode mit Rarmor, Rachtisch, Kommode, Auszieh. obase und vieredige Tische, Rohrstühle, ein Trumeau mit Spiegel, sche schöner Teppich, Bortieren, Lincleumsläuser, Bilder, Spiegel, swei fleine runde Gartentische mit je drei Stühlen, 20 Bände Meyers Kondersationslerison, Lüster- und Zuglampen für Elektr. und Gas, 1 Gassiehlampe, 1 Eisichrank, eine Badewanne, 1 Bogelkätig mit Ständer, 1 Taselwage m. Gewichten, 1 Blumentisch, Schirmtander, 1 fast neue Fahne, 1 eiserner Weinschrank für zirka 300 Flaschen und dieles mehr öffentlich freiwillig meitbietend gegen gleich dare Zahlung.

Besichtigung am Versteigerungstage.

Besichtigung am Berfteigerungstage.

Adam Bender.

Auftionator u. Tagator,

Telephon 1847. Telebhon 1847. Geichaftolatal: 7 Moribitrafie 7.

Die Zentral-Kellerei, G. m. b. H., Wiesbaden, borm. Beinabteilung ber Landwirtichaftlichen

Zentral = Darlehnstaffe für Deutschland,

versteigert am:
Donnerstag, den 18. September 1913, vormittags 11 Uhr,
im Saale der "Liedertafel" zu Mains:
3/1 und 68/2 Stüd und 10 600 Flaschen Abeingauer, Abeinbessische und
Rheinpfälzische Weispweine, sowie 3/2 und 4/4 Stüd deutsche Rotweine aus
den Jahrgängen 1900 bis 1911.

Brobetage: am 9. Geptember Raifer-Feiebrich-Ring 17 gu Biesbaben, 11. Geptember im Saale ber "Liebertafel" gu Maing.

(Sterbekaffe).

Billigfte Sterbekaffe aller hiefigen Sterbekaffen.

hober Refervefonde. - Aufnahme neuer Mitglieder ohne argtliche Unterfuchung. Aufnahmegebühr 1 Mt. pro 100 Mt. Sterberente. Rach frattgehabter Genehmigung ber neuen Sahung erfolgen Reuauf-nahmen bei Leiftung einer Sterberente von 100 bis 1000 Mt.:

1. auf den Todesfall;
11. auf den Todesfall mit abgefürzter Prämienzahlung;
111. abgefürzt auf den Todes- oder Lebensfall
112. und Wahl die zur Bollenbung des 55. oder 60. oder 65. Lebensfahres. Rähere Austunft etteilen: Der Boriftende Ph. Beek, Scharnhorfiftt. 48. Rechner K. Stoll. Reugasie 12, Schriftschrer F. Grünthaler, Werderstr. 9, tund der Bereinsdiener J. Hartmann, Westendstr. 20. F 327

erwirbt sich Herr, welcher über 3000 Mk. verfügt, durch Uebernahme meines nachweisbar hochrentablen Unternehmens, bei welchem Branche-kenntnisse nicht erforderlich. Massen-Gebrauchsartikel.

Reingewinn mindestens 10 000 Mk. p. a. nachw.

Nur von ernsthaften Reflektanten erbitte Besuch am Montag und
Dienstag 10-1 u. 4-7. Hotel Wiesbadener Hof. Busch.

Bur ein neu gu eröffnendes großes, befferes Bierreftaurant in einer rheinifden Großtabt wird für 1. Oftober b. 3. tuchtiger fautionsfähiger

Offerten unter G. 2805 an D. Frens, Annoncen-Erped., Maing-

Allerfe'nster echter

1

100

闘

chen

lung

Ruf

O an

O an

8 an

5 an

8 an

2 an

2 an

5 an

6 an

6 an

en.

1399

hergestellt aus dem besten Roggenschrot

Ohne Zusatz zur Versüßung herd (nicht auf Eisenplatten) gebacken.

In Paketen = 4 Scheiben 15 3 In Paketen = 7 Scheiben 25 3 In Broten zu 25, 50 und 95 3

Dieser Pumpernickel erfreut sich wegen seiner appetit-anregenden, sowie auch die Magen- und Darmtätigkeit fördernden Wirkung stets wachsender Beliebtheit.

Emil Hees

Hoflieferant,

vormals C. Acker, wiesbaden,

Grosse Burgstrasse 16. - Tel. 7 u. 57. -

Große Cendung feinfter Preifelbeeren wirb Montagmorgen auf bem Martt vertauft. Preis 10 Pfb. 2.50, 2.80 und 3.— Mt.

In Bergament für Einmachzwede billig Bicimftrage 35,

gum Reltern, frangofiiche la faure Bare, liefert waggonweise billigst Chr. Schwinger, Seilbroun.

Badhaus

Am Arangpiag. Bej. E. Becker.

Chermalbäder

eigener Quelle 6 St. 99. 3.50 incl. Ruheraum u. Trinffur. 1316

Gartner!

Sfeu, 3mmergrun, Stiefmutterchen, Bergigmeinnicht. C. Bromser, Zel. 4028. Frantfurter Str. 122.











Rettenmayer, Hofspediteur Sr. Majestat, Großfürstl, Russ. Hofspediteur.

Spedition u. Möbeltransport. Bureau: 5 Nicolasstrasse 5.

Aufbewahrung von Möbeln, Hausrat, Privatgütern, Reisegepäck, Instrumenten, Chaisen, Automobilen etc. etc. Abtelle:

Sicherheitskammern (vom Mieter selbst verschlossen).

Tresor mit eisernen Schrankfächern (für Wertkoffer, Silberkasten etc.) unter Verschluss d. Mieter. Temperierter Klavier-Raum.



Stadt-

= unter Garantie. Fern - Transporte ohne Umladung unter Garantie ==

per Landstrasse, per Eisenbahn, per Schiff.

Modernste Einrichtungen. Bewährte Packmeister. Kulante Bedienung. Billige Preise.



Prospekte und Bedingungen gratis und franko.

- Auf Wunsch Besichtigung einzulagernder Möbel etc. u. Kosten-voranschläge.



1420

000000000000

Mauritiusfir. 5. Tel. 32. Möbeltransport, Spedition und

Rollinhewert empfehlen fich gu

unter Garantie. Transporte ohne Umladung

nach und von allen Liägen bes Continents. :: 1421

Zuverläffige Bebienung. Erfahrenes Perional. — Zwife Preife.

Wiesbadener Konservatorium für

Morgen Andgabe, 3. Blatt.

Musik-Vorschule

Rheinstr. 64. - Direktor Michaelis.

Institut für alle Zweige der Tonkunst. Beginn der neuen Kurse:

Montag, den 1. September. Klavierspiel: Professor Fr. Mannstaedt, Direktor A. Michaells, Konigl. Kammermusiker K. Hirsch, Königl. Kammermusiker O. Trillbaass, Pianist K. Wiegand. Musikdirektor Karl Theo Schulz, Herm. Wolff, Frl. Ella Michaells, Frl. K. Hülcker, Frl. Elsa Michaells, Frl. L. Stahl.

Gesang: Frau Dr. Hans-Zoepffel, Königl. Hofopernsängerin, Frl. M. Bouffler. — Violiuspiel: Direktor A. Michaelis, Königl. Kammermusiker O. Siegert, Frl. Gertrud Michaelis. — Cellospiel: Königl. Kammermusiker A. Boehm, Frl. Elsa Michaelis. — Flöte: Königl. Kammermusiker K. Gäbler. — Kammermusik, Orchesterspiel, Tl. corie, Ensemblespiel: Direktor A. Michaelis. Ausbildung von Lehrera und Lehrerinnen.

Oeffentliche Vortrags - Abende. - Prospekte gratis.

Unterrichtsfächer der Musik-Vorschule: Klavier, Violine Cello.

Honorar für die Schüler der Musik -Vorschule vierteljährl. 20 Mk. Anmeldungen für das Konservatorium, sowie für die Musik-Vorschule werden jederzeit im Büro des Konservatoriums, Rheinstrasse 64 (Zimmer Nr. 11), entgegengenommen. 1462

Franenbildungsverein Frankfurt Danshaltungsichule.

Der neue Jehres, und Galbjabresturfus zur Ansbildung als Stübe und für den Gausbalt beginnt am 14. Ottober, Bension im Gause.

Der Kick und Backurjus und ein Kursus zur Ansertigung von Kinder-Garderobe beginnt am 21. Ottober.

Sprechstunden: Montag, Donnerstag und Samstag von 10—12 Uhr.

Brospeste und Anmeldungen bei der Leiterin

S. Hoppe, Unterweg 4. Der Borstand.

Schubkonsum-



Schuhkonsum, 19 Kirchgasse 19, an der Luisenstr.

25-26 27-30 31-35 für für für Wichsleder, 330 zum Schnüren, Haken 975 oder Knöpfen 375 450 Extra solide 190 Box-Stiefel 450 Hochelegante Box-Kalb . .

zu nachfolgenden Preisen:

Normal-Turnschuhe mit Chrom-

bis 30 1.50

Bäderlieferant Peter Staadt W

Roonstrasse 5, P. Telephon 2490.

Thermalbader werden prompt und billig ins Haus geliefert. Garantie für reines Thermalwasser.

Füllung unter städtischer Aufsicht.

B 16667

Brainfels (Taunus) Hotel Bellevue, Ia Pension, erstklass. bürgerl. Haus. Prospekte durch den Besitzer Jacob Simons. — Tel. Nr. 38.

Badhaus "Goldenes Kreuz" 6 Spiegelgasse 6.

Thermalbäder direkt aus der Quelle Dutzend Mk. 6.

Trink-laur im Bause.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgang unserer lieben Entschlafenen sagen wir innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: A. Ohlenburger, Lehrer.

Wiesbaden, den 23. August 1913.

Am Ausgang der Albrecht Dilrer-Anlagen nung. — Mässige Preise. Neu eröffnet! :: Tel. 1054. Es ladet ergeb. ein Rudolph Sauer, l. Küchenchef, = Heute: Rehragout mit Klössen 0.30, Burgunderbraten mit Klössen 0.90, Huhn auf Reis 1.20, Lendenspitzen mit Salat 1.00. Gute Bedienung. - Mässige Preise.

Herrliche Terrasse und Garten, aparte Gesellschaftsräume. Vorletzte Haltestelle der elektr. Bahn, Richt. Eichen.

Jeden Sonntag: Künstler-Konzert.

Arrangements von Gesellschaftsessen u. Kaffeekränzehen. Pikante Diners u. Soupers à 1.50,

verschiedene Spezialgerichte. Reichhaltige Tageskarte :: prima helles und Kaffee, prima nelles und Bier. Selbstgeb. Kuchen, naturreine Weine,

Wiesbaden, Elsässer Platz. eine Woche!

Montag, den 25. August er., abends 81/4 Uhr:

Dienstag, den 26. August cr., abends 81/4 Uhr: Zweite grosse Vorstellung. Mittwoch nachm. 4 Uhr: Erste grosse Schüler- und Familien-Verstellung.

Abends: Elite-Verstellung.

Neuhelten über Neuhelten. Weltstadt-Programm im wahren Sinne des Wortes. Vor der Vorstellung konzertieren 2 eigene Musikkapellen, ein Streich-Orchester, 28 Mann, ein uniformiertes Trompeterkorps, 12 Mann.

Aus dem wirklichen Weltstadt-Programm, in welchem jede Piece ein Schlager ist, sind besonders zu erwähnen

Ueberraschend sehöne Ausstattung! Keine Pantomime! Wunderbarer Anblick! Herrliches Jubiläums-Reiterspiel, arrangiert zu Ehren des Regierungs-Jubilaums Sr. Majestat des Deutschen Kaisers.

Neu!

Original!

Herr Direktor A. BLUMENFELD sen. mit seinem von 18 in Freiheit vorgef. Pferden u. Hunden u. wunderharen Dressur-Akt zwar in nachst. Reihenfolge: 6 gr. Pferde, 6 Dopp.-Ponys, 6 ganz kleine Schottländer u. 6 Hunde.

Das Planeten-Trio

hervorragende Gladiatoren der Gegenwart. Einzig in der Welt. Das Auffangen einer abgeschossenen Kanonenkugel.

Miss Olympia und Miss Bonno und Hanny in ihrem famosen Doppel-Parforceritt.

IIIIe. Ella, die großartige Equilibristin

Einzig in der Welt! U. a. Herr Alex Blumenfeld jr. als Violinist auf dem Kopfe seines Lieblings-Elefanten Bebi u. mit seinen 5 zusammen dressierten Elefanten.

Eine Beduinen-Attacke auf 8 Kamelen sowie Löwe u. Elefant zusammen vorgeführt.

Einzig in der Welt. Größte Sensation. Der Mann in der eisernen Kugel.

Die 4 fache hohe Postillon-Mule,

geritten von 2 Damen und 2 Herren. Herr John Petersen

der beste Manegenkomiker der Jetztzelt in seinen Original-Intermezzos sowie die ausgezeichneten Clowns Hermandey, Tem-Jack und Berle usw.

Billettvorverkauf zu ermäßigten Preisen in den Zigarrengeschaften des Herrn August Engel, Taunusstr. 14 u. Wilhelmstr. 2. Logensitz 3.—, Sperrsitz 2.—, I. Platz 1.50, II. Platz 0.95, III. Platz 0.75, Galerie 0.45. — An der Abendkasse: Logensitz 3.20, Sperrsitz 2.20, I. Platz 1.60, H. Platz 1.05, III. Platz 0.85, Galerie 0.55.

Die großartigen Marställe, wie solche schon seit Jahren nicht in Wiesbaden gesehen, sowie die exotische Ausstellung mit Angliederung einer fremdländischen Haustier-Abteilung ist für jeden Circushesucher vollständig frei zu besichtigen. Ebenso die hochinteressanten Vormittagsproben. Ein gelöstes Circushillett berechtigt zum freien Eintritt in die Marställe, Tierschau und Proben. — Eintritt zu den Proben: Erwachsene 20 Pf., Kinder 10 Pf.

Um regen Zuspruch ergebenst bittend, zeichnen Hochachtungsvoll

Die Direktion Gebr. Blumenfeld-Guhrau. Die Repräsentanten: Herm. Hornbogen, Dr. rer. pol. L. Michel.

Schwalbacher Strasse 51.

Diner à 1.25 u. 80, im Abonnement 1.10 u. 75

Königin-Suppe - Rheinsalm sauce hollandaise, Maltakartoffeln -Kalbsteak - Blumenkohl - Rahm-Eis-Waffeln.

Herrnmühlgasse 9.

Diners u. Soupers. Speisen à la carte zu jeder Tageszeit, - Reichhaltige Abendkarte. -

Anerkannt vorzügliche Diätküche, der Kur entsprechend.

Conntag-Montag, ben 24., 25., und Countag, ben 31. Auguft er. :

Große Tanzmusik.

Bum Ausichant tommen außer 1911er Ratur-Rhein-Beinen, ein vorzügliches Glas Germania-Bier und felbftgetelterter Apfelwein. Gute Ruche.

Bu gahlreichem Besuche labet freundlichft ein

Wilh. Boss, Befiger.

heute Conntag, Den 24. 0. 20., veranftalten wir im Caale b. Wilhelmobobe ju Donheim unfer biesjähriges

Commerfest,

perbunden mit Tang ufm., und ge-ftatten und hiermit, alle Freunde und Gonner bes Bereins einzulaben. Der Borftanb.

"Waldluft" Blatter Strafe.

Hente großes Tanzkränzchen,

wozu höll. einladet H. Edingshaus, Tanzlehrer. Anfang 4 Uhr. — Ende 12 Uhr. Tanz-Institut

W. Malapper. Heute großer

Wamilien-Austing nach Erbenheim

Saalbau Frankfurter Hof. Es ladet ergebenst ein D. O.

Rambach. heute Sonntag bon 4 Uhr ab:

Großes Tangfrangchen Saalbau "Romerburg", Bef. Steinlo.

Es laben ergebenft ein Die Zangichuter bes herrn J. Schumm.



Ganturnfest

verbunden mit der feier der hiefigen Schulen gur Erinnerung an 1813. == Jefiplah: Ilnter ben Gichen. ===

Programm: Conntag, den 24. August 1913:

Bormittags 6 Uhr Wetturnen ber Zurner und

Nachm. 3 Uhr Freisbungen ber Schüler, Aurner, Männer- und Frauen-Abteilungen, Beitspiele. Abends 7 Uhr Breisberteilung.

Montag, ben 25. Anguft 1913:

Rachmittage bon 3 Uhr ab Rongert und Boltefeft. Die geehrte Bürgerichaft und Freunde ber beutschen Turnerichaft laben wir zu biefen Beranftaltungen ergebenft ein.

Gur Speifen und Getrante ift bestens geforgt. :: Bieraudichant ber Germania-Branerei, :: Gintritt jum Sefthlat frei, Gintritt jum Feftplat frei.

Der Gauturnrat.

Countag, ben 24. Anguft cr.:



auf bem Exergierplas an ber Marftraße.

Männergesang-Derein "Friede"

heute Countag nachmittag:

Familien-Ausslug nach Schierstein, "Bu ben Drei Arouen",

wogu Freunde und Gönner herzlich einlabet Für Unterhaltung ift bestent geforgt

Der Borftanb.

Jänger-Quartett "Frischauf" Wiesbaden. Conntag, ben 24. Auguft, nachmittage bon Uhr 3 ab :

= Commerfest

berb. m. Tang, Breistegeln u. Preisichiegen in jamil. Lofalitäten b. Rioftermuhle Gintritt frei. Gintritt frei. Der Borftanb. Es labet freunblichft ein

Gefangsabteilung des Telegr.=Arbeiter=Vereins. Bente: Große Unterhaltung mit Zang und Preisichiegen im Saale "Reue Abulfehohe" (Bef. Meuchner), Der Borftanb.

wogu freundlichft einlabet Gintritt frei. — Bei Bier. Banern-Derein Bavaria. heute Conntag, ben 24. b. DR .:

Ausflug nach Igftadt, Bur schönen Aussicht. Fahrgelegenheit 2x4 und 4x0 ab hauptbahnhof.

Bu gablreicher Beteiligung labet febl. ein Der Borftanb.

0.

findet am Conntag, den 24. August er., von nachmittage 4 Uhr ab, in sämtlichen Raumen der "Alten Adolfehohe" (Bes. Joh. Pauly) siatt.
Dajelbst humoristische und Otarina-Borträge, großes Preisschefen, Kinderpolonäse und Tombola, jowie Theater und Tanz.
Herving bettiefen die werten Landsleute, sowie Freunde und Gönner

unferes Bereins höflichft ein. Der Borftand.

Gintritt frei. - Bei Bier.

Cennisplane Kaiserstrane

Conntags gelffnet. Familien - Dubenbfarten,

= Reste zu jedem Preis. ==

Rudolph Haase,

Kl. Burgstrasse 9. Telephon 2618.

Aufflärung für die faufmännischen Angestellten

gibt eine Beine Schrift der Deutsch-nationalen Krankenlasse: Was ver-langt die neue Krankenderung von Uhnen? die umsonst und frei abgegeden wird. Absorberungen zu richten an die Berwaltungsselle Wiesbaden, Sedanpl. 3. Fernsprecher Nr. 6285.



Schach

Seinsch" au Alls die Schachseke betersfunden Zeichnitzer und ... Wiesb. Taghiatt^a zu richten und mit der Anfechritt, ... Organ des Scharhvereins Wiesbaden und Reftigiert von H. Diefenbach.

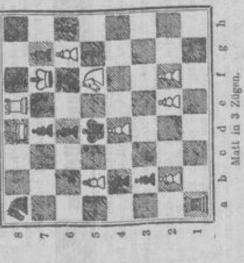
Wiesbadener Schachverin. Vereinslokal: Cafe Maldaner. Spielabende: Mittwochs und Samstags.

Biebricher Schachverein, Restaurant Bechtold, Kaiserplatz. Spielabende: Mittwochs.

Wiesbaden, 24. August 1913. Schach-Aufgaben.

Die nachstehenden Probleme erbielten in Klasse jangsten Dreizugerturniers des Niederlandischen bundes den 1. und 2. Preis geteilt.

Motto: Barcarolle I. Nr. 155.



Motto: Hermia. . K d4. Lel, Tf2, Nr. 156. Db8, Lc4, S d5, d6, Ba3, b4, d2; S f8, g6, Bb3, e2, f6, h7, Matt in 3 Zügen. Kbl,

34. Partie Nr.

Speyer. Scheveningen 1913. Schwarz: A.

Dd8-c7 Lg4-c8 Lg4-c8 2 g7-g6 1 Le7-d6 Ld6×e5 D c7×e5 D c7×e5 D c7×e5 H78-c8 L c8-c6 L c8-c6 L c8-c6 L c8-c6 L c8-c6 L c8-c7 L c8-c6 L c8-c6 L c8-c6 L c8-c6 L c8-c6 L c8-c7 L c8-c6 S g8-f6 14, Tal-b1 d7-d6 15, S f3-c3 S f8-c4 16, D b3-c2 d6-d5 17, Lcl-h6 L c8-g4 18, f2-f4 L c8-g4 19, f4-f5 0-0 20, d4-c5 S f6-d5 S f6-d5 21, f5-g6 S f6-d5 22, L c4-g6 c7-c6 23, Tbl-c1 S d5-c3 24, Kgl-h1 c komm! Wells mit 10, Tel-hier sollte Schwarz auf f3 ta Partle

Weiß: Dr. Olland. —

Weiß: Dr. Olland. —

2. 8 gl—13
8. 8 f3×e5
4. 8 e5—e4
6. Lf1—d3
7. 0—0
8. c2—c4
9. c4×d5
10. 8 b1—c3
11. Ld3—e4
12. Dd1—b3
12. Dd1—b3
13. Auf Df

Aufförungen.

Die Aufgabe Nr. 150, O. Warzburg, Matt in 2 Zügen, ist leider verdruckt worden. Wir sind auch nicht in der Lage, jetzt noch eine Richtigstellung zu bringen. — Der Dreizuger Nr. 151 von R. Teichmann ist durch einen weißen Bauer auf f2 zu erganzen.

Nr. 145. Matt in 4 Zügen.

1. e6, Lxe6 (g8, e8) 2, Df2, Lg4 3, fxg4;

2. Kb3 und D c2 matt.

Nr. 146. Matt in 2 Zügen.

1. Tf1, Tb2 2. Tg1, Tb8+ 3, axb8D;

1. Tf1, Tb2 2. Tg1, Tb8+ 3, axb8D;

1. . . . Kd2 2, Tf2+, Kc1 3, Txa2.

Strantmortifit Hr ble

Matt in 2 Zügen. 1. Sf4. Matt in 4 Zügen. Nr. 149, Nr. 148,

Delt; Kb4t. 0000 cl (el) 2. Da5, Tc2, c4, c5 100 L d3,

1, D d6,

Losungen sandten ein: F. S., Dr. M., F. B., und Karl Hofmann in Wiesbaden zu allen v. 146 und 148 auch August Althen und zu 146 Wiesbaden. J. B., Wdw. Aufgaben; zu Dr. Witte in

Rätsel-Ecke

Ansgramm.
4 scheue Tiere.
5 hohes Gut.
1 Kriegsmacht.
2 griechische Göttin.

Aufösung der Rätsel in Nr. 581,

Bilderrätsel: Kriegsschauplatz. — Anagramm: Helm,
Ulanen, Notar, Dame, Silen, Tajo, Altar, Garn, Estrich
(Hundstage). — Scharade: Sandale (Sand—Ale). — Füllrätsel: Arm, Stola, Gastein, Rotwein, Schenke, Meise, Inn.
Scherzrätsel: Hum(mer), Bug, Humbug, — Ergänzungsrätsel: Wort, Schrof, Ehe, Krähe, Schaft, Besinnung,
Kloster, Schwalbe, Kasten, Ida, Kanne, Sichel, Keim, Engel,
Bildung, Auge, Stall, Osten (Wo rohe Kräfte sinnlos walten,
Da kann sich kein Gebild gestalten.

Für die Kinder.

Die Lösung der Kacknuß in der letzten Kinder-Zeitung ist folgende: Der Erbenheimer Mile hann füllte die Kanne B aus A und die Kanne C aus B. Es waren nun in A noch 3, in B 2 und in C 3 Liter Milch. Daraut leerte der Mann die Kanne C in A und dann die Kanne B in C. Jetzt befanden sich sie in der Kanne B in G. Jetzt befanden sich sie in der Kanne A und dann die Kanne C aus der Kanne B, in der darauf richtig dann die Kanne C aus der Kanne B, in der darauf richtig 4 Liter Milch zurückhieben. — Auch auf anderen Wege konnte der Milchmann zum Ziele gelangen wie einige Löser herausfanden. Alle Moglichkelten anzuführen, Jaß jedoch der Raum nicht zu. Richtige Lösungen sandten ein: Emmy Berberich, M. Berger, Annn Berker, Karl Bleichenbach, Walter Bergen, Karl Barr, Anna Bodensteiner, Helene Carl, Georg Coen. O. C., Will Deichsel, R. Darré, Karl Dorn, Grannen, Heise, Gertrud u. Berte Harrand, Wu. u. Hedwig Egenoll, Marie Fritz, Fr. Glaser, Lilli Götlert, u. Hedwig Egenoll, Marie Fritz, Fr. Glaser, Lilli Götlert, Marier Bergenhahn, Curtchen Heuser, My Heynamn, Tohlu. Kathen Hergenhahn, Curtchen Heuser, My Heynamn, Tohlu. Kathen Hergenhahn, Curtchen Heuser, While Kockner, Walter Koch, Karl Mannan, Fr. Heldberg, Jettchen Klein, Henry u. Ber Kohlmann, Fr. Heldberg, Jettchen Klein, Henry u. Ber Kohlmann, Fr. Heldberg, Jettchen Klein, Henry u. Ber Kohlmann, Fr. Walter Roch, K. Ruu, Elsa Schille, Marie Schendt, Emilie Schicht, Hans Schender, Julius Scheurer, Senhidter Mills Stah Emil Terwelp, Philipp Thiel, Elimar Schenden Werren, sändlich in Wiebaden, Karl Maus in Schender, Fitz Vogel, Eugen Wieson, Frau Weils, Karl Maus in Schender, Fitz Vogel, Eugen Werner, sändlich in Wieberder (2) in Hanne u. Irma u. H. Hopstock in Mülkern-Broich (Ruthr), in Weinbach, Musketler Schule in Michen-Broich (Ruthr), in Hannu u. Irma u. H. Hopstock in Mülkern. Breine Schule in Mülkern. Preib Erpule Schule in Mülkern. Preib Erpule Schule in Mülkern. Preib Erpule Schulet in Mülkern. Preib Liter Schulet. Schulet in Mülkern. Preib Mülkern. Preib Mülker

t. en.

rte ind

ier.

11

und

ner,

fest. iben 441

grei.

.

332

lhte

4

ab,

eğen,

huncz

॥र्म=

ten

utich ber-rung frei n su sjtelle redjer

ine rika. F138 z. 20

Cagblatts. Morgen-Beilage des Wiesbadener

(27. Fortfehrng.)

Hr. 197.

Sonntag, 24. August.

1913.

Radistud betboten.

Roman bon Berirub b. Stofmans.

Das Cippfräulein.

"Es ift lein angenehnes Gefühl," fuhr Gabi fort, "Joho in eines andern Echub zu stehen, hie abzutragen."
"Doch," lagte er, "das der ich, benn de Umflände ergeingen mich dazu. Bas Zhnen als ein Ausgleich erdeingen mich dazu. Bas Zhnen als ein Ausgleich erdeingen mich dazu. Bas Zhnen als ein Ausgleich erdeingen mich dazu. Bas Zhnen als ein Ausgleich erdeinit, nöter für mich nur ein neuer Echnez, eine neue Derheit zu begeben und Hansteil der ist auf mich der bas ih gewiß.

Sowi funn auf nur ging erregt für und her. "Mit scheint, sas ih gewiß.

Gabi funn auf nur ging erregt für und her. "Mit scheint, sehe hen immer zu fur, "Eie für noch bei mir füblicher als ich. Zer Autrerfühle ift nur der, noch bei mir zu füblicher Ilnwerfund gewantt virb, heißt bei Zhnen berechtigtet Geb. Zie Frauen hommen ben ihmer zu fur, "Ind der fie."

Tab die Vorlage des nicht merkuhrbig, "lage fie, "Jobald und fie biebe einmal längere Zeit zufammen füh, zanfen wir nur. Zas nor früher io und vieberholt fich jett mit neit erfamulicher Zeue. Zie sicht merkuhrbig, "lage fie, "Jobald vor beite beibe einmal längere Beit zufammen fich, zahren wir nur. Das ihne eine führe in der in dertrate ihn mich. "Das ihne eine Gebeinmis, der ich verrate ihn mich. "Das ihne eine Gebeinmis der ich verrate ihn mich. "Das ihne eine Genehen mich immer ein, meinte es, jo lange eie fannen. Dem Gebeinmis der "Johne eine Stute eine Kangen hieb, "bewahren eine Schieffel in der konlen mich immer ein," meinte er biter. "Au nerne es uns der konlen genen mich immer ein, meinte er biter. "Aus genen einen Ausgleich fohnlögen in verlockender zu hotter, inhem es uns das Unerreichbare in verlockender zu hotter, inhem es uns das Unerreichbare in verlockender zu hotter, inhem es uns das Unerreichbare in verlockender zu hotter, einhem es uns das Unerreichbare in verlockener und verleich gegigen homen einen Wiegen Eie fahre. Geben wir erführt, der erführten Schiefen ihr noch er erführten Schiefen ihr noch er erführten Schiefen ihr in noch er erführten Schiefen zu erführten Schiefen

Eine Rachfolgerin der Bolden, der berühmten Tang-meistern aus Berüh, war in Hellborn eingetroffen, um den jungen Leuten eine Anadrille und ein Mennett einzunden, und Baron Bussch, der Freund des alten Erofen, übernahm mit Eiser und Berständnis die Regie eines französischen Ruftpiels. Dazwischen vourden lange Beratungen versandt. Briefe und Zesegramme flogen nach allen Richtungen hin und her. Die Gräfin sond den halben Lag am Lesephon und alles wurde von ihr aufs genaueste bestimmt. Indessen nicht nur sie als Hausfen umd Linftsech des Eangen burde von den Bousfran zum Fest in Anspend genonnnen, auch die Gäßte des

Saujes muisten es ith gefallen fallen, boß man nach Gutbinnen über über Beit verfaße, und jo fam es, baß Graf
Spietrich ind genobane am letter Lage von Gobis Smuelenbeit zur ein gang fluges Bulanmenhein mit dem jungen
Ruschen ner ichn noch vergünnt, und beite Gnabenfrich
benuste er, um ihr noch eregünnt, und beite Gnabenfrich
benuste er, um ihr noch eregünnt, und beite Gnabenfrich
benuste er, um ihr noch eregünnt, und beite Gnabenfrich
subgenen berühen. Sie verlen beiten Beiten bei entschieden
subgreiben, wollte aber von einem letten Bischen beiter
subgreiben, wollte aber von einem letten Michten ihr nachbildte.
Symmerdin bließe ihn der Zeolt, Gade in Bettin bold
verderaguischen, und mit gräuden Field und viellig zur Genen
geltegin zu rehen. Klugebem hoffte zu hoh, wenn er
konten; zu eren Seh seinen eigenen Schiefun hen
gene genop immer nach genen Schiefungen vereiberen mit jed mit teuer Scholf, Gade in Beitigen
benmenn von ihret Geite. Das Stitktunen ber Gatelin
num guor nach immer nach, und de Ergellen; in Bertin
hom zu von nach immer nach, und de Ergellen; in Beitig
gerein meh gut gelegentlicher Rebeden jeden gelegeren Stifederzen Aglie unde aus den Gebannen mit gebe andere Gotigetumb felbi Warngot, das fede Sammerfügden, fand feine
Bet meh zu gelegentlicher Rebeden is der Scholmigel hieb,
und Gadi nurbe en so ben Gehannen der ber mehrer Gotige
benachner ichen ausgegentigen Rebeden inder
Gotie empfand der suber gelen mit gene Scholen
Stintt zu der der Beständtungen nocher Gotige

Geki empfand den sie der Gehannen wir der ine seinen
Gotie empfand den sie der Gehannen der
Stintt zu der der Scholmollen Beite ihr bei sticken und geleien erfügen und
Sterpen finden nicht nach fein der einem Sterpen und
Sterpen finden here Franken erfür er se beit gene mit gene Franken und beim feinen Franken son der ebod micht, und glanbe bei übri fabe einige
gelein frem Franken Einn und geleiter ihre bireite Scholmolien bereit gene beite fine bine mehre fein gene micht, um beite einig genung gele mit gene Ergelichen der

llm so mehr freute fie fich bes Umftanbes, daß Barden. burg dem keinen Tippfräulein bei ihren letzten Nach-sprschungen im Schloß zur Hand gehen wollte. Gabi erzählte ihr davon, und der alten Dame erschien dies Zusammenarbeiten der beiden jungen Leute wundervoll

als Mittel zum Zwed. Das Boxhandensein eines Schahes bezweiselte sie nach wie vor, aber an die beredte Macht der Abschiedelstunde glaubte sie um so mehr, und wenn Frankein Flotts Stellvertreterin abgereist war, hoffte sie aus Wardenburgs Stimmung und Berhalten allertei

Im gelben Zimmer harrte sie seiner mit pochendem Herzen und ungedusdigem Sinn, und als er panklich auf die Alinute erschien, gingen sie sogleich ins Archide. Es war ein triber Tag und zu einer genauen Antersuchung nicht wehr helt genug. So schossen sie Licht auf-

"In acht Tagen etwa."
"Dann im Sie doch längst fort."
"Dann im Sie doch längst fort."
"Dann im Sie doch längst fort."
"Breisich, aber ich könnne noch einnal wieder, allersdieder eine kleine Überrachdung ausgedacht."
"Beicher Art soll dieselse sein?"
"Belcher Art soll dieselse sein?"
"Belcher ich werde nicht Wenn ausgedacht."
"Beschald nicht? Man hat Sie doch sicher aufgesovert."
"Bein aus einem Webt. "Ich kan nicht, Ertschalt ich voraussichtlich in nächster Seit nichts weniger als sellich soraussichtlich in nächster Seit nichts weniger als sellich sein."
"Eie sind weicher enstehlich unfoslich."
Sein Gesing Wasse es sogar vermeiben, um seden Preis."
"Sie sind wieder enstehlich unfoslich."
"Sein Gesicht wurde sinser. "Ich mus es sein, es ist meine einzige Wasse enstehlich unfoslich."
"Ich alle Zeit."
"Ich alle Zeit."
"Ich alle Zeit."
"Tritun, Gräßer has Kriegsbell sei num begraden zwischen wir sie aber nicht zu befilmmnern. Sie haben Ir Ziel erreicht, den geheinen Gang enbech, den Schah, garnichts, mar sie aber nicht, was sie der Barnichts, mar sie geheinen das sied wie den nicht," meinte sie hestlig und und unwöllig, "Bas slegt mir an dem Schnud? Riches, garnichts, mar sie weskalt sand, if mit eine bittere Entfäusen, ett über eiste Gennerz,"

Weber weskalt fand, if mit eine bittere Entfäusen, ett sie seskalt. Berner, und daß

"Alber weshalb, Gräfin, ich bitte Sie, weshalb? Ich habe nie an biefes Vermächtnis ber "ichlimmen Eräffn" Hoffnung, wenn ich verzagen wollte, mein Siern, meine Soffnung, wenn ich verzagen wollte, mein einziger Troft."

lie gleich Lichen un Land un Stellung ablehnen prodiene dustrie 8 leugnen, in vielei nicht ent fie gesets San Fr Gruppen ben bestang weltang anderers bentschen Bund ge bei eine Unduftri

Jur:

deutsche ten Sta Weltaus

Industri beit ang wird be mit den Banama Schiffel der W Entwide deutschen ichliehen weitaus großen fommis Pläven Neuorie angunch profie . China, S den. H Deutschl

Rus der eifernen Seit: G :06=Beeren.

(28. August 1818.)

Gorglos marschierte Dubinot mit seiner viel zu schwachen "Armes de Berlin" im strömenden Bogen durch die Woodgrücken. Der Keiden und Radelvößder der Bart, und die durch nösten Truppen stimmten immer wieder zum Trost bei dem schlesten Truppen stimmten immer wieder zum Trost bei dem schlesten Berlin!" an. Wenn er den versten, zum Teil sumpsigen Waldhaftel awsschen er den versten, zum Teil sumpsigen Waldhaftel awsschen er den versten Truppen durchguert hatte, dann mehrt er, stehe seinem Eindug in die pruchguert hatte, dann micht er, stehe seinem Eindug in die pruchguert hatte, darn, meinte er, stehe seinem Eindug in die pruchguert hatte, darn, meinte er, stehe stimm Wishel zum Aufammenstat der schwerzen der Weintersche und die Kontweren Britte auf der schwerzen Bestie und die und der schwerzen der Renneral Neuniers dei Erost-Beerzen. Da Oudinot seinen Generalen keine Bestie erteilt hatte, so wagte Bertrand nicht, alle seine Truppen Tauentzien gegen sein sie seine Bestie erteilt hatte, sohne sie hat der Wordnerfeld en und kam nicht mehr zur rechten Zeit auf das Schlächteld. Rennier aber brach allein, ohne stehe berballen. Es wird stehe den Villam in dieser kald dein, ohne Balde herbor und kunde kon Billam in dieser Tuchgel trat den der Geben Generals bieben, daß er im rechten Augenblick der des der Geben Generals bieben, daß er im rechten Augenblick der der der der Brittenber auf der geden und das des Getigen 1-% Etwassellen der Brittenber auf der Gedfien "Kredie und der Gedfien, der Größener der Brittenber auf die städsschen wurde. In die Freugen der Frahrungskos niederschien, als auf die Frahrungskos niederschien, das auf die Frahrungskos niederschien, das auf die Frahrungskos niederschien wurden Sachen Bultigen Brittenber auf die Geden wurden Sachen Bultigen der Brittenber auf die Geden wurden. San blutigen wieden Geden wurden bei Erdelben wurden seine Brittlieren der Brittenber zu geden wurden Sachen Bultigen der Geden der Geden wurden der Sachen der Geden der der Geden der Geden wurden der der Geden der Geden

und Franzofen in den Wald surüdgetrieben, wo sie in Aufstam, — "Selbst der Umstand, das gangs Geseldt hind durch ein ungewähnlicher Regenguh fortdauernd anhielt", des richtet Aohen, "war für und, als den angressenden Teil, von sehr gunisten Ersten bein Gebrecht mehr Teils, dem des den angressenden Teil, von sehr gunistigen Kesping, so bekannen unstere Leute einem sehr geringen Begriss du gehen. Der Sodatenwih griss auchrieuers und gewähnten sich dabuuch daran, üren Gegner schnell auf den Haus richtig auf, dern wenn es späteren uns günstigen Umstand richtig auf, dern wenn es späteren uns günstigen Umstand richtig auf, dern wenn es spätere im Laufe des Beldzugs zu regnen ansing, schren Wegner Soddaten gleich mit Lachen: "Dal Aul Aul Aum schent die Sonne von Verern." Die Baderen berschnetzen den kantit Aohen: "dal Aus schein sie Genachste den Kebenstart von der Sonne von Aufrecht die Sonne von Verendauste kebenstart von der Sonne von Aufrecht und grüßten den Kebenstart von der Sonne von Aufrecht und grüßten den Kebenstart von der Sonne von Aufrecht und grüßten den Kernadotte aber wunderte sied über die Gesechtsweise diese von der Landeren der Aron"So stufcht et bäter", lautete die Antwort, worauf der Kronprinz mit genodnten Falge erwiderte: "Eh den, Messieurs, floweder konfours, eels sait wervelle," "Aun denn, meins derren, flussen Sie immer zu, das hut Wunder," meins derren, flussen Sie immer zu, das hut Wunder."



Die Seilung der Zigarettenrauchen. Der "AntisdigarettensBund von Amerika" hat in Chicago ein Kranken, haus eröffnet, in dem Wähner und Frauen unentgeltlich von dem Lafter des Zigarettenrauchens gehellt werden können. Es sind hauptsächlich Frauen, die sich einer solchen Kur unterwerfen, denn sie leiden seiner unter den sich seine Rafgen des Nauchens als die Nähmer. Die Leiterin des Institutes Luch Gage Gaston war, wie sie aus ihren Erfahreungen erzählte, überrackt von der großen Anzahl herzser reisender Viese, die Frauen an sie geschrieben weil sie dem Franken Figdon seit D Jahren Bigaretten und waren geradegu zu Stlaven bieser Gewohndeit geworden. Bergetratte Frauen sieheterinnen fedädigen doch siehe dieser Frauen fich Schausspieleteinnen sem Ihrarktenrauchen zu erzeben. Diese Phiniplerinnen schabigen dodurch ihr Crgan schwerz, so deh sie Patienten und Kanarettenrauchen zu erzeben. Diese Fiender sie Franken dem Kranken die Seiner imgen Fran, die Gestonen sie Franken der der erzeiendsten ballegen, die mit zugling, sam von einer iungen Fran, die Festone, die Katenten und Fatientinnen des neuen Krankenhauses die Patienten und Fatientinnen des neuen Krankenhauses die Franken der Geston sie Fatient der des des siehes die Katenten und Fatientinnen des neuen Krankenhauses der gestot der der geschriche des die seine krankenhauses der geschriche Damit zusahn, der Basier beite der Geschriche Steile Damit zusahn, der Franken des Geschrichen des Geschrichen des Seilers siehen der Familie. Seine Besten der Fatien der Kankendung werder gescher und zusahn der Fatien der Kankendung und der Geschriche der Geschrichen des Geschrichen des des Geschrichen des Geschriche

Alten Beitungspapier in China. Die besten Abnehmed alten Beitungspapiers sind die Chinesen, wie die in der "Kational Review" au Shambai angesübrten Statistik des Bollamts von Newchmang deweisen. Dieser dasten Altein hat im In India von Newchmang deweisen. Dieser dasten allein hat im India von in India von India von

ftreden wiirde d duftricer Dest wenigste e f f i e r stellung Wen warten, 5

brachte Meganb Schon d

au tun mütliche and ide um ein artig be baft ber hat eine austenn

Francerl

Baar fir viel wal breit au teil, und рапзен

Das St und co des Frai aud) Fr Strie

Erhar Iobenbe graziofe als Sci Bielfeit als Exp